Nr. 144. — 22. Jahrgang. **Ueber 51000 Abonnenten.** Donnerstag 23. Juni 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Friedrichshafen, 22. Juni, 3 Uhr früh. „Z. VII“ hat soeben die Fahrt nach Düsseldorf angetreten. Das Luftschiff schlug die Richtung nach Ulm ein.

Berlin, 22. Juni. In dem durch die Mandatsniederlegung des Abgeordneten Müller-Sagan freigewordenen 4. Berliner Landtagswahlkreis will die fortschrittliche Volkspartei den Hirsch-Dunckerschen Verbandsanwalt Stadtverordneten Goldschmidt als Kandidaten aufstellen, der schon früher einmal dem Abgeordnetenhause angehört hat.

Berlin, 22. Juni. Die deutsch-schwedischen Tarifverhandlungen, die sowohl in Stockholm wie in Berlin geführt werden sollen, dürften kaum vor Mitte Oktober beginnen. Vom 1. September ab sollen wiederum vertrauliche Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und den deutschen Interessenten stattfinden.

Berlin, 22. Juni. Nach der „Voss. Ztg.“ haben die diplomatischen Vertreter Chinas im Auslande den Auftrag erhalten, den in Amerika und Europa studierenden chinesischen Studenten mitzuteilen, daß das Ministerium für Erziehungswesen ein Verbot erlassen hat, das den Studenten untersagt, eine Ehe mit einer Ausländerin einzugehen.

Berlin, 22. Juni. In Schöneberg vergiftete sich gestern nach einem ehelichen Zwist die 31jährige Ehefrau des Malergehilfen Müller mit ihrem drei Jahre alten Töchterchen mit Lysol. Das Kind erlag nach wenigen Minuten dem scharfen Gift. Die unglückliche Mutter starb bald nach ihrer Aufnahme in das Krankenhaus.

Hamburg, 22. Juni. Auf dem hiesigen Friedhofe erschoß auf dem Grabe seiner Frau ein Grünwarenhändler seinen 12jährigen Sohn und dann sich selbst.

Dresden, 22. Juni. Die Maurer haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Wien, 22. Juni. Hier wurde der Direktor einer Automobilgesellschaft von Fiakerkutschern vergiftet, weil er einen Verkehr einführte, der die Interessen der Kutscher beeinträchtigte. Fünf von ihnen wurden verhaftet.

Bern, 22. Juni. Auf dem Neuenburger See ertranken drei Schulknaben, die im See ein Bad genommen hatten und das vom Winde fortgetriebene Boot vor Müdigkeit nicht wieder erreichen konnten.

Calais, 22. Juni. Heute nachmittag werden sämtliche 27 ertrunkenen Seeleute aus dem „Pluviôse“ feierlich beerdigt werden.

Unsere Handelsbeziehungen zu Finnland.

Die seitens Rußlands ins Werk gesetzte Unterdrückung der Selbständigkeit des Großfürstentums Finnland wird vielleicht die wirtschaftlichen Interessen des deutschen Reichs insofern berühren, als man in Petersburg die schon seit langem geplante Einverleibung des besonderen finnländischen Zollgebiets in das russische nunmehr ernstlich betreiben wird. **Bisher wurden zwar auch schon die Handelsbeziehungen des Großfürstentums mit dem Auslande durch die russischen Handelsverträge geregelt, aber Finnland hat seinen eigenen Zolltarif, der mit seinen verhältnismäßig niedrigen Sätzen den deutschen Exporteuren größere Vorteile bietet als der russische Tarif. Bei einer Gleichstellung der beiden Tarife auf der Basis des letzteren würde also unsere Ausfuhr nicht unbedeutend geschädigt werden, und aus diesem Grunde ist diese Angelegenheit zur Vermeidung unliebsamer Ueberraschungen in den deutsch-russischen Handelsverträgen zur Sprache gebracht worden.**

Schon im Vertrage vom Jahre 1894 gab die Petersburger Regierung ihren Entschluß kund, die beiden Zolltarife — den russischen und den finnländischen — gleichzustellen, aber sie erklärte, daß solches nur schrittweise geschehen solle, und erst vom 31. Dezember 1903 ab behalte sie sich volle Freiheit hinsichtlich jener Gleichstellung vor. Indessen machte Rußland von diesem Rechte keinen Gebrauch, es schloß 1904 einen neuen Vertrag mit Deutschland ab, und in einem Zusatzprotokoll wurde folgendes festgesetzt: **„Die russische Regierung wird, bevor sie zur Einverleibung des finnländischen Zollgebiets in dasjenige des russischen Reichs schreitet, der deutschen Regierung mindestens zwei Jahre vorher von ihrer bezüglichen Entschließung Kenntnis geben; zugleich erklärt die russische Regierung, daß aller Wahrscheinlichkeit nach diese Einverleibung nur schrittweise in hinreichend abgemessenen Zwischenräumen erfolgen wird.“** Betreffs dieses schrittweisen Vorgehens hat sich also Rußland nicht fest gebunden, wohl aber hinsichtlich der vorherigen Mitteilung, und eine solche ist bisher nicht erfolgt, so daß der finnländische Tarif noch mindestens zwei Jahre für uns unverändert Geltung behält.

Finnland ist für uns ein sehr wertvolles Absatzgebiet. Während wir im Jahre 1908 von dort nur für 18,7 Millionen Mark, hauptsächlich Holz, bezogen, lieferten wir für 70,9 Millionen Mark Erzeugnisse unserer Landwirtschaft und Industrien, so Weizenmehl für 6 Mill. Roggenmehl für 2,8 Mill., Roggen für 4,6 Mill., Lederschuhe für 2 Mill., wollene Kleidungsstücke für 3,2 Mill. u. a. m. Die deutsche Ausfuhr nach Finnland war bisher in steter Aufwärtsbewegung begriffen und seit Beginn dieses Jahrhunderts von 47 auf 70,9 Millionen Mark gestiegen, woraus sich das Interesse erklärt, das wir an der **möglichst langen Fortdauer des selbständigen finnländischen Zolltarifs haben.**

Absage der Nationalliberalen an den Reichskanzler.

In einem durch Sperrdruck hervorgehobenen Artikel beschäftigt sich das offizielle Organ der Nationalliberalen, die „Nationalliberale Korrespondenz“, mit dem Ministerwechsel in Preußen und faßt ihr Urteil dahin zusammen, der Wechsel bedeute, „daß sich der Reichskanzler entschlossen habe, der Machtstellung des schwarz-blauen Blocks Rechnung zu tragen und einen einseitig-konservativen Kurs zu steuern.“ Am Schluß der Auslassung heißt es:

„Einige Zeitungen haben überraschender Weise den Gedanken ausgesprochen, daß mit der Rekonstruktion des Ministeriums von Bethmann nunmehr die Aera einer starken Politik eingeleitet sei. Soweit die auswärtige Politik in Frage kommt, glauben wir aber auch schon heute sagen zu können, daß Herr von Bethmann nicht gerade der Mann mit den starken Nerven ist. Die Unterordnung der Polenpolitik unter die Gesichtspunkte der Diplomatie, der überschwängliche Dank, der dem päpstlichen Stuhl ausgesprochen wurde für ein Entgegenkommen, das im günstigsten Falle doch nur als ein formales betrachtet werden kann, beweisen zur Genüge, daß von einer starken Hand in der auswärtigen Politik leider nichts zu spüren ist. Was aber die innere Politik anlangt, so hätte man glauben sollen, daß nach den Erschütterungen, die die Kämpfe um die Reichsfinanzreform und der Sturz des Fürsten Bülow hervorgerufen haben, eine weit ausschauende Politik des leitenden Staatsmannes darin zu erblicken gewesen wäre, die bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Arbeit zu sammeln. Statt dessen hält es der Reichskanzler für angebracht, sich für die konservative Richtung der Politik in Preußen demonstrativ einzusetzen; und dies alles, während unten die Wogen des Radikalismus immer höher und stärker branden. Das liberale Bürgertum, das den ersten Damm bilden sollte, an dem sich diese Wogen brechen, wird mit immer größerer Unlust zur politischen Mitarbeit erfüllt. Herr von Bethmann hat es gründlich verstanden, die Begeisterung abzuwirtschaften, welche Fürst Bülow noch einmal im Jahre 1906 wachzurufen und zum Vorteil des Staates und der Monarchie nutzbar zu machen verstanden hat. Für den jetzigen agrar-konservativen Kurs mit Zentrumseinschlag, den Herr von Bethmann steuert, wird schwerlich der schlummernde Funke von neuem zu erwecken sein. Neue Männer, neue Methoden! Ob die Methode des Herrn von Bethmann der Monarchie und dem Vaterlande zum Vorteil gereichen wird, dürfte sich sehr bald zeigen. Das vom Fürsten Bülow in Aussicht genommene Wiedersehen bei Philippi wird kein freudiges sein.“

Sich selbst am nächsten!

Durch die Unwetter-Katastrophen der jüngsten Zeit sind wohl am schwersten die Bergtäler der Ahr und Eifel betroffen worden. Hunderte von Familien der dort ansässigen fleißigen und bescheidenen Bevölkerung sind an den Bettelstab gebracht. Da erscheint in Erinnerung daran, daß die Deutschen jederzeit hilfsbereit zur Hand waren, wenn im Auslande durch die Naturgewalten Unheil angerichtet wurde, wohl ein Hinweis auf die — allerdings nicht gerade überraschende — Tatsache angezeigt, daß im Auslande sich keine Hand rührt zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Deutschen. Namentlich den noblen Franzosen ist das Gedächtnis an die deutschen Sammlungen zugunsten der Pariser Ueberschwemmten völlig entschwunden. „Der Deutsche ist dem Franzosen schlechthin die Macht des Bösen“, heißt es in einem Pariser Brief einer Berliner Zeitung. Darum ist wahrscheinlich auch die neue französische Zollgesetzgebung unter den Gesichtspunkt gestellt worden, daß die deutsche Einfuhr mit besonderer Schärfe getroffen werden müsse. **Und man erlaubt sich obendrein, ein unwilliges Erstaunen zur Schau zu tragen, weil Deutschland nun auch seinerseits die Zölle auf französische Schaumweine, Kognaks und Parfümerien erhöhen — in Wirklichkeit auf den normalen Satz bringen will; man spricht in den Kreisen des französischen Senatsausschusses von „Vergeltungsmaßregeln“ gegen deutsches Bier usw.**

Das gutmütige Deutschland möge durch das kennzeichnende Zusammentreffen aller dieser Umstände zu dem unerschütterlichen Entschluß geleitet werden, jederzeit an erster Stelle und tatkräftig seine eigenen Interessen wahrzunehmen. Für die — neben der staatlichen — hoffentlich keine geringere Summe aufgebracht wird, als sie zu Beginn des Jahres den Pariser Ueberschwemmten zugute gekommen ist.

Der Entwurf des Gesetzes über die Schiffahrtsabgaben

der von den Ausschüssen des Bundesrats einstimmig angenommen wurde, wird in der „Köln. Ztg.“ veröffentlicht. **Die bisher von uns gemachten Angaben über den Entwurf werden dadurch im wesentlichen bestätigt.**

Das Gesetz besteht im ganzen aus vier Artikeln. Die Abgaben auf künstlichen Wasserstraßen dürfen nach Artikel 1 die Kosten für Herstellung und Unterhaltung nicht übersteigen, auch sollen die Kosten nur zu einem verhältnismäßigen Anteil durch Schiffahrtsabgaben aufgebracht werden. Nach Artikel 2 werden drei Stromverbände, Rheinverband, Weserverband und Elbeverband, gebildet. Die Mittel der Verbände sind zu verwenden zur Herstellung der nötigen Fahrwassertiefen und zur Unterhaltung. Vorgesehen sind die Kanalisierung des Mains und des Neckars und der Ausbau der Saale von der Einmündung des geplanten Verbindungskanals mit Leipzig in der Nähe von Kreypau bis Halle. Die Mittel können bei Zweidrittelmehrheit auch zu anderen Zwecken, die genau bezeichnet sind, verwendet werden. Die Tarife sind eingeteilt in fünf Klassen mit tonnenkilometrischen Einheitssätzen nach Stromabschnitten. Die Sätze sind fogende: 0,02 Pf., 0,04 Pf., 0,06 Pf., 0,08 Pf. und 0,1 Pf. Zu Aenderungen des Tarifs ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig. Der Ertrag der Abgaben fließt in die gemeinsamen Stromkassen und wird an die Verbandsstaaten im Verhältnis zu ihren **Aufwendungen verteilt. Eine Verpflichtung der Staaten zur Aufwendung von Mitteln wird durch das Gesetz nicht begründet.** Die Verwaltung erfolgt durch Ausschüsse, denen Strombeiräte zur Seite stehen. Die Ufergemeinden können durch die Landesregierung zur Mitwirkung bei der Erhebung der Abgaben verpflichtet werden. Artikel 4 endlich behandelt die Strafbestimmungen und legt fest, daß durch kaiserliche Verordnung der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes bestimmt wird.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 21. Juni. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker und des Chefs des Marinekabinetts Vizeadmirals von Müller entgegen. Nachmittags um 5 Uhr stattete der Kaiser dem Reichskanzler von Bethmann Hollweg einen Besuch ab. — Der Kaiser gedenkt morgen früh 8 Uhr nach Altona-Hamburg abzureisen. — Die Krankheit des Kaisers, die nahezu als behoben angesehen werden darf, ist ausschließlich von den Leibärzten Dr. v. Ilberg und Dr. Niedner behandelt worden. Kein anderer Arzt ist hinzugezogen worden, denn die Schwellung am Knie war so unbedeutend, daß die Hilfe eines Spezialisten nicht erwogen zu werden brauchte.

Prinzessin Fedora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Kaiserin, ist Dienstag vormittag, wie wir schon in einem Karlsruher Telegramm gemeldet haben, in Obersasbach, wo sie zum Besuch bei Freifrau v. Röder weilte, an Herzschwäche gestorben. Die Prinzessin war am 3. Juli 1874 in Primkenau geboren; sie war das jüngste Kind des Herzogs Friedrich von Schleswig Holstein und der Prinzessin Adelhaid zu Hohenlohe. Prinzessin Feodora lebte seit dem Tode ihrer Mutter in Bornstedt bei Potsdam und weilte fast ständig in der Umgebung der Kaiserin. Die jetzt verstorbene Prinzessin, die unvermählt geblieben ist, war eine eifrige Malerin und hat auch als Dichterin sich betätigt. Wie das „B. T.“ hört, litt die Prinzessin seit längerer Zeit an einem Fußleiden, für das sie im Taunus vergeblich Heilung suchte. Zu diesem veralteten Leiden trat dann eine Herzkrankheit, an deren Folgen die Prinzessin heute verstorben ist. Infolge des Todesfalles wird die Kaiserin ihre bisherigen Reisedispositionen ändern und die Reise zur KielerWoche aufgeben. Die Beisetzung der Prinzessin findet voraussichtlich in Primkenau statt. Die Kaiserin hat sich mit der Prinzessin Friedrich Leopold von Berlin im Automobil nach Großbeeren begeben, wo die fürstlichen Damen einen in den 3 Uhr 20 Min. ab Anhalter Bahnhof abgehenden D-Zug eingestellten kaiserlichen Salonwagen besteigen werden, um anläßlich des Ablebens der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein nach Obersasbach bei Achern in Baden zu fahren. Die Ankunft in Achern erfolgt morgen früh 6 Uhr 46 Min. Der Kronprinz und Prinz Adalbert von Preußen sind heute abend von Kiel nach Obersasbach abgereist.

Hierzu wird noch aus Obersasbach gemeldet:

Die verstorbene Prinzessin Feodora weilte seit drei Wochen bei Freifrau von Roeder in der Villa Hochfeld. Heute morgen stand sie zu gewohnter Stunde auf und unterhielt sich mit ihrer Umgebung. Gegen 10 Uhr fühlte sich die Prinzessin plötzlich unwohl und wurde nach kurzer Zeit bewußtlos. Man telephonierte sofort nach dem Bezirksarzt Dr. Schneider in Achern, der alsbald eintraf, aber nur noch den Tod feststellen konnte, der anscheinend infolge Embolie eingetreten war.

— (Spende des Kaisers für die Ueberschwemmten.) Köln, 21. Juni. Dem Oberpräsidenten in Koblenz ist von dem Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: Voll innigen Mitgefühls mit den von der entsetzlichen Wetterkatastrophe betroffenen Personen des schönen Ahrtales, deren Schaden an Blut und Gut in seinem ganzen so traurigen Umfange jetzt zu übersehen ist, ist es mir ein Bedürfnis des Herzens, zur Linderung der größten Not auch meinerseits ein Scherflein beizutragen. **Ich habe daher eine Summe von 10 000 Mark zu Ihrer Verfügung gestellt und meine Schatulle zu ihrer Zahlung an Sie angewiesen.**

— (Der Reichskanzler) wird sich am heutigen Mittwoch nach Schloß Bebenhausen begeben, um dem König von Württemberg seine Aufwartung zu machen.

— (Zum Rücktritt v. Moltkes.) Ueber die Gründe des Rücktrittes des Ministers des Innern v. Moltke erfährt die „Voss. Ztg.“ u. a. folgendes: Der Minister des Innern hat mit dem Ministerpräsidenten nicht in vollstem Einvernehmen gestanden, ist auch nicht in vollstem Einvernehmen mit ihm aus dem Amt geschieden. Herr v. Moltke hielt das Kompromiß des schwarz-blauen Blocks auf Beibehaltung der indirekten Wahl und Einführung der geheimen Stimmabgabe nur bei den Urwahlen für unannehmbar. Da der Ministerpräsident diesem Kompromiß im Abgeordnetenhause seinen Segen gab, so reichte Herr v. Moltke, der seine eigene, selbständige Ueberzeugung nicht aufgeben wollte, damals seine Entlassung ein, die indessen nicht angenommen wurde. Herr v. Moltke hat noch, wie verlautet, vor kurzer Zeit das freundlichste Urteil des Kaisers über seine Tätigkeit erfahren. Davon, daß er am Sonnabend seinen Abschied erhalten würde, hat Herr v. Moltke unmittelbar vorher ebenso wenig eine Ahnung gehabt wie seine gesamte Umgebung. **Er hatte vielmehr eine Reihe Verfügungen getroffen, nicht nur für die nächsten Tage, sondern auch für den Herbst, die beweisen, daß er jetzt an alles eher dachte als an seinen nahen Rücktritt.**

— (Der deutsche Journalisten- und Schriftstellertag,) der in Würzburg tagt, beantragte nach einem Referat des Redakteurs Giesen-Frankfurt a. M., der Vorort möge beim Bundesrat und dem Reichstage dahin vorstellig werden, daß der fliegende Gerichtsstand der Presse im Zivilprozeß so eingehalten werde, wie im Strafprozeß. Die Verständigungskommission wegen Reorganisation des Verbandes wird bis Oktober alle Arbeiten fertiggestellt haben, worauf ein außerordentlicher Delegiertentag einberufen werden muß. Das von Professor Martin Spahn-Straßburg ausgearbeitete Projekt für die Gründung eines Reichszeitungsmuseums soll vom Verbande nachdrücklich unterstützt werden. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Eisenach gewählt. Der Vorort bleibt bis zum außerordentlichen Delegiertentag ian München.

— (Der Militärkreuzer „P. 2“) stieg um ¾9 Uhr vom Tegeler Schießplatz zu einer Uebungsfahrt auf. Er fuhr in der Richtung nach Spandau. Die Uebungsfahrt sollte wieder dazu dienen, Versuche mit drahtloser Telegraphie auszuführen und Gespräche mit den Stationen Nauen, Frankfurt a. O. und Norddeich auszutauschen. Die Führung hatten Major Sperling und Ingenieur Ebersbach. Ferner befand sich von der Militär-Funkenspruch-Abteilung der Oberleutnant Salzmann an Bord. Die Fahrt ging in einer Höhe von 300 Meter bei einem frischen **Süd-Südost-Wind von 3—4 Meter von statten. Das Luftschiff kehrte von Spandau, Tegeler See und Tegel wieder nach dem Tegeler Schießplatz zurück und landete dort glatt um ¼10 Uhr.** —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0001
DFG

„P. 2" stieg um 11¾ Uhr zum zweiten Male auf, wurde um 12½ Uhr bei der Landung von dem scharfen Südostwind, noch ehe die Mannschaften das Tau fassen konnten, abgetrieben und geriet mit der Gondel in die den Schießplatz an der Scharnweberstraße einsäumenden hohen Kiefern, die wie Grashalme geknickt wurden. Das Luftschiff schwebt zur Zeit über den Kiefern. Nach längeren Bemühungen gelang es, den Ballon freizumachen und ihn auf dem Landungsplatze zu befestigen. Der Unfall lief ohne Verletzung von Menschen ab, nur der Ballon zeigt einige Beschädigungen am Getriebe.

— (Auf einen deutschen Luftballon geschossen!) Die „Lpz. N. N." teilen mit: Der dem Berliner Verein für Luftschiffahrt gehörige Ballon „Otto Lilienthal", der mit Dr. Broeckelmann-Berlin als Führer am Sonnabend abend vom Leipziger Sportplatze aufstieg, um an der Weitfahrt teilzunehmen, ist nach den im Bordbuch enthaltenen genauen Aufzeichnungen des Führers um Mitternacht über Böhmen geflogen. Als der Ballon sich in einer Höhe von nur 100 Metern westlich Rakonic in nächster Nähe der Stadt befand, wurden 3 scharfe Schüsse aus Gewehren auf den Ballon abgegeben. Dr. Broeckelmann ist als erprobter und gewissenhafter Ballonfahrer bekannt, man darf also seinen Angaben, daß er und die anderen Insassen der Gondel das Pfeifen der Kugeln aus nächster Nähe gehört haben, ohne Zweifel glauben. Die Kugeln haben den Ballon nicht getroffen. Die Schüsse sind um ¾1 Uhr nachts abgegeben worden. Der Ballon ist dann höher gestiegen und gegen 3 Uhr in einer Höhe von 500 Metern in Südböhmen über die Eger gegangen. Rakonic liegt im tschechischen Böhmen, und augenscheinlich handelt es sich wieder einmal um eine echte tschechische Rüpelei, um nicht einen schlimmeren Ausdruck zu gebrauchen. Die frechen Burschen hätten zweifellos frohlockt, wenn es ihnen gelungen wäre, den Ballon herabzuschießen.

— (Veteranenzählung.) Das Reichsamt des Innern wird am 1. Dezember d. J. eine Zählung der Kriegsteilnehmer von 1848, 1864, 1866 und 1870/71 vornehmen, um die Höhe der Veteranenbeihilfe genau bestimmen zu können. — Daraus geht hervor, daß die Veteranen noch recht lange auf die finanzielle Beihilfe warten müssen.

— (Die „Nationalzeitung") kündigt nunmehr an, daß sie vom 1. Juli als „einzige Berliner Abendzeitung großen Stils" erscheinen werde. Sie will also offenbar eine Erscheinungszeit ähnlich der „Freisinnigen Zeitung" am späten Abend wählen und die Morgenausgabe eingehen lassen.

— (Heimatreise des Gouverneurs Dr. Seitz.) Der Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, ist am 9. Juni von Kamerun abgefahren und wird am 30. d. M. in Berlin erwartet.

— (Friedberg-Büdingen.) Dem „B. T." zufolge hat in Friedberg-Büdingen die Fortschrittliche Volkspartei beschlossen, aus taktischen Gründen bei der Stichwahl am 24. Juni den sozialdemokratischen Kandidaten Busold zu unterstützen.

— (Deutschlands Anteil am Außenhandel Serbiens.) Nach der amtlichen serbischen Statistik belief sich die deutsche Einfuhr in Serbien im Jahre 1909 auf rund 23 Millionen Mark, was eine ziemlich erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet, wo nach serbischen Angaben die deutsche Einfuhr sich auf rund 17 Millionen Mark bezifferte. Bekanntlich liefern wir dem kleinen Balkanlande hauptsächlich Erzeugnisse der Textil- und Eisen- bezw. Maschinenindustrie. Die Ausfuhr Serbiens nach Deutschland hat nach den serbischen Aufzeichnungen im Jahre 1909 gegenüber dem Vorjahre ebenfalls eine Steigerung erfahren, und zwar von 11,2 auf 12,1 Millionen Mark, wobei zu bemerken ist, daß die Versorgung Deutschland mit serbischen Backpflaumen erheblich nachgelassen hat, dagegen die Ausfuhr von Getreide bedeutend gestiegen ist. Deutschlands Anteil am Außenhandel Serbiens hat sich recht günstig entwickelt, er betrug im Jahre 1909 rund 25 Prozent.

— (Der Deutsche Käuferbund), Geschäftsstelle Friedenau-Berlin, Rubensstraße 22, hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, verschiedene neue Arbeitsgebiete aufzunehmen. Während seine Bestrebungen zur Förderung des früheren Ladenschlusses und der Sonntagsruhe bisher hauptsächlich der Verbesserung der Lage der Handelsangestellten galten, soll im nächsten Winter durch lebhafte Einwirkung auf die öffentliche Meinung die „Erziehung zur Konsumentenmoral" noch auf breiterer Grundlage betrieben und in dem kaufenden Publikum das Gefühl der Verantwortlichkeit auch anderen Schäden des gewerblichen Lebens gegenüber stärker als bisher geweckt werden. Der Käuferbund, der auf seiner „weißen Liste", auf welcher die Geschäfte mit guten Arbeitsbedingungen empfohlen werden, auch die Papier- und Schreibwarenbranche führt, wird z. B. nur solche Geschäfte empfehlen, die sich verpflichten, keinerlei Schmutz- und Schund-Literatur und -Bilder zu führen. Damit soll die Selbsthilfe des Publikums gegen die sittliche Gefährdung, die namentlich der Jugend aus der Verbreitung solcher Machwerke erwächst, gefördert werden. Der Käuferbund unterstützt ferner die Bestrebungen des Verbandes Berliner Spezialgeschäfte gegen die Auswüchse der Wohltätigkeitsvergnügungen, der Tombolen, Bazare usw., wodurch der reellen Geschäftswelt oft eine schwere Schädigung erwächst. Als eine gute Förderung der vom Käuferbund vertretenen Ideen hat es sich erwiesen, daß in letzter Zeit auf mehreren größeren Tagungen dieses Thema zur Erörterung gelangte. So ist namentlich durch den Vortrag von Professor Herkner und die Diskussion auf dem Evangelisch-Sozialen Kongreß in Chemnitz über Käufermoral der Sache ein wertvoller Dienst geleistet, ebenso durch den Vortrag von Fräulein v. Knebel-Döberitz auf der kirchlich-sozialen Konferenz in Hannover. Zu den bestehenden Ortsgruppen sind in letzter Zeit neue Ortsgruppen in Karlsruhe und Düsseldorf gekommen; in Wiesbaden, Königsberg i. Pr. und Flensburg sind Vorarbeiten zur Bildung von Ortsgruppen im Gange.

Rußland.

Petersburg, 22. Juni. (Telegramm.) Reichsrat. Ministerpräsident Stolypin führte aus, die Regierung müsse vor allem das Interesse Rußlands im Auge haben. Würde dem Landtage das Recht der allgemeinen staatlichen Gesetzgebung gewährt, so würden die Interessen des russischen Reiches zum Opfer gebracht. Der juridische Standpunkt in der finnischen Frage sei äußerst vage. Im Wege paralleler Gesetzgebung würde es unmöglich sein, die russischen Reichsinteressen zu wahren. Es ständen nur zwei Wege frei, entweder Finnland einen freien Fortschritt in der Selbstbestimmung seiner Lage im Reiche darzubieten, damit es selbständig das Reich und Finnland betreffende Fragen entscheide oder der entschiedene Schutz der russischen Reichsinteressen bei voller Achtung der Autonomie Finnlands. Die gesetzgebenden Institutionen des Reiches könnten den provinziellen Institutionen nicht gleichgestellt werden. Rußland sei kein Vernichter der Kultur. Jetzt müßten die Gesetzgeber entscheiden, ob die allgemeine Reichsgesetzgebung zugunsten des finnischen Provinziallandtages aufzugeben sei, oder sie müßten beweisen, daß die vom Kaiser von Rußland geschenkten gesetzgebenden Institutionen es für ihre Pflicht hielten, das zu bewahren, was dem ganzen Staate gehöre.

Bulgarien.

Sofia, 21. Juni. Der König und die Königin reisen in Begleitung des Ministerpräsidenten, der Minister des Aeußern und des öffentlichen Unterrichts sowie des Generalstabschefs heute abend nach Paris ab.

Spanien.

Madrid, 22. Juni. (Telegramm.) Beim Empfange einer Abordnung der republikanischen Mitglieder des Parlaments erklärte der Ministerpräsident, daß alle Vertriebenen, insbesondere auch die nach den Juliereignissen in Barcelona Vertriebenen infolge der schon bekanntgegebenen Amnestie frei nach Spanien zurückkehren könnten. Trotzdem bestand die Abordnung darauf, daß die Regierung den Cortes einen neuen Amnestieentwurf unterbreite.

Großbritannien.

London, 21. Juni. Premierminister Asquith empfing heute zwei Abordnungen von Frauen. Die eine gehörte dem Verbande der Vereine für das Frauenstimmrecht an, während die andere aus Vertreterinnen der Frauenliga gegen das Frauenstimmrecht bestand. Bekanntlich hatte die bisherige Weigerung Asquiths, Anhängerinnen des Frauenstimmrechts zu empfangen, im vergangenen Jahre Anlaß zu den Unruhen in der Nachbarschaft des Parlaments gegeben. Asquith hob beim Empfange der Abordnung hervor, da bei den maßgebenden Persönlichkeiten beider Parteien die Meinungen über das Frauenstimmrecht weit auseinandergingen, erscheine es nicht als wahrscheinlich, daß irgend eine Regierung dem Parlament einen Gesetzentwurf über das Frauenstimmrecht vorlegen könnte. Die Aussichten für die Annahme eines solchen Gesetzentwurfs würden außerordentlich schwach sein. Er sei indessen der Ansicht, daß dem Unterhause Gelegenheit geboten werden müßte, seine Meinung darüber zu äußern. Er werde dem Kabinett die Wünsche der Deputation unterbreiten und im Unterhause eine Erklärung darüber abgeben.

London, 21. Juni. Der Vierte Internationale Kongreß der Handelskammern und sonstiger Handels- und Industrie-Vereinigungen ist heute mit einer Ansprache des Handelsministers Buxton eröffnet worden. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 450, unter ihnen 14 Vertreter aus Deutschland. Der Kongreß nahm nach langer Beratung eine Resolution an, in der die Ansicht des Kongresses dahin ausgesprochen wird, daß die Regierungen Vertreter des Handels und der Industrie über jede Frage zu Rate ziehen sollten, wegen der sie die Einberufung einer internationalen, offiziellen Konferenz vorschlügen.

Amerika.

Newyork, 21. Juni. Ein Telegramm aus Cananca in Mexiko meldet eine revolutionäre Bewegung und die Verkündung des Kriegsgesetzes in Cananca und anderen Grenzstädten. Die Bewegung ist im nördlichen Teil von Mexiko unter jungen Leuten entstanden, welche politische Freiheiten verlangt hatten. Der Ausbruch war für den Wahltag am 26. d. M. beabsichtigt. In der Provinz Sonora sind Hunderte von Verhaftungen vorgenommen und die Anführer deportiert worden.

Asien.

Teheran, 21. Juni. Dem Vernehmen nach hat Rußland die Entlassung des Gouverneurs von Täbris verlangt. Die Forderung ist die Folge davon, daß kürzlich ein russischer Untertan in Täbris mißhandelt worden ist. Die Stimmung gegen die russische Okkupation verschärft sich wiederum.

Der Allensteiner Mordprozeß.

S & H. Allenstein, 21. Juni 1910.

Zeuge Hauptmann v. d. Schulenburg gibt an, daß v. Göben schon als Fähnrich in der Familie des Schwiegervaters desselben verkehrte. Er war in seinem Leben korrekt, und man konnte es nicht für möglich halten, daß er sich irgendwie vergessen konnte. Seine Untergebenen hingen mit ungewöhnlicher Liebe an ihm. Er verachtete den Klatsch, auch wenn er ihn selbst betraf. Als der Zeuge nach Allenstein kam, warnte ihn ein junger Offizier, er möge seine Frau nicht zuviel mit Frau v. Schönebeck verkehren lassen, das sei kein geeigneter Verkehr für sie. — Zeuge Stabsarzt Filbry bekundet, daß sich ihm gegenüber v. Göben schwärmerisch über Frau v. Schönebeck ausgesprochen habe. Sie sei ein Engel und nicht imstande, etwas Schlechtes zu tun. Um den Mann sei es nicht schade, denn er sei ein viehisch brutaler Kerl gewesen. — Der nächste Zeuge Hauptmann Schloiser (Charlottenburg) lernte v. Göben in Berlin kennen und traf ihn dann auf dem Dampfer „König" auf der Ausreise nach Afrika wieder. Es war davon die Rede, daß v. Göben wegen eines Duells ins Ausland gehe, und der Zeuge war daher wie aus den Wolken gefallen, als v. Göben später selber zugab, von einem Duell sei niemals die Rede gewesen. v. Göben hat dann in einem Briefe den Zeugen gebeten, ihm eine Stellung bei einer afrikanischen Gesellschaft zu beschaffen. Ruhmredig war der Hauptmann nicht, dagegen hat der Zeuge von anderen erfahren, daß er sich im Burenkriege außerordentlich ausgezeichnet hatte. — Zeuge Hauptmann Gschwindt bezeichnet v. Göben als einen durchaus beliebten Offizier. Was er für richtig erkannt hatte, führte er durch bis zur Lebensunklugheit. Den Frauen gegenüber war er zurückhaltend, aber diese Zurückhaltung war wohl mehr anerzogen, innerlich war er leidenschaftlich. — Zeuge Oberstleutnant Döring hat von seinem Balkon aus beobachtet, daß Frau v. Schönebeck einen Verkehr mit verschiedenen Personen unterhielt, der sich nicht schickte. Nach der Tat hat v. Göben dem Zeugen gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß er einen Selbstmord für ausgeschlossen halte, es kämen wohl Einbrecher in Betracht. — Zeuge Divisionspfarrer Merensky (Metz), in dessen väterlichen Hause v. Göben viel verkehrte, bezeichnet diesen als einen wahren Gemütsmenschen. Als die Nachricht von der Mordtat kam, hat der Zeuge angenommen, daß er nur im Wahnsinn oder Hypnose gehandelt haben könne. Der Zeuge ist dann aus Mitgefühl nach Allenstein gefahren und hatte mit v. Göben in der Untersuchungshaft eine Unterredung. v. Göben zeigte tiefe Reue. Es wurde davon gesprochen, wie seine Ehre und die Ehre der Armee gerettet werden könne. An Frau v. Schönebeck habe v. Göben nur einen kurzen Augenblick gezweifelt, als sie mit der Tat nichts zu tun haben wollte. Es könne keine Rede davon sein, daß er mit v. Göben darüber gesprochen habe, wie dessen Leben gerettet werden könne, denn sein Leben war verwirkt, daß wußten beide. — Zeuge Oberförster Körner bekundet, daß der Major einen äußerst festen Schlaf hatte. Im Jahre 1896 stürzte der Major einmal mit dem Pferde. Als Zeuge das der Angeklagten erzählte und hinzufügte, der Major hätte sich den Hals brechen können, habe die Angeklagte nur gesagt: „Majors gibt es genug, dann heirate ich eben einen anderen." Einmal hat der Zeuge nach einem Besuche der Angeklagten und des v. Göben im Jagdhause das Zimmer in Unordnung und leere Kaffeetassen und Champagnerflaschen vorgefunden. Der Zeuge hat das den beiden vorgehalten und gedroht, es im Wiederholungsfalle dem Major zu schreiben, der damals in Karlsbad war. Irgendwelche Mitteilungen über das Verhältnis der Angeklagten zu v. Göben habe er dem Major nicht gemacht, da er nichts Positives wußte. — Zeuge Hauptmann Brüggemann (Itzehoe) bekundet, daß v. Göben sich im Generalstabe nicht wohlfühlte, weil er in die kriegsgeschichtliche, nicht in die strategische Abteilung aufgenommen wurde. Er lebte erst wieder auf, als er den Auftrag nach Mazedonien bekam. Nach Südwestafrika wurde er nicht mitgenommen, weil er wiederholt am Schwarzwasserfieber gelitten habe

Lokales.

Halle, 22. Juni.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Auszeichnung.** Dem Katasterkontrolleur, Steuerinspektor Gustav Schotte hierselbst, ist der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

* **Verleihung.** Dem Oberpostkassenbuchhalter Hornke hierselbst ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

* **Schwurgericht.** In der am 27. Juni 1910 beginnenden Sitzungsperiode des Königlichen Schwurgerichts Halle a. S. kommen folgende Sachen zur Verhandlung: Am 27. Juni, vormittags 9¼ Uhr gegen den Arbeiter Roch Chmielewski, hier in Haft, wegen Raubes ,und gegen a) den Arbeiter Franz Röth, b) die Witwe Friederike Bosse geb. Heder, beide hier in Haft, wegen Raubes bezw. Diebstahls; am 28. Juni, vormittags 9¼ Uhr, gegen den früheren Postagenten, jetzigen Kaufmann Friedrich Duckstein aus Helbra wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte; am 29. Juni, vormittags 9¼ Uhr, gegen den Schuhmacher Hermann Henschler aus Lauchstedt, zur Zeit hier in Haft, wegen Münzverbrechens. Voraussichtlich kommen noch einige andere Sachen zur Verhandlung.

* **Deutsch-französischer Fernsprechverkehr.** Für Gespräche im deutsch-französischen Fernsprechverkehr werden für die Zeit von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens im Sommer oder 8 Uhr morgens im Winter für die Gesprächseinheit von 3 Minuten künftig nur ⅗ der Gebühren für Tagesgespräche berechnet. Diese Maßnahme erstreckt sich in gleicher Weise auf gewöhnliche wie auf dringende Gespräche. Den Zeitangaben wird die Pariser Zeit zugrunde gelegt, die gegen die mitteleuropäische um 51 Minuten zurückliegt. Als

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Eine Erinnerung an Alma v. Goethe.** Es dürfte gewiß viele Leser interessieren, zu hören, daß eine Zeitgenossin und Freundin Alma v. Goethes, deren Grabmal dieser Tage in Weimar enthüllt wurde, lebt, die sich mancher Vorkommnisse aus dem Hause der Frau Ottilie v. Goethe in Wien noch deutlich erinnert. Die Dame schreibt der Wiener „Neuen Freien Presse": „Es war im Jahre 1841, als ich durch Fräulein Konstanze Scheibe im Hause der Frau v. Goethe eingeführt wurde; bald entspann sich zwischen mir und der um einige Jahre jüngeren Alma v. Goethe ein reger, freundschaftlicher Verkehr. Frau v. Goethe war eine ausnehmend geistreiche und liebenswürdige Dame, Alma ein entzückendes Wesen, das jeden, der es kannte, bezaubern mußte. Die schönen Stunden, die ich im Hause Goethe verbringen durfte, sind mir Zeit meines Lebens in schönster Erinnerung geblieben. Leider wurde unser lieblicher Verkehr durch des Schicksals Tücke nur gar zu bald zerstört. Nach kurzem Krankenlager wurde uns die zarte Blüte Alma durch einen bösartigen Typhus entrissen. Ich konnte die entsetzliche Nachricht, die mich damals wie ein Blitzschlag traf, kaum fassen, eilte auf die Mölkerbastei zu Frau v. Goethe, die ich in fassungslosem Schmerz an dem Totenbett des geliebten Kindes fand. In meinem leidenschaftlichen Jammere um die verlorene Freundin achtete ich der Ansteckungsgefahr nicht und verblieb geraume Zeit im Sterbegemach, konnte ichs ja kaum glauben, daß das liebe schöne Kind uns für immer entrissen war. Wars nun die furchtbare Aufregung oder die direkte Ansteckung, doch kurz nach dem Leichenbegängnis, dem ich tief erschüttert beiwohnte, erkrankte ich selbst an schwerem Typhus. Die beiden Brüder Almas, Walter und Wolfgang, waren mir auch wohlbekannt; noch erinnere ich mich deutlich, als Walter einst ins Zimmer seiner Mutter stürmte und leidenschaftlich ausrief: „Ich möchte lieber Kümmeltürk als Goethe heißen, denn da soll man singen wie Mozart und sprechen wie Großpapa." Eine Visitenkarte Almas ist aus meinem Besitz an den Wiener Goethe-Verein, ein Brief Almas ins Goethe-Archiv nach Weimar gelangt. Luise v. Frimmel, geborene Emerling."

* **Die „Hauserschen Funde"** im Berliner Museum für Völkerkunde. Die für unsere Kenntnis über das Alter und die biologische Einordnung des Diluvialmenschen hochbedeutsamen Ergebnisse der Ausgrabungen Hausers im Aurignacgebiet, vor allem das Skelett des Homo Aurianacensis Hauseri, konnten soeben dank einer außerordentlichen Bewilligung des Kaisers für das Berliner Museum für Völkerkunde erworben werden. In Gelehrtenkreisen war die Befürchtung allgemein, daß die für die Erwerbung veranstalteten Sammlungen nicht die nötige Summe ergeben und die kostbaren Funde, die zurzeit im Völkerkundemuseum ausgestellt sind, Berlin verloren gehen würden. Jetzt hat die Zuwendung des Kaisers aus dem Dispositionsfonds nun doch den Ankauf ermöglicht. — Ueber die Hauserschen Funde hat seiner Zeit Prof. Klaatsch aus Breslau in Halle einen interessanten Vortrag gehalten.

* **Der Kampf um den Schrank.** An einer Berliner Hochschule ist es nach der „B. Z. am Mittag" dieser Tage zu einem eigenartigen Streite zwischen zwei ordentlichen Professoren gekommen. Es handelt sich um die Vertreter von zwei nahe verwandten Disziplinen, die naturgemäß ein gemeinschaftliches Institut und einen gemeinsamen Hörsaal haben. Der ältere von den beiden, der auch zuerst in den Räumen allein wirkte, wacht seit der Berufung des jüngeren Kollegen eifersüchtig über seinem Reiche, und so ist es nicht zu verwundern, daß sich mannigfacher „Konfliktstoff" aufhäufte. Den Höhepunkt erreichte der Gegensatz der beiden Gelehrten, als der eine gegen die Stimme des andern die Habilitierung seines Assistenten durchsetzte. Vor einiger Zeit war der jüngere der beiden Gelehrten gezwungen, eine Anzahl Apparate zu kaufen und diese natürlich auch im Institute unterzubringen. Es fand sich ein Schrank, der nur zwei oder drei Apparate des älteren Professors enthielt, und so nahm der jüngere diese heraus und installierte seine Ankäufe in dem Schrank. Am andern Morgen fand er zu seinem Erstaunen den Schrank ausgeräumt und seine wertvollen Apparate auf dem Korridor stehen. Dies wiederholte sich noch ein zweites Mal, worauf der jüngere Professor von dem Hausmeister einen neuen Schrank verlangte, der ihm auch sofort bewilligt und in dem Institut aufgestellt wurde. Zu seiner größten Ueberraschung fand der jüngere Gelehrte am andern Morgen seine Apparate wiederum auf dem Korridor stehen und den Schrank aus dem Institut hinausgeschafft. Er ergriff nun eine andere Maßregel, indem er den Schrank mit langen Nägeln am Fußboden befestigen ließ und dann seine Assistenten ersuchte, sobald der ältere Kollege den Schlüssel zum Schrank verlange, ihn per Automobil holen zu lassen. Dies geschah denn auch. Und bei diesem Zusammentreffen der beiden feindlichen Fachgenossen kam es nun zuerst zu heftigen Auseinandersetzungen, dann zu einem homerischen Wortaustausch, und schließlich attackierten die beiden Gelehrten einander derart mit den Schirmen, daß es nur mit Mühe ihren Assistenten gelang, die zürnenden Kämpen zu trennen.

* **Die Schwarzamsel als Nesträuber.** In der „Frankf. Ztg." schildert ein Leser folgenden Vorfall, der die Schwarzamsel als einen gefährlichen Nesträuber darstellt. Der Beobachter schreibt: Im Jahre 1879 verkehrte ich in Frankfurt viel mit einem Kollegen, der eine Parterrewohnung inne hatte. Sein Musikzimmer mit offener Glasveranda lag nach dem Garten, wo wir gewöhnlich nach der Arbeit der Erholung pflegten. Viel Vergnügen bereitete uns ein Fliegenschnäpperpärchen, das mit großer Sicherheit die Insekten im gradlinigen Fluge fing und bald sehr zutraulich wurde. Mit großem Interesse verfolgten wir die Brutzeit, als wir das Nest im Spalier gefunden hatten, und eines Tages lagen statt der Eier die kleinen nackten Jungen darin. Wir trafen allerlei Vorkehrungen, um einer Katze die Möglichkeit zu nehmen, Schaden anzurichten. Trotzdem fehlten am dritten Tage zwei junge Vögel. Herausgefallen konnten sie nicht sein, das Nest war sicher und die Mulde tief. Während wir noch in der Veranda darüber unsere Mutmaßungen austauschten, hörten wir ein ängstliches Schreien der beiden alten Vögel, die das Nest umflatterten, und sahen, wie auf dem Kieswege des Gartens eine Amsel den geraubten Nestling zerfleischte. Somit ist es aufs Bestimmteste erwiesen, daß die Schwarzamsel ein ganz gemeiner Nesträuber ist. Wir verurteilten den schwarzen Raubmörder zum Tode, und schon am nächsten Tage konnte mein Kollege das Urteil vollstrecken. Daß die Abnahme der Nachtigall mit der Zunahme der Schwarzamsel Schritt hält, ist mir schon früher aufgefallen, und es werden vielleicht auch andere die gleiche Beobachtung gemacht haben. In den Hausgärten nimmt die Amsel überhand und wie gering an Zahl sind unsere lieblichen und nützlichen Singvögel! — Möchte dieser Bericht allen Katzenfeinden zur Mahnung dienen, für den Vogelraub nicht immer die Katze verantwortlich zu machen und ungerecht zu verfolgen.

* **Ueber die geplante chinesische Universität** berichten die „Dokumente des Fortschritts" (Berlin, Georg Reimer). Die chinesische Jugend ist in den letzten Jahren bekanntlich vom lebhaften Wunsch nach höherer, modernerer Bildung erfüllt. Den Kindern der Reichsten wird eine solche auf den Hochschulen Europas vermittelt. Die Söhne des Mittelstandes suchten sie auf den Hochschulen Japans, fanden sie aber nicht immer zu ihrer eigenen und ihrer Eltern und Vorgesetzten Befriedigung, und so konnte der Gedanke, nationale Hochschulen in China selbst zu schaffen und mit allen modernen Hilfsmitteln und Lehrmethoden auszustatten, entkeimen und Wurzel schlagen. Im Herzen des Reiches, in Hankau, ist der Bau der ersten chinesischen Universität geplant, und zwar ging der Gedanke hierzu von europäischer Seite, von den Hochschulen in Oxford und Cambridge, aus. In voller Erkenntnis dessen, daß die alte Kultur Chinas nicht verloren gehen dürfe, sind in den Lehrplänen daher Vorlesungen über altchinesische Kultur in systematischer Folge solchen über die modernen exakten Wissenschaften angereiht. Herrschendes Prinzip ist die Auffassung, daß der Chinese vermöge seiner natürlichen Anlagen sich ausgezeichnet zum exakten Arbeiter, sei es auf welchem Gebiete, immer zum klugen Kaufmann, zum verläßlichen Ingenieur, eigne. Andererseits hofft man mit Recht von einer gegenseitigen innigen Durchdringung konfutseanischer und westlicher Moralphilosophie neue Kulturwerte. Die Zeit wird lehren, ob diese Hoffnungen berechtigt waren.

* **Der „Taifun" in Wien.** Das Berliner Theater begann unter Leitung der Direktoren Meinhardt und Bernauer im Wiener Deutschen Volkstheater ein Gastspiel mit Lengyels Japaner-Drama „Taifun." Das spannende Stück fand besonders in den ersten beiden Akten lauten Beifall, der vor allem den Darstellern zufiel, namentlich Karl Kleiwing und Ida Roland.

* **Max Kretzers Berliner Sittenroman „Drei Weiber"**, eines der Hauptwerke des deutschen Naturalismus, erscheint demnächst in einer billigen Ausgabe für 3 Mark im Verlage von Paul List, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0002
DFG

Winterszeit gelten die Monate November, Dezember, Januar und Februar. An Stelle von Einzel-Nachtverbindungen können zu den angegebenen Zeiten Abonnementsgespräche beantragt werden, die jedoch nur für persönliche Angelegenheiten des Abonnenten oder Angelegenheiten seines Geschäftes zulässig sind. Die Dauer eines Abonnements beträgt einen unteilbaren Monat, die Mindestdauer eines Abonnementsgespräches 6 Minuten. Der Monatsbetrag für ein Abonnement wird nach einer mittleren Dauer von 90 Tagen berechnet und zwar für je 3 Minuten mit der Hälfte der für ein gewöhnliches Tagesgespräch zu entrichtenden Gebühr. Das Abonnement kann an einem beliebigen Tage beginnen; der Monatszeitraum läuft jedoch stets vom 1. oder 16. des Monats. Sofern nicht bis zum 8. Tage vor Ablauf der Gültigkeit eine Kündigung erfolgt, geht das Abonnement stillschweigend von Monat zu Monat weiter. Anträge auf Abonnements sind mindestens 8 Tage vor Beginn desselben schriftlich beim hiesigen Telegraphenamt zu stellen, wo auch jederzeit weitere Auskunft eingeholt und Anträge auf Lieferung französischer Teilnehmerverzeichnisse gestellt werden können. Gegenwärtig unterhalten Halle und Ammendorf-Radewell Sprechverbindung mit Paris gegen eine Gebühr von 5 Mark für ein einfaches Tagesgespräch.

* **Durchreise.** Gestern 5,27 Uhr nachmittags passierte die Kaiserin, von Berlin kommend, den hiesigen Personenbahnhof. Nach einem Aufenthalte von 3 Minuten erfolgte die Weiterfahrt über Frankfurt a. M. nach Oberfasbach.

* **Kreissynode der Stadtephorie Halle.** Unter dem Vorsitz des Superintendenten D. Wächtler tagte gestern im Sitzungssaale der Stadtverordneten die Kreissynode der Stadtephorie. In den Synodalvorstand wurden die Herren: Superintendent D. Wächtler, Geheimrat D. Dr. Fries, Pastor Meinhof, Geheimrat Steiner und Universitätsprofessor D. Loofs gewählt. Nachdem der Vorsitzende der im letzten Jahre verstorbenen Synodalen in einem herzlichen Nachruf gedacht hatte, erstattete er den Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände der Stadtephorie. Es sei leider nicht allzu erfreuliches zu berichten. Den Grundzug der modernen Zeit bilde das wilde Jagen nach einer Mehrung des Wissens, anstatt, daß man nach der rechten Heiligung streben möchte. In der Austrittsbewegung ist ein Stillstand eingetreten. Die Zahl der Taufen ist allerdings zurückgegangen, was aber auf den Rückgang der Geburten im allgemeinen zurückzuführen ist. Im Berichtsjahre wurden 108 gemischte Ehen geschlossen, und in sechs Fällen von Feuerbestattung wurde geistlicher Beistand erbeten. Die Zahl der Ehescheidungen ist geringer geworden. Hinsichtlich der Sonntagsruhe kann man im allgemeinen von einem Fortschritt sprechen, aber gegen die Art der Sonntagsheiligung müsse noch manches eingewendet werden. Man dürfe nicht verkennen, daß der Besuch der Gottesdienste in der Abnahme begriffen ist. Der Vorsitzende weist ferner darauf hin, daß mit dem 1. Juli an der Ulrichskirche eine neue Pfarrstelle eingerichtet werden wird, und daß der Gemeindehausbau der Paulusgemeinde 79 500 Mark erfordert habe. Pastor Hellmann referierte hierauf über Kirchenmusik, Archidiakonus Grüneisen über innere und Pastor Meinhof über äußere Mission. In der sich anschließenden Debatte befürwortet Pastor Richter eine Unterstützung des dieser Tage von einem Schadenfeuer schwer betroffenen syrischen Waisenhauses. Die Synode beschließt, den Aufruf einmütig zu befürworten. Pastor von Bröcker regt an, zur Förderung des Missionsgedankens eine große Versammlung mit freier Diskussion einzuberufen mit dem Thema: Vorurteile moderner Kreise gegen die Mission. Er hält es für nötig, zu konstatieren, daß der Kirchenbesuch kein ganz so schlechter ist; im Hauptgottesdienste beträgt die Zahl der Kirchenbesucher durchschnittlich bis 1000, in Nebengottesdiensten bis 400. Ein großes Uebel für unsere Stadt bilde das Vermieten „ungenierter" möblierter Zimmer. Den Abvermietern müsse der Rücken gesteift werden, daß sie solchem schamlosen Ansinnen, das leider gerade von unserer „gebildeten" Studentenschaft gestellt zu werden pflege, energisch entgegentreten. Prof. Riehm wendet sich gegen die Liebesgaben an die Geistlichen. In einem der Synode überreichten Antrag fordert er, daß das Konsistorium zum mindesten bei Anstellung neuer Geistlichen die Abschaffung von Liebesgaben durch Abbindung fordere. Es wird auf Anregung von Superintendenten beschlossen, den Antrag dem Synodal-Vorstande zur weiteren Bearbeitung zu überweisen, nachdem sie noch die Synodalen Pastor von Bröcker und Geheimrat Schmidt-Rimpler gleichfalls im Sinne des Antragstellers ausgesprochen haben. Der Vorsitzende meint, daß das städtische statistische Amt nicht genügend die konfessionellen Verhältnisse berücksichtige und wünscht hierin eine Besserung. Es folgte sodann der Vortrag über die Vorlage des Königl. Konsistoriums: „Auf welche Weise kann das christliche Haus die Arbeit der Schule und Kirche für religiöse Erziehung der Jugend unterstützen?" Berichterstatter ist Pastor Haberland.

* **Die Verbündeten Kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte** hielten vom 17.—19. Juni ihre Generalversammlung in Düsseldorf im Hause der Gesellschaft Verein ab. In geschlossener Sitzung kamen interne Angelegenheiten der Vereine, wie Stellenvermittlung, Verbandsorgan u. a. m. zur Verhandlung; beschlossen wurde eine Ausgestaltung der Stellenvermittlung nach Bezirken und die Abhaltung von Bezirks-Versammlungen, sowie die Verbreitung der Zeitung in größerem Umfange. In öffentlicher Sitzung wurde der Jahresbericht erstattet über die Tätigkeit der Verbündeten im verflossenen Geschäftsjahre, der ein Anwachsen derselben auf 40 Vereine mit ca. 16 000 Mitgliedern, sowie eine rege Betätigung auf sozialpolitischem Gebiete, hauptsächlich die Fragen der Kaufmannskammern, staatliche Pensionsversicherung und Reichsversicherungsordnung betreffend, zeigte. Erörtert wurden wichtige Fragen des kaufmännischen Bildungswesens, insbesondere: die Bestrebungen zur Geschmacksbildung des Kaufmannes und die Erfahrungen mit der obligatorischen Fortbildungsschule für weibliche Angestellte; über letztere Material zu sammeln, wurde den Vereinen dringend empfohlen. Es wurde ferner beschlossen, der Sicherstellung der, von den Angestellten gegebenen Kautionssummen näher zu treten, und zwar durch eine Eingabe an den Reichstag, dahinzielend, die Kautionen der Angestellten im Falle des Konkurses der Arbeitgeber als bevorrechtigte Forderung zu behandeln, und durch Verbreitung eines aufklärenden Merkblattes mit praktischen Anweisungen für die Bewerberinnen durch die Stellenvermittlungen der Vereine. Ausführlich besprochen wurden noch die Elternabende, die zur Aufklärung von Eltern und Töchtern bei der Berufswahl dienen und den Zustrom ungeeigneter Elemente zum Handelsstande hindern sollen. Zu den Arbeiten für das nächste Jahr wurden noch aufgenommen Festlegung eines gesetzlichen Sommerurlaubs für die Angestellten, Auftreten von Forderungen der berufstätigen Frauen an den Hansabund und Sammeln von Material zu Eingaben, betreffend Einsetzung von Handelsinspektionen und Frauenwahlrecht zu den Kaufmannsgerichten.

* **Fortschrittliche Volkspartei.** Eine öffentliche Wählerversammlung hält der Verein der Liberalen nächsten Sonnabend, abends 8½ Uhr, in Diemitz im Lokal des Herrn Schaaf, Gasthof zum „Deutschen Kaiser" ab. Landtagsabgeordneter Delius wird über die politischen Vorgänge der letzten Zeit sprechen.

Suchen Sie zum 1. Juli ds. Js. eine Ihnen besser zusagende Zeitung zu abonnieren, als die seither von Ihnen gelesene, so empfehlen wir Ihnen dringend ein Probe-Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis." In Halle wie auch in allen anderen Orten seines Verbreitungsgebietes, in denen sich eigene Filialen befinden, kostet der monatliche Bezug nur 50 Pfennige bei freier Lieferung in jede Wohnung, sofern nicht durch besonders schwierige Wegeverhältnisse ein Extrazuschlag zu Gunsten der Filiale erhoben wird, — mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" monatlich 60 Pfennig. Im Postbezug kostet der „General-Anzeiger" 70 Pfennig im Monat, Mk. 2,10 im Quartal ohne die Halleschen Humoristischen Blätter, mit diesen 80 Pfg. bezw. Mk. 2.40. die Zustellgebühr durch den Briefträger beträgt in beiden Fällen 14 Pfg. monatlich bezw. 42 Pfg. im Vierteljahr.

Sie finden auf Seite 9 der vorliegenden Nummer zwei Beiteilscheine auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis", von denen Sie gütigst einen benutzen wollen, um sich den Bezug dieser verbreitetsten, beliebtesten und bekanntesten aller Hallescher Zeitungen für das dritte Vierteljahr oder doch wenigstens für einen Probe-Monat zu sichern. Da die Postanstalten um den Quartalswechsel herum außerordentlich stark in Anspruch genommen werden, tun Sie gut, Ihr Abonnement schon jetzt aufzugeben, damit Sie auch pünktlich vom 1. Juli ab täglich in den Besitz der Zeitung gelangen. Der Anfang des so hochinteressanten Romans „Mit versiegelten Orders" wird auf Wunsch kostenfrei nachgeliefert.

* **Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S.** Sonntag, den 26. Juni, veranstaltet die Sektion Halle a. S. des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt unter Mitwirkung des Leipziger Automobilklubs und des Automobilklubs Sachsen-Anhalt Halle a. S. eine kriegsmäßige Ballon-Verfolgung. Der Luftschifferverein stellt hierzu den Ballon „Nordhausen" unter einem Führer der Sektion. Die Kraftwagen, welche den Ballon verfolgen, sind durch schwarz-weiß-rote Fähnchen gekennzeichnet. Der Ballon darf nicht innerhalb 20 Kilometer und nicht weiter als 100 Kilometer vom Aufstiegorte landen und muß die Landung spätestens vier Stunden nach dem Aufstieg erfolgt sein. Andernfalls gilt der Ballon als gefangen. Zwischenlandungen sind auch unter Aufsetzung von Mitfahrenden erlaubt und kann der Ballon auch hierbei gefangen genommen werden. Der Start des Ballons findet 8,30 Uhr vormittags, der Start der Kraftwagen 15 Minuten früher in der Hafenstraße zu Halle a. S. statt. Letzterer wird durch ein Trompeten-Signal angekündigt. Die Kraftwagenführer dürfen sich eines anderen Beförderungsmittels als ihres Wagens nicht bedienen. Der Ballon gilt als gefangen, wenn ein zur Ballon-Verfolgung Gemeldeter den Ballonkorb innerhalb 30 Minuten nach der Landung berührt. Die verfolgenden Wagen müssen mindestens 50 Schritt von dem gelandeten Ballon entfernt bleiben. Der Sieger erhält einen von dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle, gestifteten Ehrenpreis. Die drei Kraftwagen, welche den Landungsplatz nach dem siegreichen Wagen zuerst erreichen, erhalten Ehrenpreise. Die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Angehörige erhalten Zutrittskarten zum Startplatz bei Herrn Kurt Steckner (Bankhaus Steckner), Kleinschmieden, bei Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt Kaßler, Poststraße 6, bei Herrn Leo Lewin, Mühlweg 10 und Schmeerstraße 20. Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfg. am Eingang des Startplatzes erhältlich.

* **Die Sektion Halle a. S. des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins** hat am Montag, den 27. Juni, abends 8¼ Uhr, Monatsversammlung im Grand-Restaurant „Tulpe", Alte Promenade 5. Mitteilungen über Eingänge und über die Generalversammlung in Lindau a. Bodensee, sowie Beantwortung eventl. Fragen auf geplante Touren.

* **Der Verein ehem. preuß. Garde** hält am Sonntag, den 26. d. M., von nachmittags 3½ Uhr ab, im „Bellevue" hier, Lindenstraße", sein Sommer- und Kinderfest ab, wozu Freunde des Vereins willkommen sind. Am 2. Juli ist Monatsversammlung im „Goldenen Schiffchen." Am 3. Juli beteiligt sich der Verein an der Fahnenweihe in Bernburg.

* **Der Verein ehem. 60er** veranstaltet am 24. d. M. im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm" eine Festlichkeit aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Infanterie-Regiments Nr. 60. Hierzu sind Gönner des Vereins, sowie ehemalige 60er, welche dem Verein nicht angehören, eingeladen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Apollo-Theater.** Heute, Mittwoch, geht der Schwank „Ramons Abenteuer" zum letzten Male in Szene. Morgen, Donnerstag, gelangt „Manulescu, der Fürst der Diebe", 4 Akte, aus dem Leben einer Geschickten von A. Steinmann, zum ersten Male zur Aufführung. Auch in diesem Stück wird Herr Robert Förster a. G. vom „Schillertheater", Berlin, die Titelrolle spielen.

* **Zoologischer Garten.** Die Musikinstrumente der Afrikanertruppe sind sämtlich echt und teilweise sehr interessant. Den bei uns gebräuchlichen Instrumenten kommt eine moderne Mandoline und eine Art sehr altertümlicher Tamburine nahe. Von den letzteren durch besondere Größe und durch das Fehlen der kleinen Beckenbleche unterschieden ist das Bender. Unseren Trommeln verwandt ist der Tambur. Ganz sonderbar sind die aus dem Sudan stammenden Instrumente. Da sind erstens ein paar riesenhafte Metallklappern zu nennen, Krakeb genannt, und dann ein Sammelinstrument, das in erster Linie eine Trommel darstellt, die gleichzeitig den Resonanzboden für eine sehr primitive Gitarre bildet, schließlich wird durch das Zupfen der Saiten auch noch ein großes Blech, an dessen Rändern zahlreiche kleine Ringe sitzen, in Bewegung versetzt, sodaß noch eine Art Klingeln in den Ton der Gitarre und der Trommel hinzukommt. Die Eingeborenen nennen dieses Instrument Gimbri. Alle Flächen dieser Instrumente sind mit Malereien versehen, die meistens wie Amulette wirken sollen. Wir treffen auch da überall wiederkehrend die Homsa (die Hand der Fatme) und die Houta (Fisch), beides zur Abwehr des bösen Blickes. Natürlich fehlt auch nirgends Allah und Redjma, d. i. der Halbmond mit dem Stern, das Zeichen des Islams. — Heute und morgen finden die Vorstellungen um 4½ und 7 Uhr statt. Morgen, Donnerstag, nachmittags und abends, konzertiert das Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75. Von abends 7 Uhr ab gelten die ermäßigten Eintrittspreise. Für nächsten Sonntag, den 26., ist ein sogenannter Billiger Sonntag angesetzt.

* **Wandervogel Halle a. S.** Sonnabend und Sonntag, den 25./26. Juni: 1½ Tagesfahrt zur Leipziger Sonnenwendfeier; zurück wegen des schulfreien Montags Sonntag abend. Kosten 1,80 Mark. Anmeldungen erforderlich am Donnerstag, 6—7 Uhr bei Schmiede. — Sonntagsfahrt nach Leißlingen, Schloß Goseck, Freyburg, Naumburg. Zusammentreffen mit Weißenfelser Wandervögel. Kosten 2 Mark. Treffpunkt Hauptbahnhof, 5¾ Uhr früh. Zupfbandl erwünscht. Anmeldungen bis Freitag abend an Ernst Thieme. — Sonntagsfahrt in die Heide mit Geländespielen. Kosten 30 Pfg. Treffpunkt 7 Uhr Cröllwitzer Brücke. — Sonntags-Kahnfahrt nach Holleben. Kosten 50 Pfg. Anmeldungen bei Arnold Menshausen. Auf allen Fahrten Hordenkochen, am Sonntag in Leipzig großer Fahrtenting.

* **Zerquetscht.** In der Leutertschen Maschinenfabrik fiel gestern dem Eisendreher Richard Lichtenstein ein 18 Zentner schweres Schwungrad auf das linke Bein, wodurch dasselbe zerquetscht wurde. S. wurde mittels Krankenwagens dem Diakonissenhause zugeführt.

* **Tödlich verunglückt.** Der Dienstmann Wilhelm Werner wurde gestern an der Ecke Talamtstraße und Marktplatz von dem Geschäftswagen einer hiesigen Firma überfahren. W. erlitt so schwere Verletzungen, daß er zwei Stunden nach seiner Einlieferung in der Königlichen Klinik verstarb. Nach Angaben einwandsfreier Zeugen ist dem Führer des Wagens keine Schuld beizumessen, da das Automobil langsam fuhr und der Führer auch Warnungssignale gab. Werner hatte das Automobil anscheinend zu spät bemerkt und lief dann sehr erschrocken nicht zur Seite, sondern direkt in den Kraftwagen hinein.

Aus der Umgebung.

* **Ostrau,** 19. Juni. (Stiftungsfest.) Nach wochenlangen Vorbereitungen fand heute das fünfzigjährige Stiftungsfest des Männergesangvereins „Harmonie" zu Ostrau statt. Das Fest war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Zur Jubiläer waren viele Vereine der näheren und weiteren Umgegend erschienen. Um ½3 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung, der mit seinen wehenden Fahnen und seiner stattlichen Länge einen imposanten Anblick gewährte. Auf dem Festplatze hielt der Vorsitzende des Vereins „Harmonie-Ostrau" eine herzliche Begrüßungsansprache. Hierauf ergriff Pastor Ilse das Wort zu seiner Festrede. In Anschluß daran begrüßte und beglückwünschte der Bundesvorsitzende Lehrer Eichhorn-Trebitz den Verein im Namen des „Sängerbundes Petersberg."

* **Ablsdorf,** 21. Juni. (Blutvergiftung.) Vorgestern nachmittag 6 Uhr stand im Krankenhause zu Eisleben der 11 Jahre alte Schulknabe Adolf Stölzer an Blutvergiftung. Er hatte sich vor einigen Tagen einen Glasscherben ins Bein getreten und dadurch eine kleine Wunde erhalten. Ein anderer Knabe, Sohn, im gleichen Alter stehend, hat sich ebenfalls das Bein durch einen Glasscherben verletzt und muß täglich zum Arzt nach Hergisdorf geladen werden.

* **Fischerplin,** 21. Juni. (Schadenfeuer.) Gestern früh um 1½ Uhr ist das Wohnhaus des Korbmachers Werner, daß er verkauft hat, ein Raub der Flammen geworden. Der Besitzer weilte seit Sonnabend früh mit seiner Familie in Leipzig, wohin sie übersiedeln werden.

* **Naumburg,** 21. Juni. (Ehem. Jäger und Schützen.) Der Provinzialverein ehem. Jäger und Schützen feierte hier am Sonntag und Montag sein 37. Stiftungsfest, mit dem die Jahresversammlung verbunden war. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Als Festort für nächstes Jahr wurde Zeitz bestimmt.

* **Torgau,** 21. Juni. (Zum Tode verurteilt.) Der Rittergutsbesitzer Schwiege, Hillmersdorf, welcher seine Geliebte, die Wirtschafterin Emma Weißbrot ermordete, um seinen drohenden Alimentenpflichten zu entgehen, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

o. **Egeln,** 19. Juni. (Einen Zusammenstoß mit Wilderern) hatte vorgestern abend der Jagdaufseher Schäer der Domäne Marienstuhl zu bestehen. Derselbe machte zwischen 8 und 9 Uhr noch einen Rundgang durch die Feldmark und beobachtete hierbei in einem Gerstenfelde zwei Männer liegend, die mit einem Gewehr ausgerüstet waren. Wie sich später herausstellte, waren es zwei Fabrikarbeiter Andreas L. und Karl K. aus Westeregeln. Als sie den Jagdaufseher bemerkten, machten sie sich in der Richtung auf Egeln davon. Schäer aber verfolgte sie und holte sie an der Koppenstedter Chaussee ein. Er forderte sie auf, das Gewehr abzugeben, sie kamen dem aber nicht nach, sprangen vielmehr zurück und mit den Worten: „Hund, ich schieße Dich tot!" legte L. auf Schäer an und drückte ab; glücklicherweise aber versagte das Gewehr und Sch. sprang nun auf L. zu, um ihm die Schußwaffe zu entreißen, hierbei kamen sie ins Ringen und fielen auf die Erde. L. kam unten zu liegen und riß nun seinem Genossen K. zu, er solle doch hauen, worauf dieser mit einer Kartoffelhacke auf Schäer einhieb. Letzterer ließ den L. los und wandte sich gegen einen neuen Angreifer, diesem mit einem Hamsterpaten über den Kopf schlagend, was K. veranlaßte, sofort querzufeldein nach Westeregeln zu laufen. L. hatte sich inzwischen wieder aufgerichtet und sein Gewehr in Ordnung gebracht, er legte gerade auf Schäer an, als sich dieser ihm wieder zuwenden konnte; derselbe schlug mit dem Hamsterpaten das Gewehr bei Seite und versetzte dem L. mehrere Hiebe über den Kopf, worauf L. das Gewehr losließ. Der Jagdaufseher nahm die Waffe an sich und den Festgenommenen mit hierher. Unterwegs nannte er seinen und seines Genossen Namen.

* **Köthen,** 21. Juni. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich auf dem Holzmarkte. Dort wurde das 2½jährige Kind eines Klempnermeisters von einem zweispännigen Brauwagen überfahren. Vorder- und Hinterrad gingen dem Kinde über beide Beine, und erlitt das Kind hierdurch schwere Verletzungen. Ob den Kutscher des Gespanns die Schuld an dem Unfalle trifft, wird die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergeben.

* **Erfurt,** 19. Juni. (Eisenbahntöchterverein.) Im Beisein des Ministers von Breitenbach und dessen Gemahlin, des Unterstaatssekretärs Fleck und des Präsidenten des Eisenbahnzentralamts Hoff fand heute hier die feierliche Einweihung des Heims des Eisenbahntöchterhorts statt. Minister von Breitenbach hielt die Weihrede. Das Heim führt nach dem Vornamen der Gemahlin des Ministers den Namen Christianenheim. Zu den Kosten des Baues hat der Kaiser einen namhaften Zuschuß aus seiner Privatschatulle gespendet.

* **Magdeburg,** 21. Juni. (Die Hauptversammlungen der Versicherungsanstalten des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg) fanden am 18. und 19. Juni statt. In der Pensionskasse belief sich der Zugang in 1909 auf brutto 2122 Versicherungen mit

Ein sportliches Urteil!

Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Bioson". Ich habe bis jetzt 15 Paket verbraucht und kann Ihnen mitteilen, daß bei meiner Ringen-Laufsport Ihr Präparat von großem Nutzen für mich sein wird. Ich fühle mich auf das Bioson-Eisen sehr gekräftigt und immer frisch und tut es mir hauptsächlich beim Trainieren ausgezeichnete Dienste. Bitte einige Gratis-Muster zu senden, damit ich diese an meine Freunde verteilen und ihnen die gute Kraftnahrung empfehlen kann. Hochachtend! Wilhelm Rudau, Bommels-Witte 86. Unterschrift **beglaubigt!** Ernst Borchert, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken. Drogerien.

Kinderschürzen M. 1.00 bis M. 2.00. **Damenschürzen** mit u. ohne Träger M. 0.75—2.50. **Schwarzseidenschürzen** M. 2.50 bis M. 7.50.

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe.

Diese Schürzen stammen aus einem Ankaufe von Musterkollektionen und werden zu billigen Extrapreisen verkauft, die in keinem Verhältnis zur Herstellung stehen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0003

MAGGI's Sternchen-Suppe
vorzügliche, wohlschmeckende
Teigwaren-Suppe
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2–3 Teller.

9602¹⁵/₂₀ Anteilen. Die Pensionskasse hatte am 31. Dezember 1909 231 Invaliditätspensionäre und 288 Alterspensionäre und zahlte im Jahre 1909 Mk. 218 460.50 an Pensionen. In der Witwenkasse betrug der Zugang in 1909 brutto 476 Versicherungen mit 1582¹⁹/₂₀ Anteilen. Die Kasse hatte am 31. Dezember 1909 407 Rentenempfängerinnen und zahlte im Jahre 1909 an Witwenpensionen Mk. 88 261.70. Die Begräbniskasse erzielte im Jahre 1909 einen Zugang von 383 Versicherungen mit Mk. 326 200.— Begräbnisgeld. Sie zahlte im Jahre 1909 an Begräbnisgeldern Mk. 62 300. Die Geschäftsgewinne betrugen im Jahre 1909 bei der Pensionskasse Mk. 263 552.71 bei der Witwenkasse Mk. 81 851.93 bei der Begräbniskasse Mk. 60 441.87. Infolge der wiederum in allen Kassen sehr günstigen Ergebnisse konnten die Hauptversammlungen die Aufrechterhaltung der Gesamtleistung in der Pensionskasse und in der Witwenkasse, sowie die Festsetzung der Dividende auf 8% der Prämienreserve in die Begräbniskasse beschließen. Das Vermögen der Pensionskasse betrug Ende 1909 11 055 550.51 Mk., das der Witwenkasse 3 133 515.33 Mk., das der Begräbniskasse 948 668.51 Mk., das der Krankenkasse 139 165.10 Mk. Insgesamt wurden bisher gezahlt an Pensionen, Renten usw. ca. 4 Millionen Mark. Die Hauptversammlung der Pensionskasse nahm auch zur staatlichen Pensionsversicherung nach einem ausführlichen Bericht des Generaldirektors Schmelzer durch Annahme folgender Entschließung Stellung: „Die am 19. Juni 1910 in Magdeburg tagende Hauptversammlung der Pensionskasse des Deutschen Privat-Beamten-Vereins, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, richtet wiederholt an das Reichsamt des Innern die dringende Bitte, bei der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über eine staatliche Pensionsversicherung der Privat-Beamten die wohlerworbenen Rechte der in privaten Versicherungskassen versicherten Angestellten durch Anerkennung bestehender Kassen als Ersatz-Institute schützen zu wollen. Die staatliche Sozialversicherung hat bisher nur den wirtschaftlich Schwächeren einen Schutz durch Sicherung eines Existenzminimums gewährt, sodaß fürsorgliche und einsichtige Angestellte zu einer angemessenen Sicherung der Zukunft auf die Selbsthilfe durch Beteiligung an der privaten Versicherung angewiesen waren. Dieser Weg ist auch von sehr zahlreichen Privat-Beamten, häufig unter Mithilfe ihrer Arbeitgeber, beschritten und auch behördlicherseits wiederholt und nachdrücklich empfohlen worden. Es würde eine große sozial-politische Gefahr, eine Erschütterung des sozialen Denkens und Empfindens weiter Kreise bedeuten, wenn dieser Standpunkt jetzt verlassen und die Selbsthilfe aufgegeben würde. Die grundsätzliche Nichtanerkennung von Ersatzinstituten würde aber diese Folge zeitigen, jedenfalls auf eine Ablenkung von der Selbsthilfe hinauskommen und den immer noch gesunden Kern der Selbsthilfebestrebungen und -Einrichtungen vernichten. Die Vernichtung und die Entwicklungsbeschränkungen seit Jahrzehnten bestehender blühender Versicherungskassen, namentlich soweit sie auf Gegenseitigkeit beruhen, würde für die an ihnen beteiligten Angestellten ferner mit schweren wirtschaftlichen Schädigungen verbunden sein, da Privat-Beamte nach Einführung eines ausnahmslosen Beitragszwanges zur staatlichen Kasse bestehende private Versicherung wegen der sonst zu hohen Belastung fallen lassen müßten. Die Aufgabe von unter großen pekuniären Opfern abgeschlossenen privaten Versicherungen würde aber wiederum eine große Ungerechtigkeit bedeuten, da nach den übereinstimmenden Gutachten von Versicherungs-Sachverständigen den Versicherten in Rücksicht auf die individuell verschiedenen Verhältnisse vielfach größere Vorteile bei einer privaten Kasse als bei einer Staatskasse erwachsen. Aus diesen Gründen bitten die Teilnehmer der Hauptversammlung, ihre Rechte an den Kassengemeinschaften dadurch zu wahren, daß durch deren Anerkennung als Ersatz-Institute für eine staatliche Versicherung die freie Betätigung der Selbsthilfe nach wie vor gewährleistet wird. Hierbei wird nicht verkannt, daß, um nachteiligen Folgen für eine Staatskasse vorzubeugen, gewisse Präventivvorschriften für die grundsätzliche Anerkennung von Ersatz-Instituten nötig sind; die Bedingungen können aber so gestellt werden, daß sie erfüllbar sind und nicht der Vernichtung privater Kassen gleichkommen."

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 18. Juni.

* **Vorsicht beim Unterschreiben!** Der schon mehrfach wegen Betruges vorbestrafte 35jährige Reisende Heinrich **Dzialowski**, jetzt in Danzig, war im Jahre 1908 für eine Apparatebaufabrik in Ludwigsburg als Provisionsreisender tätig gewesen. Er sollte hauptsächlich Türschließer vertreiben und mußte sich kontraktlich verpflichten, monatlich mindestens 250 Stück abzusetzen, widrigenfalls ihm von seinem Spesenkonto, das auf 125 Mk. pro Woche festgesetzt war, je 2 Mk. für jeden weniger verkauften Türschließer abgezogen werden sollten. Es war ihm ausdrücklich untersagt, Apparate kommissionsweise abzugeben. Im Oktober 1908 bereiste Dzialowski Halle und Umgebung. Einen hiesigen halbblinden Tischlermeister, einen Klempnermeister und einen Zeugschmiedemeister in Zörbig wußte er zu bereden, Bestellscheine zu unterschreiben, während die Getäuschten in dem Glauben waren, es handle sich nur um kommissionsweise Uebernahme oder sogenannte Vertretung. Leider gaben alle drei unvorsichtig ihre Unterschrift, ohne vorher den Inhalt des Scheines durchgelesen zu haben. Um sich den Betrug zu erleichtern, deckte Dzialowski während des Unterzeichnens seine Hand über den Vermerk: „Bestellschein" unter dem Vorgeben, er wolle den Zettel halten, damit er sich nicht verschiebe. Erst nachträglich merkten die Dupierten, daß sie ohne Wissen und Willen fest bestellt hatten. Ein Hallenser entdeckte den Betrug noch in Anwesenheit des Reisenden; dieser verstand sich aber trotz alles Drängens nicht dazu, die Bestellung rückgängig zu machen. Es kam zu einer sehr stürmischen Szene, in deren Verlaufe der Reisende sogar polizeiliche Hilfe requirierte, um seine Reisetasche zurückzufordern. Die Ludwigsburger Firma ging in der Annahme, es handle sich tatsächlich um feste Bestellungen, gegen die drei Meister vor. Der Zörbiger scheute „Scherereien" und nahm die 24 Türschließer für etwa 500 Mk. an, obwohl er keinen Absatz dafür hat. Gegen den einen Hallenser zog die Firma ihre Forderung zurück; gegen den Cröllwitzer schwebt eine Zivilklage, die bis zur Erledigung des gegen Dzialowski eingeleiteten Strafverfahrens ausgesetzt worden ist. Dzialowski soll noch eine ganze Anzahl anderer Handwerksmeister in ähnlicher Weise getäuscht haben; doch sind die Geschädigten nicht gegen ihn vorgegangen, weil sie nicht gern mit dem Gericht zu tun haben. Auch in den drei zur Anzeige gekommenen Fällen ist seine Strafverfolgung erst auf Betreiben der hiesigen Handwerkskammer erfolgt. Dieser lag daran, durch öffentliche Verhandlung über diese Betrugsfälle den Handwerksmeistern eine Warnung zu geben, bei Abgabe ihrer Unterschriften künftig vorsichtiger zu sein, als das leider vielfach noch zu geschehen pflegt. Dzialowski bestritt vor Gericht, betrügerisch verfahren zu sein. Der Verkauf derartiger Apparate sei äußerst schwer; die Fabriken selber trieben in diesem schwierigen Geschäft viel Schwindel durch falsche Anpreisungen. Die Strafkammer fand das betrügerische Verfahren des Angeklagten gegen kleine arglose Handwerksmeister sehr verwerflich und verurteilte ihn zu einem Jahre Gefängnis nebst drei Jahren Ehrverlust.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Das Pferderennen auf den Passendorfer Wiesen bei Halle.** Am Sonntag, den 3. Juli, finden auf den Passendorfer Wiesen 6 Rennen (5 Herren- und 1 Jockei-Rennen) statt. Es sind 7 Ehrenpreise und 6200 Mark ausgesetzt. (Siehe die Inserate.)

Fußballsport.

* Auf dem Sandanger standen sich **H. F. K. Eintracht 1** und **Köthener F. V. K. Germania 1** im Retourwettspiel gegenüber, wobei ersterer mit 7:3 als Sieger hervorging. Halbzeit 2:2. — H. F. K. Eintracht 3 und H. F. K. Olympia 3 standen sich auf dem Sandanger im Retourwettspiel gegenüber. Das Spiel endigte mit 4:3, Halbzeit 4:1 für Eintracht.

* Auf dem Sandanger standen sich **Cöthener Germania 1—Eintracht 1** im Retourwettspiel gegenüber. Eintracht schlug seinen Gegner nach überlegenem, flotten Spiel glatt mit 7:3, nachdem der Kampf bei Halbzeit erst 2:2 stand. — Olympia 3—Eintracht 3 4:3.

* Nächsten Sonntag hat der H. F.-K. **Eintracht** wieder eine erstklassige Mannschaft des Gaues Anhalt als Gast, nämlich die des **Bernburger F.-K. von 1907.**

* Nächsten Sonntag spielt **Wacker 5 in Dessau gegen den D. F. K. v. 1898 3.**

W. **Merseburg.** Die 1. Mannschaft der Fußballvereinigung des Merseburger Seminars siegte über die 1. Mannschaft des Diemitzer F.-K. Favorit mit 6:2 (Halbzeit 1:1). Die 2. Mannschaften der genannten Vereine spielten 2:2 (Halbzeit 2:1).

Athletik.

* **Sämtliche Athleten-Vereine von Halle,** welche dem Athleten-Bund Halle, Alsleben und Umgegend angehören, fahren am Sonntag nach Löbejün, um dort an dem großen Athleten-Wettstreit teilzunehmen.

Luftschiffahrt.

* **Ballonunfall.** Budapest, 21. Juni. Bei einem orkanartigen Sturme stürzte gestern abend der am Sonntag in Leipig aufgestiegene Ballon „Plauen" bei der Ortschaft Suekoesd nieder, dessen Insassen, der Leipiger Arzt Dr. Albracht, der Fabrikant Müller aus Greiz und der Kaufmann Krauß aus Reichenbach, herausfielen. Dr. Albracht erlitt eine Gehirn-Erschütterung und einen Rippenbruch und Müller einen Armbruch. Krauß blieb unverletzt. Der Ballon wurde mit dem vierten Insassen, dem Handschuhfabrikanten Wiener aus Chemnitz, durch den Wind emporgeschnellt und fortgetragen. Wiener landete erst heute morgen bei Windstille wohlbehalten bei Csavoly. Die Verletzten werden im Bajaer Krankenhause gepflegt. Die Luftschiffer hatten eine Ballonfahrt zum Plattensee unternommen, wurden aber vom Wind ergriffen und nach Südungarn bis in die Nähe der Stadt Baja getrieben.

Segelsport.

* **Segelwettfahrt auf der Unterelbe.** Cuxhaven, 21. Juni. An der heute von Norddeutschen Regattaverein veranstalteten Internationalen Segelwettfahrt auf der Unterelbe, die bei mäßig abflauendem Winde gesegelt wurde, beteiligten sich zehn Jachten, in der A-Klasse Meteor (der Kaiser), Hamburg (Verein Seefahrt Hamburg), Germania (Legationsrat Dr. Krupp von Bohlen und Halbach) und Westward (A. S. Cochrane). Der Start, der um eine halbe Stunde verschoben wurde, fand 11 Uhr 30 Min. statt. Als erste Jacht passierte Westward um 3 Uhr 25 Minuten 38 Sekunden das Ziel mit 20 Meter Vorsprung vor Hamburg, der etwa 3 Minuten später Anna Agnes III und Meteor folgten. Als letzte Jacht des ganzen Feldes ging die Germania durchs Ziel. Nach Schluß der Regatta fand an Bord des Dampfers Amerika ein Diner statt.

Bei Westward betrug die gesegelte Zeit 3 Stunden 50 Minuten 38 Sekunden, die berechnete Zeit desgleichen. Erster Preis und Laeißpreis. Bei Hamburg die gesegelte Zeit 4 Stunden 13 Minuten 17 Sekunden, die berechnete Zeit 4 Stunden 16 Minuten 47 Sekunden. Zweiter Preis. Bei Meteor die gesegelte Zeit 4 Stunden 14 Minuten 33 Sekunden, die berechnete Zeit 4 Stunden 19 Minuten 33 Sekunden. Bei Germania die gesegelte Zeit 4 Stunden 24 Minuten 27 Sekunden, die berechnete Zeit 4 Stunden 29 Minuten 27 Sekunden. — In der 15 Meter-Klasse gewann Sophie Elisabeth (Besitzer Biermann-Bremen) mit 4 Stunden 10 Minuten 58 Sekunden den ersten Preis, den Herausforderungspreis des Kaisers und Königs und den Alfred Kayser-Erinnerungspreis. Zweite wurde Paula mit 4 Stunden 11 Minuten 15 Sek. — In der 8 Meter-Klasse gewann Anna Agnes III. mit 4 Stunden 9 Minuten 27 Sekunden den ersten Preis und den Hohenlohepreis und Dolly III mit 4 Stunden 10 Minuten 59 Sekunden den zweiten Preis. Woge IV segelte 4 Stunden 13 Minuten, Antwerpia (Jachtklub de Belgique) 4 Stunden 13 Minuten 1 Sekunde.

Brieftaubensport.

R. **Der hiesige Militärbrieftauben-Züchter-Verein** (Vereinslokal Hofkonditorei Dietze, Burgstraße 38) veranstaltete gestern, Dienstag, den 21. Juni, ein Wettfliegen ab Paderborn in Westfalen. Die Tauben wurden morgens 8,28 Uhr dort aufgelassen und traf die erste Taube mittags 1,29 Uhr in Halle ein. 50 Prozent der aufgelassenen Tauben konnten innerhalb einer Stunde konstatiert werden. Die Tauben erzielten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 800 Meter in der Minute, eine Geschwindigkeit, welche bei dem nicht unbedeutenden Gegenwind, und dem durchflogenen Terrain, Harz, Teutoburger Wald usw., nicht zu unterschätzen ist.

Da wir uns gegenwärtig in der Zeit der großen Wettfliegen befinden und es häufig vorkommt, daß ermüdete und hungrige Brieftauben irgend welche Taubenschläge aufsuchen, dürfte es nicht uninteressant sein zu erfahren, wie so ein zugeflogenes Tierchen zu behandeln ist. Man nimmt die Taube in einen kleinen Behälter, Korb etc., füttert und tränkt dieselbe und läßt das Tier dann, nachdem es sich vollständig erholt hat, von einem freien Platz wieder abfliegen. Auf diese Art werden die Tauben sicher ihre Heimat wiederfinden.

Welche enormen Strecken Brieftauben zurücklegen müssen, dürfte in unserer Gegend wenig bekannt sein. So finden alljährlich große Nationalwettfliegen von Königshütte und Boyen nach Köln und Aachen statt. Die Entfernung in Luftlinien gemessen beträgt über 1000 Km. Hier konkurrieren viele Tausend Tauben um Geldpreise und es kommt oft vor, daß bei einem einzigen Wettfliegen 70—100 000 Mk. umgesetzt werden. Wiederholt sei auch auf das Militärbrieftaubenschutzgesetz hingewiesen. Das Abfangen und Abschießen von Militärbrieftauben, gekennzeichnet sind dieselben durch einen Stempel unter beiden Flügeln, das kaiserliche Wappen vorstellend, ist verboten und wird nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft. Die Abrichtungen und die Zucht von Brieftauben ist sehr unterhaltend und belehrend, da man lediglich durch sachgemäße Zuchtwahl Erfolge erzielen kann; leider ist offiziell in Halle die Anzahl der Züchter dieser edelsten Taubenrasse gering, es ist jedoch anzunehmen, daß durch die Bemühungen des hiesigen Militärbrieftauben-Züchter-Vereins die Brieftaubenzucht sich in weitere Kreise einführen wird. Es sei deshalb auf die Vereinsversammlungen, welche in der Hofkonditorei von Dietze, Burgstraße 38, an jedem Montag abends 8 Uhr stattfinden, nochmals aufmerksam gemacht.

Das Goldene Motorrad wurde am Sonntag in Steglitz in einem 100 Kilometer-Rennen ausgefahren. Zweiter wurde F. Theile, Dritter P. Dickentmann. Beide fahren Brennabor. Im geschlagenen Felde befanden sich Nat Butler und Linart.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Abreise des Kaisers.

* **Wildpark, 22. Juni. (W. B.) Der Kaiser ist heute morgen 8 Uhr 4 Minuten mittels Sonderzuges nach Hamburg und Altona abgereist.**

„Z. VII" auf der Fahrt.

* **Stuttgart, 22. Juni. (W. B.) Das Luftschiff „Z. 7" passierte 5 Uhr 20 Minuten Göppingen, fuhr das Neckartal hinab über Cannstatt, wobei Stuttgart links liegen blieb, und war 7 Uhr 20 Minuten über Bretten.**

* **Frankfurt a. M., 22. Juni, 10 Uhr 30 Minuten vorm. (W. B.) Das Luftschiff „Z. 7" überflog 7 Uhr 50 Minuten Mannheim, 8 Uhr 45 Minuten Alzey, 8 Uhr 52 Minuten Bingen, 9 Uhr 45 Minuten Koblenz, 10 Uhr 5 Minuten Neuwied. Es regnet.**

* **Köln, 22. Juni, 11 Uhr 15 Min. (W. B.) „Z. VII" passierte soeben Köln in schneller Fahrt.**

* **Düsseldorf, 22. Juni. (W. B.) Luftschiff „Z. VII" ist um 12 Uhr 7 Minuten vor der Halle glatt gelandet.**

Ein Fall von Präsidentenbeleidigung.

* **Paris**, 22. Juni. (W. B.) Der akademische Disziplinarrat von Lille wird heute über den Fall des beurlaubten Gymnasialprofessors Tery entscheiden, der in einer von ihm herausgegebenen Wochenschrift seit Monaten fortdauernd Schmähungen, Beschimpfungen und Drohungen maßlosester Art gegen den Präsidenten Fallières veröffentlichte.

Explosion auf einem Dampfer.

* **Jenatajewsk**, 22. Juni. (W. B.) Auf dem Dampfer „Rußj" explodierte ein Dampfrohr. Ein Heizer erlitt tödliche Brandwunden. Unter den Passagieren 4. Klasse entstand eine Panik. Als sie sich eines Rettungsbootes bemächtigen wollen, brach das Gestell ab und das Boot fiel ins Wasser. Die Insassen sprangen in den Fluß und mehrere ertranken. Sechs Leichen sind bereits geborgen.

* **Achern**, 22. Juni. (W. B.) Die Kaiserin ist hier eingetroffen und hat sich im großherzoglichen Wagen nach Obersasbach begeben. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ist mit Gemahlin hier eingetroffen.

* **Neuwied, 22. Juni. (W. B.) Die Fürstin Marie zu Wied ist heute früh gestorben.**

* **Breslau**, 22. Juni. (W. B.) Die Gräfin Johanna v. Schaffgottsch ist gestern auf Schloß Koppitz am Herzschlag gestorben.

* **London**, 22. Juni. (W. B.) Die Londoner Handelskammer gab heute abend den Mitgliedern des Internationalen Kongresses der Handelskammern im Hotel Cecil ein Festessen. Lord Desborough, der den Vorsitz führte, erklärte, Zweck des Kongresses sei, die Schwierigkeiten im Handelsverkehr aus dem Wege zu schaffen, aus Handelsrivalen Freunde zu machen und zur Erhaltung des Friedens der ganzen Welt beizutragen. Er hoffe, der Kongreß werde zur Errichtung eines Tribunals für die Beilegung von kommerziellen Streitigkeiten ohne das Schiedsgericht des Krieges verhelfen.

* **Buenos Aires, 22. Juni. (W. B.) Generaloberst von der Goltz hat sich gestern im Regierungspalaste vom Präsidenten der Republik und den Spitzen der Behörden verabschiedet. Ein Regiment Grenadiere und ein Bataillon Infanterie erwiesen ihm die militärischen Ehrenbezeugungen. von der Goltz erklärte dem Präsidenten, er sei tief gerührt von dem Empfange, den er gefunden habe.**

* **Santiago de Chile**, 22. Juni. (W. B.) Der oberste Gerichtshof hat das Todesurteil gegen den früheren Kanzlisten der deutschen Gesandtschaft, Beckert, wegen Brandstiftung und Raubmordes bestätigt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Leipzig, 22. Juni. (W. B.) Wie jetzt festgestellt wird, ist der Ballon „Plauen" nicht erst am Dienstag morgen bei Csavoly gelandet, sondern schon am Montag vormittag kurz nach dem verunglückten Landungsversuch. Der Führer, Dr. Albracht, hat nicht, wie erst gemeldet, eine Gehirnerschütterung, sondern einen Schlüsselbeinbruch, eine Brustquetschung und eine kleine Kopfwunde davongetragen.**

* **Breslau, 22. Juni. (W.B.) Die russische Stadt Petrikau und Umgebung wurde von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Mehrere Scheunen wurden eingeäschert und unter ihren Trümmern sechs Personen begraben. Beim Einsturz einer Lehmhütte fanden eine Witwe und ihre vier Kinder den Tod.**

In Zborow zerstörte ein durch einen Blitzschlag entstandener Brand 84 Wohnhäuser.

* **Ruhrort, 22. Juni. (W. B.) Im hiesigen Hafen sank plötzlich der Schraubendampfer Wacht am Rhein I. Die Besatzung konnte nur mit großer Mühe gerettet werden.**

* **München, 22. Juni. (W. B.) Als der Ingenieur Krastel heute auf dem Oberwiesenfelde mit einem Blériotapparat aufstieg und sich in 100 Meter Höhe befand, begann der Apparat in Flammen aufzugehen. Krastel konnte jedoch glücklich landen. Der Brand wurde bald gelöscht.**

* **Passau, 22. Juni. (W. B.) Im Eisenbahnzuge Ried-Passau versuchte ein Reisender einen anderen im Streite zu erschießen und verletzte sich selbst darauf durch zwei Schüsse tödlich. Er starb im Krankenhause.**

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
KALODONT
60 Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME

Maurer u. Bauarbeiter -Hosen -Blusen -Jacken.
Spezial-Geschäft
Julius Hammerschlag,
36 Grosse Ulrichstrasse 36.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (21. Juni): Der Schlosser Wilhelm Klauß und Anna Riesenstein, Steinweg 11 und Gr. Brunnenstr. 20.

Geboren (21. Juni): Dem Vizefeldwebel Gustav Münch ein S. Werner, Schillerstr. 38. — Dem Schneidermeister Gustav Bernack ein S. Otto, Ludwig Wuchererstr. 26. — Dem Feldwebel Albin Rudolph ein S. Hans, Dessauerstr. 70.

Gestorben (21. Juni): Die Witwe Wilhelmine Weise geb. Hoffmann 79 J., Gütchenstr. 4. — Der Invalide Ernst Weiß 74 J., Mühlweg 36. — Des Dr.-Ingenieur Klopfer Ehefrau Margarete geb. Ehrlich 33 J., Seydlitzstr. 15.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (21. Juni): Der Maler Fritz Dahnert und Anna Schemmel, Mittelwache 2 und Lerchenfeldstr. 16. — Der Maschinentechniker Otto Ertel und Olga Laue, Saarbrücken und Lauchstädterstraße 7. — Der Tapezierer und Dekorateur Kurt Küntzlin und Frieda Jentsch, Mittelwache 2 und Friesenstr. 24. — Der Drogist Hermann Krüger und Elsa Partschefeld, Belzig und Krondorferstr. 6a.

Geboren (21. Juni): Dem Kaufmann Richard Prinzler eine T. Gertrud, Grünstr. 7/8. — Dem Kellner Paul Kauz eine T. Elisabeth, Schmeerstr. 18. — Dem Handelsmann Oskar Becker eine T. Helene, Lauchstädterstr. 8. — Dem Invaliden Louis Haas eine T. Erna, Graseweg 10. — Dem Zivil-Ingenieur Oswald Sengenberger ein S. Walter, Martinsberg 17. — Dem Schmied Otto Raatsch eine T. Emmy, Kellnerstr. 16. — Dem Handelsmann Joseph Müller ein S. Georg, Kleine Ulrichstr. 8. — Dem Schriftsetzer Hermann Paulmann eine T. Elfriede, Große Märkerstr. 18. — Dem Arbeiter Gustav Bachmann ein S. Hermann, Ladenbergstr. 1.

Gestorben (21. Juni): Des Knecht Hermann Scholz aus Heiligenthal Ehefrau Josepha geb. Druselmann 38 J., Klinik. — Des Arbeiter Reinhold Elste T. Gertrud 1 J., Turmstr. 155. — Des Bauarbeiter August Schmidt Ehefrau Luise geb. Schulze 30 J., Kuttelhof 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Drogist H. A. E. K. Börner und J. M. Lehmann, Halle und Zernsdorf. — Der Kaufmann A. E. L. Müller und A. E. A. Wendenburg, Kassel und Halle. — Der Schmiedemeister H. E. Rahardt und Elise Schmiedel, Merzleben. — Der Lehrer G. M. O. Ebert und M. M. Schwarz, Halle und Pissen. — Der Tischler R. K. Jacob und A. H. Knüpfer, Adorf i. V.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Gewerkschaft Walbeck, Magdeburg.** Der Vorsitzende, Herr Gerhard Korte, führte in der ordentlichen Gewerkenversammlung zu dem Geschäftsbericht und der Bilanz aus: Das Pachtverhältnis der Gewerkschaft Burbach ist mit dem Schluß des Berichtsjahres abgelaufen. Vom 1. Januar 1910 ab ist Walbeck mit einer Quote von 13,27 Tausendstel in das Kalisyndikat eingetreten. Die Aufschlußarbeiten in der Grube haben weiter befriedigende Resultate ergeben. Zur Klärung der Gebirgsverhältnisse für den abzuteufenden Polizeischacht wurden 2 Tiefbohrungen ausgeführt, von denen die eine bei 95 Meter wegen ungünstiger Verhältnisse eingestellt wurde, während die andere günstiges Gebirge ergab und bis 540 Meter Teufe durchgeführt wurde. Diese letztere Bohrung erreichte bei 282 Meter das Steinsalz, durchsank bei 321 bis 341 Meter ein Hartsalzlager und konstatierte von 504 bis 527 ein Sylvinitlager, dessen obere 3½ Meter einen durchschnittlichen Gehalt von 28 Prozent reinem Kali ergaben. Die Mittel für die zweite Schachtanlage sowohl, wie für die geplante Chlorkaliumfabrik liegen bereit.. Die Uebertragung der Syndikatsquote auf andere Werke ist zu vorteilhaften Bedingungen auf kurze Zeit erfolgt. Der Betriebsgewinn im 1. Quartal d. J. stellte sich auf 284 424,10 Mk., wovon nach Rückstellung für Syndikatsspesen, Preisausgleichungen, Generalunkosten, Steuern und Zinsen von 33 000,— Mk. 251 424,10 Mk. als Reingewinn verbleiben. Nachdem nunmehr das Kaligesetz verabschiedet und ein neues Kalisyndikat gebildet worden ist, kann mit einer ruhigen und ungestörten Entwicklung des Kaligeschäfts gerechnet werden. Mit Rücksicht hierauf hat der Grubenvorstand beschlossen, die Ausbeutezahlungen wieder aufzunehmen und an die am 30. d. M. im Gewerkenbuche eingetragenen Gewerken eine Ausbeute von 250 Mk. pro Kux auszuschütten.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 21. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 195—201 Mk. bez. u. B., argentinischer 209—214 Mk. bez. u. B., russischer 209—214 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen per 1000 kg netto inl. 144—150 Mk. bez. u. B., preuß. 147—151 Mk. bez. u. B., Posener 147—152 Mk. bez. u. B., russ. 164—168 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., feinste —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 118—154 Mk. bez. u. B. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 159—165 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländ. —,— Mk. Ruhig. — Mais per 1000 kg netto, amerik. mixed 150—156 Mk. B., runder 155—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 165—175 Mk. bez. u. B. — Raps per 1000 kg netto —,— Mk. — Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk. — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 54,50 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 21. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 190,00 Mk., Dezember 190,25—190,50 Mk. — Roggen inl. 143,00—144,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, September 150,75 bis 151,00 Mk. — Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 164,00—173,00 Mk., mittel 153,00—163,00 Mk., gering 148,00 bis 152,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikan. mixed alter 154,00—156,00 Mk., abfallender 140,00—147,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 130,00—136,00 Mk., gute 137,00—153,00 Mk., russ. und Donau leichte 114,00—120,00 Mk., schwere 121,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 151,00—161,00 Mk., feine und Taubenerbsen 162,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 17,60—19,60 Mk. — Weizenkleie 10,25 bis 11,50 Mk. — Roggenkleie 9,85—10,85 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Juli 200,00 Mk., September 190,25 Mark, Oktober 190,50 Mk., Dezbr. 190,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Juli 149,25 Mk., September 151,00 Mk., Oktober 152,25 Mk., Dezember 153,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Juli 148,75 Mk., September 152,75 Mk., Oktober 153,75 Mk., Dezember 155,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Juli 133,25 Mk., September 133,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Juli —,—, Oktober 49,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 21. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 35½ Gd., per Dezember 35½ Gd., per März 35½ Gd., per Mai 35½ Gd. Ruhig aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 21. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Juni 14,40 Gd., 14,47½ Br., per Juli 14,42½ Gd., 14,47½ Br., per August 14,52½ Gd., 14,55 Br., per Oktober-Dezember 11,30 Gd., 11,35 Br., per Januar-März 11,40 Gd., 11,42½ Br. Stetig.

Hamburg, Dienstag 21. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 14,45, per Juli 14,42½, per August 14,52½, per Oktober-Dezember 11,30, per Januar-März 11,37½, per Mai 11,50. Ruhiger.

Petroleum.

Hamburg, 21. Juni. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 21. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Juni 19½ Br., Juli 19¾ Br., August-September 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 21. Juni. (Kaiserliche Marine.) Der D. Corcovado ist mit dem Ablösungstransport Bremen am 20. Juni in Rio de Janeiro eingetroffen und hat am 20. Juni die Heimreise nach Lissabon fortgesetzt. Zieten ist am 21. Juni in Bergen angekommen und geht am 25. Juni wieder in See. Panther ist am 21. Juni von Kapstadt nach Lüderitzbucht in See gegangen. Möwe ist am 19. Juni vor Borkum eingetroffen. Kurfürst Friedrich Wilhelm ist am 20. Juni von Wilhelmshaven nach Helgoland in See gegangen und dort eingetroffen. Der englische Fischereikreuzer Leda traf am 20. Juni in Wilhelmshaven ein. München verließ am 19. Juni Hamburg und traf vor Wangeroog ein, ging am 20. Juni von dort in See und ankerte am gleichen Tage vor Helgoland. Am 20. Juni verließen Victoria Luise Saßnitz und Freya Swinemünde. Das Torpedoboot Sleipner ist am gleichen Tage von Kiel nach Hamburg in See gegangen. Kaiser Barbarossa und Fuchs sind am 20. Juni in Kiel eingetroffen.

* **Hamburg,** 21. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: John Hardt 20. Juni in Wladiwostok. Nassovia 20. Juni in Rio Grande do Sul. Etruria 20. Juni in Rio de Janeiro. Assyria, von Westindien, 20. Juni in Hamburg. Constantia, nach Westindien, 20. Juni in Antwerpen. Togo, heimkehrend, 20. Juni in Lome. Rhenania, ausgehend, 20. Juni in Swakopmund. — Abgegangen: Rhaetia, nach Nordbrasilien, 20. Juni von Oporto. Saxonia 20. Juni von Algier nach Port Said. Siegmund, ausgehend, 20. Juni von Paranagua. Pontos, von dem La Plata, 20. Juni von Dünkirchen. President Lincoln, nach Newyork, 20. Juni von Southampton. Sparta 20. Juni von Bassora. Schwarzburg, nach Westindien, 21. Juni von Hamburg. Spreewald, von Mexico und Havana, 20. Juni von Vigo. Meteor, auf der ersten Nordlandfahrt, 21. Juni von Bergen. C. Ferd. Laeisz, von Ostasien, 21. Juni von Rotterdam nach Hamburg. — Passiert: Alesia, von Ostasien, 20. Juni Gibraltar. Cincinnati, von Newyork, 20. Juni Dover. Hohenstaufen, nach Mittelbrasilien, 20. Juni St. Vincent. Navarra, von dem La Plata, 20. Juni Fernando de Noronha. Sambia, nach Ostasien, 21. Juni Lyod.

* **Bremen,** 21. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Crefeld Montag von Coruna abgeg. Prinzregent Luitpold Dienstag von Fremantle abgeg. Halle Dienstag in Antwerpen angek. Barbarossa Montag von Gibraltar abgeg. Eisenach Montag von Villagarcia abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag von Bremerhaven abgeg. Norderney Dienstag in Bremerhaven angek. Breslau Dienstag Lizard pass. Prinz Ludwig Dienstag von Antwerpen abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Newyork angek. Schleswig Montag in Alexandrien angek. Roland Montag von Funchal abgeg. Hessen Montag in Adelaide angek. Roon Montag von Schanghai abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Montag in Newyork angek. Kaiser Wilhelm der Große Montag von Cherbourg abgeg. Derfflinger Sonntag in Aden angek. Scharnhorst Sonntag in Aden angek.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städt. Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S. Bezahlt wurden am Montag, den 20. Juni 1910: I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 63 Mk., niedrigster Preis 59 Mk., häufigster Preis 61 Mk. — Bullen höchster Preis 62 Mk., niedrigster Preis 58 Mk., häufigster Preis 60 Mk. — Kühe höchster Preis 60 Mk., niedrigster Preis 48 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 63 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 74 Mk., 2. Schafe höchster Preis 69 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 66 Mk. — II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 66 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 64 Mk.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 22. Juni 1910.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	19,00–20,00	13,00–13,60	12,60–13,20	15,00–16,00	—
Aschersleben	18,60–19,50	13,60–14,50	12,00–13,20	14,00–16,00	26,00–29,00
Halberstadt	19,00–19,20	13,80–14,00	13,00–13,50	15,20–17,00	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	19,40–19,70	14,40–14,70	—	15,00–16,00	—
Halle, Stadt	19,50–20,00	14,50–15,00	13,80–14,20	15,80–16,50	—
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	—	—	—	—
Weißenfels	19,00–19,30	14,00–14,80	16,00–17,00	15,00–15,50	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Friedmann & Co., Bankgeschäft.
Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 600	11 900	Rothenberg	3050	3100
Beienrode	6600	6800	Sachsen-Weimar	6750	6850
Bernhardshall	—	—	Salzmünde	5700	5800
Bruckdorf-Nietleb.	5000	5100	Siegfried I	6400	6500
Burbach	17 200	17 500	Thüringen	6000	6400
Carlsfund	7650	7750	Trier	6450	6500
Centrum	425	500	Wilhelmshall	14 700	15 000
Desdemona	8500	9200	Wintershall	20 200	20 500
Deutschland	5050	5150			
Einigkeit	7500	7700	Adler-Vorz.-Aktien	125	127
Freie Vogel & Unverhofft	1950	2025	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	131	132
Glückauf Sondershausen	20 800	21 200	Benthe-Akt.	—	56
			Deutsche Kaliwerk-Aktien	151	152
Großherzog von Sachsen	9200	9300	Friedrichshall. Akt.	102,50	105
Güntershall	5600	5750	Hallesche Kaliwerk-Aktien	96,50	97,50
Hansa Silberberg	—	5000			
Heldrungen I.	2675	2725	Hattorf Vorzugs-Aktien	149	150
Hermann II Kali	3750	3850			
Hermann I-III Kohle	4350	4400	Heldburg-Aktien	86,50	87,50
Hohenzollern	6300	6400	Justus-Aktien	—	117
Humboldt	1400	1450	Krügershall-Aktien	126	127
Immenrode	6800	6900	Ludwigshall-Akt.	—	119
Johannashall	5125	5175	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	—	—			
Michel	4850	5050	Prinz Adalbert-Akt.	54	57
Moltkeshall	995	1075	Ronnenberg-Akt.	132	135
Neustaßfurt	14 800	15 200	Salzdetfurth-Aktien	223	228
Regier	3225	3300	Sigmundshall-Akt.	176	180
Rössing-Barnten	575	600			

Abgeschlossen am 21. Juni 10 Uhr vormittags.

Wasserstände: Am 21. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,92, Halle unterhalb + 1,99, Trotha 22. Juni + 2,16, Bernburg + 1,60, Calbe Unterpegel + 1,32, Oberpegel + 1,71, Dresden — 0,30, Magdeburg + 1,48.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Königstrasse 2. An-, Verkauf und Beleihung von Wertpapieren, Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Berliner Börse, 21. Juni 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.40B
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.40bG
Pr.Schatz 1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.60bG
do. Schtzg. 08	4	101.10b
Preuss. kons.A.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.50bG
do. do.	4	101.90bG
do. Staffel I.	4	106.90bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.70G
do. do. 1902	3½	91.40G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.00G
Brem.Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	101.00bG
do. 96	3	80.80G
Cass. Landeskr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.25bG
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.60G
do. 96 03 04 05	3	80.90G
do. 09	4	101.50b
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70bG
do. do.	3½	90.25bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.20b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.30G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI	4	101.30bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	90.90bG
do. do.	4	100.60G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	91.80bG
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	98.70G
do. 1882/98	3½	93.60b
do. St.-Syn.-I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.10bG
Bresl. St.-A. 91	3½	92.50G
Brombrg. St.-A.	3½	92.80G
do. uk. 19	4	100.60G
Charlttb.89/99	4	100.75b
do. 87 u. 17	4	[illegible]

Stadt-Anleihen, Preussische Pfandbriefe, Renten-Briefe		
Charlttb. 95/96	3½	92.10b
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.80b
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	101.60bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.25G
do. 07/19	4	100.25bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01 02 04	3½	91.10bG
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do.75 91 u02	3½	94.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.40B
Wiesbad. 1901	3½	92.40G
Berl. Pfdb.	5	117.50G
do. do.	4½	106.10B
do. neue	4	100.60bB
do. do.	3½	92.75b
do. do.	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.50b
do. do.	3	82.25G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.50G
Ostpreuss.	4	100.80b
do.	3½	90.90b
Pomm. Lnd	3½	91.10bG
do. do.	3	82.20G
do.neuld.	3½	91.00b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.60G
do.	3½	92.60bG
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	92.00B
do.	3	82.00B
Schls. altl.	3½	93.70G
do. L. A.	4	100.40B
do. L. C.	4	100.40b
SchlHlstLc	3½	91.40G
do. do.	4	100.30G
WestfLand	4	100.30G
do. do.	3½	91.00bG
Westp.ritt.	3½	91.70b
do. do.	3	81.75G
do. neue	3½	89.80bG
do. do.	3	81.10G
Hannovsch (Renten-Briefe)	4	—.—
do.	3½	91.10G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.30G
do. do.	3½	91.40G
Pomm.	4	[illegible]

Renten-Briefe, Lose, Ausländische Fonds		
Pomm.	3½	91.20bB
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.10G
Preuss.	4	100.20b
do.	3½	91.25b
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	91.20G
Sächsisch.	4	100.40G
Schles.	4	101.00G
do.	3½	92.25G
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	91.10G
Bad.Präm.A. 67	4	170.75b
Brnschw.20T L.	frc.	209.60b
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90G
Hamb. 50Tlr. L.	3	158.40b
Lübecker do.	3½	39.65bB
Mein. 7Guld.-L.	frc.	169.90b
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.75b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.70B
do.äuss 100Lrr	4½	99.20B
do. Ges. 8.8.97	4	91.50b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70bG
do. v. 1898	4½	98.90bB
do. Tientsin P.	5	102.10bB
Griech.A.81-84	1,6	49.25G
do. Goldrente	1,3	37.10bG
do. Monopol	1½	48.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70bG
do.	4	93.60G
Mex.Anl 4080M	5	100.40B
Oesterr. Goldr.	4	99.10G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	97.80G
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	67.60bG
do. III. Spez.	frc.	12.10bG
Rumän. 1903	5	101.90b
do. 1905	4	91.00bG
do. 1890	4	95.50b
do. 1898	4	90.90B
Russ.Anl. 1902	4	92.40b
do. do. 1905	4½	100.30G
do. Goldrente	5	99.75bB
do. Staatsrnt.	4	91.40b
do. Boden-Kr.	5	112.50b
Sao Paulo G. A.	5	101.80B
Schwed.St A.86	3½	94.00B
Serb.am Anl.95	4	85.00bB
Türk. St.-A. 03	4	84.10B
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc.	183.75b
Ung. Goldrente	4	—.—
do. Kronenrente	4	[illegible]

Ausl. Fonds, Eisenbahn-Aktien u. -Obligationen		
Ung.Staatsr.97	3½	82.50G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.70b
do. do. Pes.	6	104.10b
Lissabon.St.-A.	4	83.50bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	117.60bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	100.25bG
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	72.25G
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.30G
Lübeck Büchen	8	182.90b
Niederlausitz.	3½	42.75G
Nordh.Wern. LA	4½	83.75G
Oesterr. Staats	6½	161.40b
do. Südb.(Lb.)	0	24.00b
Warsch.-Wien	7	174.40bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4	139.75b
Zschipk. Finstw	14	260.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.20G
Elis. Westb. 90	4	97.60G
Galiz.CarlLudw	4	94.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	95.75b
do. Silb. 89	4	94.00bG
Oest.Ung.St.alt	3	81.75bG
do. Ergzgsnetz.	3	82.50G
do. Staats Gold	4	97.70G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.30G
do. Obl. Gold	5	98.90b
Ivangor. Domb.	4½	98.80bB
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	90.25b
Koslow-Woron.	4	90.00b
Kursk-Kiew	4	91.30b
Mosc.KiewWor.	4	90.50B
Mosco-Rjäsan	4	91.40b
Rybinsk gar.	4	90.10G
Süd-Ost 1897	4	90.10bG
do. 1898 uk.08	4	90.10G
Wladikawk. 98	4	90.50b
Anat.Eisb.-Obl.	5	100.40B
do.Ergänz.Netz	5	100.25G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	74.25G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.00G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.80G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	96.75bG
do. V VI u. 14	4½	102.00b
do. XIII-XIV 15	4	[illegible]

Deutsche Hypoth.-Pfandb. (Forts.)		
Brl. Hp.B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u.15	4	99.80bG
do. L uk.-1916	3½	93.75G
do.KmObl u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	106.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00bG
do. XVIII XIX	4	100.50bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00B
GothaerGrdkr. I	3½	139.50b
do. II	3½	116.30G
do. XVI uk. 19	4	100.90bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. N III	3½	91.00bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.75G
Meining. VI VII	4	99.50bG
do. VIII	4	99.60G
do. IX u. 1914	4	100.10G
do.XIV u.1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.50bG
do. Grdrtbr.III	4	100.00G
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.50G
do. XVII	4	99.40bG
do. XI	3½	91.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70G
do. v. 03 uk. 12	4	99.90G
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00G
do. v.86, 89, 94	3½	90.75bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.30G
do.K-0.96 uk06	3½	91.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75bG
do. do. do.	3½	90.25G
do. 1904 uk.13	4	99.25G
do. 1905 uk.14	4	99.25bG
do. 1907 uk.17	4	99.80bG
do. Hyp.-Vers.	4	100.00G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.25bG
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.50bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.20bG
do. XXIX 1919	4	101.00bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.60bB
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.50G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.75G
do. do. IV 12	3½	91.75G
do. do. IX 20	4	[illegible]

Hypoth.-Pfandb. (Forts.), Bank-Aktien		
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.20G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00G
do. II IV	3½	91.80G
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.50bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	101.60G
do. do. III	3½	91.20bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.10bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75b
Brl. Hand.-Ges.	9	172.90b
do.Hypoth.-B.A.	6½	130.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.40b
Braunschw. Bk.	5½	—.—
do.-Hann. Hyp.	8	167.50G
Brsl.Disc.B.abg	6	111.75G
do. Wechsl.-B.	4	104.10G
Comm. u.Disk.B	6	114.00bG
Darmstädt. Bk.	6	130.60bG
Deutsche Bank	12½	251.00G
do.Effekt.-Bank	5	108.80G
do. Hyp.Bk. 100	8	157.25b
Discont.-Komm	9½	186.60b
Dresdner Bank	8½	157.60b
Essen. Kred.-A.	8½	169.00b
Gothaer Grdkr.	8	165.20bG
Hamb. Hyp. Bk.	9	183.50bG
Hannov. Bank	7½	146.75bG
Hildesheim. Bk.	8	164.00bG
Kieler Bank	7½	129.40G
Königsb. Ver.B.	7	130.00bB
Leipz. Kred.-A.	9	171.10G
Löb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	4½	114.40G
MärkischeBank	6	104.20G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.75b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.75bG
do. Kreditbank	6	119.70G
do. Privatbank	7	128.90bG
Mülheim. Bank	6	101.20b
Nationalb. f. Dt.	6½	123.80bG
Nordd. Grundkr	6	118.75G
Osnabrück. Bk.	7½	141.25bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	167.25bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	188.10G
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	128.25G
do. Leihhaus	7	128.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.40b
Reichsbank	[illegible]	144.10b
Rhein. Disk.Ges	7	126.10b
do. Westf.Bodkr	8½	169.00bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	159.20bG
Schaaffh. Bnkv	7½	144.10bG
Schles. Bankv.	7½	154.10G
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
[illegible]	7½	[illegible]

Industrie-Aktien		
Westf LippVerB	6	107.25G
Accumulat. Fab	12½	212.60bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	77.10bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	100.50G
Allg. Elektr.Ges	13	270.10b
AlsenPortl.Cem	10	209.00G
Anglo-Contin.	6½	109.70b
AnhalterKohlen	5	139.00bG
Ankrw. Hengstb	0	112.50G
Aplerbeck Bgb.	10	165.00G
Arenberg do.	13½	390.00G
Balcke Bochum	16	250.50bG
Bergm. Elektr.	18	284.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	96.50bG
Berl. Bockbr.	4	116.75bG
do. Elekt.-W.	11	187.75bB
do. Maschb.	16	266.00bB
Bielefeld Msch.	23	424.75b
Bismarckhütte	9	192.00bG
Blumwe Msch.F	6	115.50G
Bochumer Bgw.	0	66.00bG
do. Gussstahl	12	232.75b
do.Victoriabr.	7	120.25b
Böhm. Brauh.	0	119.50bG
BösperdeWlzw.	0	117.30G
Braunk. u.Brik.F	12	188.50G
BraunschwJute	12	210.00bG
do. Kohlen	13	228.50G
Breitenb. Cem.	4	120.10b
Bremer Linol.	0	142.00bG
Bremer Wollk.	16	266.25G
Caroline b.Offb	30	452.75bG
Cassel. Fedst.	12	217.50G
CölnerBrgw.-V.	27½	455.80b
CölnerGas u.El.	4½	92.80G
Cöln-Müs. Bgw.	0	87.00b
Concordia Bgb.	6	273.50G
Consolidation	20	389.25G
Cröllwitz. Pap.	12	232.50bG
Delmenh. Linol.	13	240.00G
Dessauer Gas	9	175.00b
Dtsch. Gasglühl	50	670.00B
do.Lux.Bgw.V.	10	207.10bG
do.Waff.uMun	22	370.00bG
Donnersmarck	14	290.25bG
Dortm.Union LC	2	93.80b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	342.00B
do. Victoriab.	5	117.50B
Düsseld. Eisen	9	187.25bG
do. Waggon	20	283.00b
Dynam. Trust	10	189.90bB
EgestorffSalz	10	168.50G
Eintracht Brnk	27	449.75b
Elberf. Farben	45	491.30b
do. Papierf.	0	63.10G
Engl. Wollwar.	3½	96.50G
Eschweil. Brgw.	8	189.70b
[illegible]	10	[illegible]

Industrie-Aktien (Forts.)		
Flensb.Schiffb.	6	155.50b
Freund Masch.	10	365.10G
Frister&Rossm	7	121.30bG
Gelsenk. Brgw.	9	210.00bG
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrtm.	8	153.00G
Gerresh. Glash.	14	228.90bB
Ges.f.elkt.Untr.	8	159.80b
Gildemeist.Wkz	8	127.75G
GladbachSpinn	8	140.25G
Görlitzer Eisnb.	20	333.00bG
Hagen. Gusst.	0	52.50b
HallescheMsch	30	401.50G
Hannov. Masch.	24	341.00bG
Harbg.-Wien G.	6	205.00G
Hark.Brückenb.	9	135.25bG
Hark.Bgb.Pr.A.	7	136.25B
Harpener Brgb.	8	195.25G
Hartm. Masch.	11	167.00b
Hasper Eisenw.	5	175.40bG
Herbrand Wgg.	9	178.40b
Herkul. Brauer.	9	167.50G
Hofmann Wggf.	40	607.80b
Hösch. Eis.u.St.	14	287.50bG
Höchst. Farbw.	27	475.00b
Howaldtwerke	0	56.00bG
Ilse Bergbau	24	452.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	169.75bG
Kattowitz.Brgb.	14	239.60bG
KielerSchlossb	7	148.50G
Köhlmann Strk.	18	309.00b
König Wilh. kv.	10	261.00bG
Königsborn	10	205.30bG
Gebr. Körting	7	134.10bG
Köpperb.&Shn.	12	214.75B
Kyffhäuserhtte.	6	181.50b
Lapp, Tiefbohr.	0	115.00b
Lauchhammer	10	215.90b
Laurahütte	4	175.40b
Leipz. Br. Rieb.	8½	187.50G
Leonhardt Brk.	9	139.75B
Leopold-Grube	6	114.25bG
Leopoldshall	0	85.25bG
Lindenbr. Bons	4	69.50bG
Linden. Brauer.	12	240.00bG
Löhnert Masch.	7	107.25bG
Ldw. Löwe &Co.	16	280.80b
Löwenbr.Dortm	10	195.00G
Märk.Wstf. Bgw	0	121.30B
Magdeb. Gas	5½	110.30G
do. Bergwerk	[illegible]	524.00G
Mannesmannr.	12½	236.75bG
Marienh. Kotz.	6	115.30bG
Mark Portl. Cem	14	143.50G
Massen. Bergb.	5½	117.25bG
Mühle Rüningn	14	260.50b
Möser Brauerei	6	132.00B
Nähm. Koch&C	10	191.75G
NeueBod.-A.-G.	10	146.25bG
Niederl. Kohlen	11	213.00bG
[illegible]	12	[illegible]

Industrie-Aktien (Forts.)		
Obschl. Eisb. B.	1½	107.00b
do. Eis.-Ind.	0	103.00bG
do. Koksw.	8	151.75b
do. Prtl.-Cem.	8	173.25G
Oppeln.Cem.W.	5	147.00G
Orenst&Koppel	13	215.75bG
Ottenser Eisen	5	95.50G
Phönix, Lit. A.	9	224.90b
Posen.Spr-A-G.	25	338.00bG
Ravensberg.Sp	9	139.75bB
Rhein-Nassau	15	293.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	175.30G
Rh.-Wstf. Kalkw	9	169.90b
Riebeck, Mnt.W	12	197.50bG
Rombach. Hütt.	5	184.00G
Rositz. Braunk.	14	208.40b
do. Zuckerf.	4	142.30bG
Sächs. Gusst.	10	248.60G
Sächs.Thür.Brk	7	123.75G
do. do. Pr.-A.	7	124.00G
SalineSalzung.	7	116.90B
Sangerh. Masch.	0	167.00G
Schimisch.Cem	6	140.50G
Schlegel Br.	9	156.00b
Schles. Cement	5	150.75bG
do. Zinkhütte	16	399.50G
Schöfferhof Br.	0	95.50G
Schöneb. Schl.	8	198.10bG
Schub.&Salzer	20	340.00bG
SchuckertElekt	6	163.20bB
Schulth.Brauer	14	266.00bG
Schulz-Knaudt	0	125.75G
SiemensGlas-I.	15	253.00b
Siem. & Halske	12	244.25b
SpandauerBrg.	4	136.50bG
Spinn &S. abg.	0	73.00bG
Spinn. Renner	9	137.00G
Stadtberg.Hütte	0	81.75bB
Stettin. Vulkan	12	224.00bG
Stodiek & Co.	12	205.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	138.10bG
TecklenbrgSch	0	112.00b
Thale Eisenhütt	7	156.75bG
do. V.-A.	7	158.75b
Ver.Cöln-RttwP	16	266.25bG
do.Mtllw.Hallnr	11	182.60bG
do. Zyp.&Wiss.	7½	184.00bG
Victoria Fabr.	5	114.50G
Vorwärts BielfS	2	79.00G
Vogt & Wolf	13	216.60G
[illegible]	18	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]
Westfalia Cem.	10	187.50G
Westf. Drahtind	6	184.00bG
do. Drahtwerk	3	231.00bG
do. Kupferwk.	0	111.20B
do. Stahlwerk	0	58.70b
Wicking Cemnt.	7	125.50G
Wickrath Leder	10	233.60bG
[illegible]	7	[illegible]

Industrie-Aktien (Schluß), Strassen- u. Transport-Gesellschaften, Oblig. industr. Gesellsch.		
Wiel. &Hardtm.	4	104.80G
Wilke Gasom.	6	103.50G
Wilhelmshütte	4	88.50bG
Witten. Gusst.	9	200.90bG
do. Stahlröhr.	25	303.80bG
Zeitzer Masch.	7	208.00G
Zellstoff Verein	4	99.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	153.60G
AllgBl.Omn	0	163.00bG
do.Lok.u St	8	186.50bG
Bch.GelsSt	6	139.75bG
Brnsch. St.	6	125.50G
Bresl. El.B.	6	126.80b
do. Strssb.	6½	124.75B
Cassel.Stb	4½	102.40G
Elkt.Hochb	5	122.30bG
Gr.Brl.Strb	8½	185.10bG
Hmb.Packf	6	144.10bG
do.Strassb	10	189.50bG
Hann StrVA	3	92.00bG
Magdb. Str	8½	168.00B
Hansa.Dpf.	10	173.70bB
Nrdd.Lloyd	6	[illegible]
V.EisbB.VA	4	70.50B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.10bG
Dortm. Ba. 100	*5	100.40G
do. do.	*4	99.50b
German.Schff 2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	99.70bG
Laurahütte	*3½	91.25G
do.	*4	99.20B
Neue Bod.-Ges.	4	97.40b
do. do.	3½	89.80G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.50b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.15b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.775bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	3	20.455bB
Neuyork	vista	—	4.19750
Paris	8 T.	3	81.15B
Wien	8 T.	4	85.00bB
Schweiz	8 T.	3	81.05B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.65bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	80.85bG
EnglischeBankn. 1L	20.44b
Franz.Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.30b
Oesterr. Bnt. 100Kr.	85.10bG
Russ.Noten 100 Rb	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0005
DFG

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag 4¼ Uhr entschlief plötzlich, aber sehr sanft, mein lieber Vater, der

Kgl. Steuer-Aufseher a. D.

August Kramer,

Ritter des Eisernen Kreuzes pp.

im 66. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen:

Karl Kramer,

Ober-Postassistent.

Die Zeit der Einäscherung wird noch bekannt gegeben.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Ernst Weiss

im Alter von 74 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen. Mühlweg 36.

Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte, hier zum Besuche weilende Schwester und Schwägerin

Frau Dr. ing.

Margarethe Klopfer

geb. Ehrlich

aus Stuttgart im Alter von 33 Jahren.

In tiefer Trauer

Stadtbauinspektor **Kurt Leonhardt.**

Elisabeth Leonhardt geb. Ehrlich.

Halle a. S., den 21. Juni 1910.

Sonntag abend 7 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Frau **Marie Siroky** geb. Woditschka

im Alter von 28 Jahren.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Josef Siroky.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die vielen und unseren Herzen so wohltuenden Beweise innigster Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des **Kreiskassen-Kontrolleurs**

Vollrath Wechselberg

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 21. Juni 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines heißgeliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, sprechen wir allen, welche dem teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank aus. Dank allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Insbesondere unseren innigsten Dank Herrn Pastor Faßmer für die überaus trostreichen Worte am Grabe und seinen werten Kollegen für das ehrende Geleit.

Halle a. S., den 22. Juni 1910.

Die tieftrauernde Gattin:

Anna Peter geb. **Arndt** nebst Kindern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau und guten Mutter, sagen wir allen Dank, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten. Vielen Dank Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Dank den Meistern und dem Arbeiterpersonal der Eisengießerei und Maschinenfabrik der Fa. Stavenhagen für das schöne Geldgeschenk.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Eilfeld und Tochter.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Anna Hagemeister geb. Mehl

sagen wir allen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Witte für die trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Dr. Zabel für seine aufopfernde Bemühung.

Die Hinterbliebenen:

Familie Hagemeister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, guten, unvergeßlichen kleinen Sohnes **Heldchen** sagen wir auf diesem Wege für die vielen schönen Kranzspenden und das letzte Geleit zur ewigen Ruhe allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Dr. Jenrich für seine Trostesworte am Grabe. Alles dies hat unseren Herzen wohlgetan.

Trotha, den 21. Juni 1910. Die tieftrauernde Familie

Reinhold Harre und Großeltern.

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Max Kreutzberg

und Frau

Auguste geb. **Büschendorf.**

Halle a/S., den 21. Juni 1910, Krausenstraße 23.

Nachruf.

Am Sonntag d. 19. d. Mts. verschied unser Kollege, der Lackierer

Wilhelm Wernicke,

Mitglied des Ortsvereins der graphischen Berufe und Maler, welchem er 25 Jahre angehörte. Auch er war ein treuer Mitkämpfer für unsere Interessen und werden wir ihm deshalb ein ehrendes Andenken bewahren. Möge ihm die Erde leicht sein.

Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a/S.

Diverse

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Ueber Nacht trocknet die Fußboden-Farbe à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Hilmar Kaufmann

= **Umzüge** =

sachgemäss u. billigst.

Hilmar Kaufmann,

Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5

FERNSPR. 432.

Fugenlose Trauringe empfiehlt **C. Hindorf,** Juwelier, **Poststr. 1,** Eingang Leipzigerstr.

Rasenbleiche

ununterbrochen im Betrieb

Galgenberg.

Fernruf 595.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 59.

Aus-verkauf sämtlicher Sonnen-Schirme

zu ¼ u. ½ des Preises.

Schirmfabrik Hoflief.

F. B. Heinzel,

Leipzigerstrasse 98. Tel. 2648.

Sicherheits-Spiritusplätt.

6.25, 8.50, 10.25 M

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ohne jeden Zweifel

bin ich durch mein System in der Lage ganz besondere Vorteile zu bieten bei Bedarf in Wäsche,

Herren-Artikeln,

Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Schürzen, Schneiderinnen-Artikeln.

Mitgl. d. R.-Sp.-V. Halle.

A. Weiffenbach, Alter Markt 1.

Von der Reise zurück!

Dr. A. Francke,

prakt. Zahn-Arzt,

Halle a. S.

In der Schwurgerichtssache gegen **Chmielewski** wegen Raubes sollen am 27. Juni 1910, morgens 9¼ Uhr in Halle a. S., Poststr. 20, Saal 30, auch der Arbeiter **Heinrich Geuke** und dessen Ehefrau, früher in Mößlitz bei Stumsdorf, **als Zeugen** vernommen werden. Dieselben haben, als sie von Mößlitz verzogen, angegeben, daß sie sich nach Halle oder der nächsten Umgebung von Halle begeben würden. In Halle sind sie nicht ermittelt worden. Ich bitte um umgehende Nachricht zu den Akten 6 J. 1311/09, falls dort etwas von dem Aufenthalt der Genannten bekannt sein sollte; eventuell bitte ich sie aufzufordern, zu dem oben angegebenen Termin zu erscheinen.

Halle a. S., den 21. Juni 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

Verdingung.

Die Lieferung von ca.

141 m Zementrohre 80 cm i./L. weit I. Wahl

50 m Zementrohre 60 cm i./L. weit I. Wahl

12 m Zementrohre 50 cm i./L. weit I. Wahl

421 m Tonrohre 40 cm i./L. weit I. Wahl

260 m Tonrohre 30 cm i./L. weit I. Wahl

100 m Tonrohre 20 cm i./L. weit I. Wahl

frei Bahnhof Droyßig soll vergeben werden. Angebote sind **bis** zum 27. Juni, abends 7 Uhr beim Unterzeichneten einzureichen.

Droyßig, den 21. Juni 1910.

Der Gemeindevorsteher. Ulrici.

Verdingung.

Die Verglasung der eisernen Fenster und der Türoberlichte für das Kesselund Maschinenhaus des **Kraftwerkes** Muldenstein bei Bitterfeld sowie der Transformatorenstation Bitterfeld soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Zimmer 370 des hiesigen Direktionsgebäudes, Thielenstraße 2, zur Einsicht aus und können von dort gegen portofreie Bareinsendung (kein Bestellgeld) von 30 Pf. bezogen werden. Falls Uebersendung als Drucksache erwünscht, sind 5 Pf. Porto beizufügen. Die Angebote sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem im Eisenbahndirektionsgebäude, Thielenstraße 2, stattfindenden Eröffnungstermin am Mittwoch, den 29. Juni, 11 Uhr vorm. portofrei an die unterzeichnete Bauabteilung einzusenden.

Halle a. S., den 16. Juni 1910.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteilg. b 2.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 25. Juni, nachm. 5 Uhr soll der der Gemeinde Milzau gehörige Obstanhang auf der Chaussee, und 5½ Uhr der Pflaumenanhang an den Wegen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Der Gemeindevorstand.

Obstverpachtung.

Der Obstanhang der vormals **Heuze'schen Plantage** soll am **Donnerstag den 23. cr.,** abends 7 Uhr **im Herkloz'schen Gasthause zu Eisdorf** öffentl. meistb. gegen Barzahlung verpachtet werden. Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

C. Wentzel, Teutschenthal.

Der diesjährige **Obstanhang** der Gemeinde **Dörstewitz** soll Mittwoch den 29. d. M., nachm. 3 Uhr öffentl. meistbietend gegen Barzahlung im **hiesigen Gasthaus** verpachtet werd.

Der Gemeindevorstand.

Dörstewitz, den 21. Juni 1910.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 23. Juni cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich in **Cauena** im Baumeyer'schen Gasthofe:

1 Musikwerk m. Platt., 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel m. Schränkchen, 1 Sofa u. 1 Sofatisch.

Ferner um 1 Uhr in **Ammendorf** im Landmann'schen Gasthofe:

1 Vertikow

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Auktion.

Donnerstag den 23. d. M., vormittags 10½ Uhr versteigere in **Murris Restaurant,** Oleariusstraße 11:

1 Sofa, 3 Tische, Stühle, Bilder, verschiedene Regale, Backtrog, 1 transportablen Kesselherd mit Kessel, div. Restw. von Waren, 1 Teppich 270×350

meistbietend gegen Barzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und von 8½ Uhr an zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch, Versteigerer, Lindenstraße 72.

Auktion.

Donnerstag den 23. d. M., nachmittags 2 Uhr sollen hierselbst **Großer Berlin 14** („Englischer Hof") öffentl. meistb. versteigert werd.:

1. im Auftrage des hies. Magistrats zwangsweise: **1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Kronleuchter;**

2. im Wege des Pfandverkaufs: **Betten, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengerät.**

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionat., Halle a/S., Burgstr. 50, Fernr. 3019.

Dr. med. H. Sowade,

Spezialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechts-Krankheiten,

bisher Assistent der Universitäts-Hautklinik in Bonn,

jetzt in Halle, praktiziert in

Halle a. S., Rannischestrasse 11.

Sprechzeit: 3—5, Dienstag und Freitag 5—7. Sonntag 10—12.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 22. d. Mts., abends 7 Uhr versteigere ich Breitestr. 3 hier

1 Partie Fleisch- u. Wurstwaren

gegen sofortige Bezahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, **Goethestr. 2.**

Auktion.

Donnerstag d. 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Rannischestr. 15** (3 Schwäne)

1 Benoid-Gas-Apparat m. Zubehör **(Elektromotor etc.)**

öffentlich meistb. gegen Barzahlung. Der Apparat ist wenig gebraucht; Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Halle a. S., Krausenstr. 27.

Zu vermieten

Möbeltransporte

jeder Art und Größe unt. Garantie.

Möbelaufbewahrung

in staubfreien Einzelkammern.

Zillmann & Lorenz,

Fernruf 53 u. 55.

Möbel-Transporte

preiswert und sorgfältig.

Martin Winkler,

Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte

übernimmt

Christian Storz,

Marienstr. 3. Telephon 1274.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Merseburgerstr. 46

Wohnung f. 380 Mk. zum 1. 7. zu vermieten. Ganz.

Sudstr. 48 herrsch. Etagenwohn. in ruh. Hause, renov., 6 Zim., Bad, Gas an ruh. Mieter, 800 M, sof. od. spät.

St. u. K. a. einz. Pers. z. v. Graseweg 11, I.

Part.-Wohn., 2 St., K., K. 2c., 360 M, sof. beziehb., an einz. Leute, ohne Abverm. **Lessingstr. 10. I.**

Herrschaftl. 1. Etage

5 Zim., Bad, Innenkl. reichl. Zubeh. per 1. 10. **z. verm.** Näh. durch **A. Necke, Südstr. 21.**

Ankerstr. 14, p. 2 St., K. u. Zb. (240 M.), **vorn.,** p. 1. 7. od. 1. 10.

Reilstr. 32, Wohnung mit Laden, 900 M., 1. 7. Näheres Reilstr. 32, Gartenhaus.

Zu vermieten per 1. Oktober **Marienstr. 14 herrsch. II. Et.,** Sonnenseite, 6 Zim., Bad, Gas, Mädchenk., Speisek., Innenklos. u. Zubeh. zu 900 M. Bes. von 10—1 und 3—7 Uhr. Näheres daselbst hohes Parterre.

S. Löwendahl, Artilleriestr. 5 b.

Schillerstrasse 44.

Das **Hochparterre,** bestehend aus 5 Stuben, 1 Küche, 1 Speisezimmer, sowie Vorgarten ist für sof. zu verm. Näh. b. Hausmann das.

In gut. bürgerl. Hause, 3 Minut. v. Markt

I. Etage

(4 heizb. Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Kleine Wohnungen

per 1. Juli od. später zu vermieten **Hafenstraße 43.**

Brüderstr. 10, III.

6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, **1. Juli cr. zu vermiet.** Näheres daselbst IV bei **Böhse** oder **Reilstr. 89, Baubureau.**

Merseburgerstr. 97, pt. St., K., K. u. Zub. f. 260 M sof. od. spät.

Naumburg a/S., Wenzelspromenade **15a,**

5 möbl. Zim., Küche, Bad, Veranda, monatweise als Sommerwohn. z. verm.

Herrsch. Wohnung in Zörbig, I. Et., 8 Zim., Küche, Keller u. Zubehör, Wasser- u. Gasleitung, evtl. mit Pferdestall u. klein. Garten per 1/1. 11 ganz oder geteilt zu vermieten. Reflekt. w. s. m. m. i. Verbdg. s. **Herm. Solle, Zörbig,** Am Bahnhof.

Kl. Klausstr. 14, I. r.

Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29,** H. Kont.

Magdeburgerstr. 13a, I

6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 M **z. vermiet.** Näheres b. Hl. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13** III.

Große schöne Wohnung

von 12 Zimmern, Bad u. Zubehör, auch zum Abverm. sehr geeignet, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter **Z. 9020** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Seebenerstraße 49b

frdl. Wohnung, 3 Stub., Küche, Korridor u. Zubehör per 1/7. cr. für M 300 zu vermieten.

Reilstr. 2, II

Wohnung v. 1./10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20,** I.

Frdl. **Wohn.,** 3 St., K., K., Korr., Zubeh., 420 M, 1/7. zu vermieten **Dieskauerstraße 7,** I r.

II. Et., Sonnens. Forsterstr. 2, nahe Hauptbahnhof u. Parkplatz, sofort od. spät. zu verm. 5 Zim., 2 K., Kch. u. Zubehör. Zu erfr. **Lindecke.**

Neu-Dölau,

— Ostraustraße 13 —

2 St., K., K. zum 1. Juli zu verm.

---

1. Juli **Kietlieb'n, Hallesche-straße 5a,** 2 St., K. u. K. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. auch **Steg 14, Laden.**

Harz 20, I., 3 gr. St., Salon, 2 K. m. Zb., Leucht- u. Kochgas, an ruhige Herrschaft, 680 M, 1/7. oder später. Zu erfr. pt. bei **Bäntsch.**

Leipzigerstraße 41, II.

2 Stuben, 2 Kam., Küche 1/7. zu verm. Preis 400 M. Näh. **Leipzigerstr. 40 b. Röschel.**

Wohnungen, 4 Zim. Bad u. Zub. per sof. od. 1/10. 10 **Wiesenstr. 6.**

Dies. Wohnungen **Cansteinstr. 9** per 1/10. 10 zu vermieten.

Hausmanns-Wohnung, St., K., Kch. sof. zu verm., Preis 150 M **Schillerstraße 54.**

---

2 St., K., K., Gas u. Zub., 365 M, 1/7. zu verm. Merseburgerstr. 148, I.

Frdl. **Wohn.,** St., K., K., Zub. 1/7. zu verm. Zu erfr. Prinzenstr. 5 b. **Rust.**

Stube, Kam., Vorraum, 1. Aug., M 12,50, zu verm. Alt. Markt 16.

Ludw. Wucherer-Str. 60, III, Ecke Kaiserstr. 5-Zim.-Wohnung, 600 M, sofort zu vermieten.

Schöne Part.-Wohnung, Stube, Kam., Küche, Zubehör an einzelne Leute, M 270, 1. Juli zu beziehen. Näheres **Pfännerhöhe 34,** pt., im Kontor.

Frdl. **Wohn.,** St., 3 K., K. u. Zub. an ruh. Lt. versetzungsh. 1. Juli od. Aug. zu verm. Zu erfr. Gr. Wallstr. 15.

Schönitzstraße 17

Etagen-Wohn., 4 u. 3 Zim., Kch., Spsk., Innenkl., Bad, Gas 1/10. z. vm.

Wohnung, 180 M, 1/7. zu vermieten Gärtnerei Canenaerweg.

Stube, K., Küche, 50 Tlr., sofort zu vermieten **Spitze 25.**

Wohnungen z. 1. Juli 1910 zu beziehen Fleischerstr. 14.

Dorotheenstr. 1a 4 Z., Kch., Spsk., Innenkl., Gas u. Zub. 1/10. a. nur ruh. **Mieter,** 580 M Näh. I. St. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0006
DFG

Wohnung, 2 St., K., K., z. 1/10. z. verm., Pr. 300 ℳ Weingärten 27.

Frdl. Wohn., 3 heizb. Zim., gr. Küche, Gas u. Zub., 1.10. z. v. Näh. Jahnstr. 2, p.

Stephanstrasse 3,
hochpt., in freier Lage, 7 hzb. Zim., 2 K., reichl. Zub., Balk. u. Garten. Nähe beid. Straßenbahnen, 1400 ℳ, 1/10. Besichtig. 11—1 u. 3—5 Uhr.

St., K., K., 45 Tlr., 1/7. a. kinderl. Leute **Gr. Schloßgasse 14**, II.

Kl. Wohnung zum 1/7. zu vermieten **Breitestraße 12.**

Wohnung, Stube, Kam., Kch., Speisekam. u. reichl. Zubeh. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. in d. Filiale d. „General-Anzeiger" in **Zappendorf.**

3 Zimmer, **Küche**, Innenkl., 430 u. 420 ℳ, per 1./10. 10 zu verm. Neubau Bernhardystr. 1, oder 2. II.

4 Zimmer, Küche, Innenkl., 570 u. 550 ℳ, per 1./10. 1910 z. verm. Neubau Bernhardystr. 1 oder 2, II.

Pistleben, Heidestr. 5,
Wohnungen zum Preise von 225 u. 160 ℳ sofort od. später an ruhige und ordentliche Leute zu verm. Näh. **Halle a/S., Rathausstr. 13.**

Fleischerstr. 24 kleine Wohnung, **parterre** gelegen, bestehend aus Küchenstube, Kammer u. Innenklosett, passend für einzelne Frau od. alleinstehendes altes Ehepaar, zu vermieten. Näheres **Ulestraße 3** im Baubureau.

Schöne Wohnung,
tadellos, z. Abverm. geeign., Nähe d. Artillerie-Kaserne, z. 1/10. 1910 für den billigen Preis v. 450 ℳ z. vm. Off. u. H. 5508 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Volkmannstr. 18 4 Stub., Kch., Bad, Innenklosett, Speisek. f. 525 ℳ 1/10. z. vm. Näh. **Volkmannstr. 15**, II.

Torstrasse 58, II l.,
6 St., Kch., Bad, Innenkl., Speisek. f. 800 ℳ 1/10. **zu verm.**

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. 15/7. od. spät. f. 400 ℳ **zu verm.** **Ludw. Wuchererstr. 62.**

Bismarckstr. 30, II.
1. Okt. f. 650 Mk. zu vermiet.

Cröllwitzerstr. 2, I 3 Zimmer nebst Zubehör zum 1. August zu vermieten.

4 Zim., K., Speisek., Bad, Gas, III. Etg., zu 440 ℳ z. 1. Oktober zu verm. Thomasiusstr. 8.

Wohnung, 4 Zim., Balkon, Berl. Oefen, 500 ℳ, zum 1. 7. zu verm. **Goethestr.** 15, II.

Leere Stube sof. od. 1. Juli an einz. Leute zu vm. Gr. Wallstr. 3, I r.

Größere Stube sofort oder später zu vermieten **Ludwig Wuchererstr. 62.**

Einz. **Stube** 1. Juli zu beziehen **Triftstr. 35**, II.

Leere Stube, auf W. auch möbl., zu verm. Liebenauerstr. 150, III r.

1 St., K., K., Speisek. u. Zub., Preis 240 Mk., **Angerweg 4.**

Läden u. Magazine

Eckladen mit Ladenst. u. gr. Keller, zu jed. Geschäft passend, gegenüber der Infanterie-Kaserne, **zu vermiet.** Näheres Kohlschütterstraße 1.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** sofort zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Laden zu verm. Steinweg 46

Gr. Lad. m. schön. Wg. f. 1000 ℳ sof. z. vm. Ecke Wucherer- u. Bernburgerstr. 16.

Für Friseure und Barbiere frdl. Laden, gute Lage, sof. billig zu verm. Brandenburgerstr. 12.

Frdl. Lad., p. z. Plättereigesch., sof. bill. z. vm. Brandenburgerstr. 12.

Leipzigerstr. 41
Laden mit 2 Schaufenst. und Ladenstube eventl. mit Wohn. sof. od. 1. 7. zu vm. Näh. **Leipzigerstr. 40** b. **Röschel.**

Wegscheiderstr. 26
schöner, großer Eckladen, zu jedem Geschäft passend, mit Wohnung, best. aus 4 Zimm., Küche u. Zub., sofort od. später sehr preiswert zu vermieten durch **O. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Gr. Laden m. 2 Nebenr. u. kl. III. Etg. 2 St., K., K. u. Zub. m. Gas, sof. z. v. Reilstr. 12, I. l.

Garten- u. Veranda-Möbel.

Bambus

Stühle	3.95	2.95
Sessel	6.95	5.95
Tische	6.95 4.95	2.95
Bank		11.75
Hocker		2.45

Korb, rot und grün

Stuhl		4.95
Sessel		5.50
Tisch		11.50
Bank		12.50

Klappmöbel

Stühle	3.95	2.25
Sessel		5.45
Tische	7.45	4.95
Bank		8.50
Hocker		1.95

Eisenmöbel

Stühle	2.25	1.95
Tische	6.40	4.85
Bänke	13.50 bis	3.75
Sessel	6.60	4.95
Fussbank		78 Pf.
Korbsessel	16.50 b.	6.50

Leopold Nussbaum
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Herrenstr. 3 **Laden** m. Ladenstube evtl. m. Wohn. u. Niederlage 1/10. Näh. **Merseburgerstraße 16, I.**

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer 1. Juli an anst. Herrn z. verm. Sternstr. 3 II. l.

Möbl. Zimm. mit Kab., part., zu verm. **Gr. Brauhausstr. 2, pt. r.**

Möbl. Zim. zu verm. Geiststr. 30, I. l.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Landwehrstr. 18**, III.

Eleg. möbl. Zimm. m. sehr gut. Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Gut möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermieten Sternstr. 4, ptr.

Saub. möbl. Zim. z. vm. Zenkerstr. 3, I. l.

G. mbl. Zim. m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Frdl. mbl. Zimm. z. vm. Geiststr. 18, II.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Dachritzstraße 11, II. rechts.

Möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Liebenauerstr. 19, III.

Dölau - Heide,
in schönster Lage ein **hübsch. Zimmer** billig zu vermieten **Waldstraße 55**, Böttcher.

Gut möbl. Zimmer m. Klavier, Bahnnähe, sof. z. v. Königstr. 61, pt.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Landwehrstr. 14, II r.

Gut möbl. Zim. sof. od. 1. 7. z. v., Bahnnähe Merseburgerstr. 22, III r.

Möbl. Zim. f. j. Mädch. Torstr. 49, III l.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch, sep. Eing., z. verm. Streiberstr. 14, pt.

Hübsch möbl. Zimmer sofort od. 1./7. z. verm. Gr. Brauhausstr. 21.

Möbl. Zimmer, auch für 2 Hrn. pass. zu verm. Kl. Klausstr. 6, III.

Möbl. Zim. z. v. Krukenbergstr. 6, III l.

Möbl. Zim. sof. z. v., 16 ℳ Mittelstr. 2, I r.

Schlafstelle frei Unterberg 15.

2 bessere Schlafstellen offen **Liebenauerstr. 162** im Laden.

Anst. jung. Mann findet freundl. Schlafstelle Friesenstr. 14, III. rechts.

Schlafstelle frei Steinweg 31, I.

Schlafstelle zu verm. Rannischestr. 19.

Möbl. Schlafst. z. v. Bergstr. 1, III.

Anst. Schlfst. o. Gr. Brauhausstr. 13, I. l.

Schlafst. offen Alter Markt 28, II.

Miet-Gesuche

Kinderl. Ehepaar, mittl. Jahre, s. z. 1. 10. in herrsch. Hause **Hausmannswohnung**, der Mann ist mit Gartenarbeit, Dampfheizung, Gas, elektr. Licht bewandert. Offerten unter M. 5512 an die Expedition d. Bl.

Unterbeamter, welcher sich 1. 10 verh., **sucht Wohnung**, St., K., K., Zub. 210—250 Mk. im Südviertel. Näh. **H. L., Bernhardystr. 17**, pt. l.

Restaurant wird von jungem Fachmann, kautionsfäh., v. Brauerei zu übernehmen gesucht. Offert. unt. E. 5465 an die Exped. ds. Bl. erb.

Möbl. Zim. mit Mittagstisch Nähe L. Wuchererstr. p. 1.7. ges. Off. m. Pr. u. S. 5456 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht möbliert. Zimmer Nähe Merseburgerstraße — Pfännerhöhe. Off. mit Preisangabe unter O. 5463 an die Exped. d. Bl.

2 möbl. Zim., davon 1 mit Kochgelegenheit, von anst. Leuten p. 1.7. gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe unter D. 5464 an die Exp. ds. Bl.

Jg. Ehepaar mit 1 Kind s. z. 1.10. Wohnung für 50—70 Taler. Off. unter A. 5461 an die Exp. ds. Bl.

Alleinstehende alte Dame sucht zum 1.10. 1910 im Nordviertel Wohnung, bestehend aus 3 Räumen und Küche. Schriftl. Angebote an **H. G.**, Dessauerstraße 5b, II.

Ein heller luftiger **Fabrikraum,**
mögl. 20—25 Meter lang, entspr. breit, nebst Lagerkeller und Bureau, **in Halle oder nächster Umgebung** per 1.1. 1911 **zu mieten gesucht.** Offert. mit **Preis** unt. **U. 17182** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Kl. Fam. s. Wohn. v. 280-340 ℳ zum 1.10. Nähe Hettstedter Bahnhof. Off. unter B. 5462 a. d. Exp. d. Bl.

Anständ. Leute m. 2 Kind. suchen 1./10. Wohn., 2 St., K., K., 300-340 ℳ Südv. Off. u. P. 5455 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1. Oktober eine
3 bis 4 Zimmer-Wohnung
gesucht. Off. u. F. 5426 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1./10. Wohnung gesucht im Neumarktvtl., Preis bis 450 ℳ Offert. u. G. 5447 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute (1 Kind) such. 1. 10. **Hausmannswohnung.** W. Off. unter J. 5469 an die Exp. ds. Bl.

Junge Leute suchen zum 1. 8. Wohn. von 60—65 Tlr. im Süden. Off. u. H. 5468 an die Exp. d. Bl.

2 möblierte Zimmer
mit 2 Betten für Monat Juli in der Nähe des Apollo-Theaters bei freundlichen Leuten **gesucht**, die die Beaufsichtigung eines kleinen Kindes für einige Stunden übernehmen. Angebote erbeten unter **S. T. 3355** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Schöne Wohnung
in besserem Hause Nähe Riebeckplatz per 1. Juli cr. von Eheleuten mit einem Kinde **gesucht.** Offerten m. Preis u. T. 3860 a. d. Exp. d. Bl.

Gesuch!
Suche außerhalb Halle ein **Materialwaren-Geschäft mit Branntwein-Konzession** zu pachten ev. zu kaufen. Off. unt. **W. 340** postlagernd **Gerbstedt.**

Angen. möbl. Zimmer (Schreibt.) in guter Lage **gesucht.** Offerten mit Preisang. unt. M. 5452 an die Exped. ds. Blattes.

Anst. kl. Fam. sucht Wohn. d. 1.7. Preis 250 Mk. Off. unt. H. 5428 an die Exped. ds. Blattes.

Beamtenwitwe sucht zum 1. 10. Wohnung, Stube, Kam., Küche, in besserem Hause, Nähe der Franckeschen Stiftungen. Gefl. Offerten unter B. 5502 an die Expedition d. Bl.

Laden
mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten
Leipzigerstrasse 20.

Grössere helle Werkstatt-Räume,
passend für **Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei-** oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Aelt. Ehel. suchen p. 1. 10. 2 St., K., Kch., Marktnähe, Preis bis 300 ℳ Off. unt. H. 5488 an die Exp. ds. Bl.

Stube, K. u. K., 60-65 Tlr., für einz. Pers. 1. 10. z. miet. ges. Off. unt. L. 5491 an die Exp. ds. Bl.

J. kindl. Ehep. s. einf. möbl. Z. m. Kochgelegenheit. Nähe Schlachthof. Off. unt. E. 5505 an die Exp. d. Bl.

Aelt. L. s. 1./10. Hausmannswohn. Off. unt. C. 5503 an die Exp. d. Bl.

Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad und Innenklosett nebst Zubehör, hochpart. od. 1. Et., im Zentrum der Stadt, von ruhigem Mieter (3 Erwachsene) zum 1. 10. 10 gesucht. Offert. m. Preis unter P. 5495 an die Exped. d. Bl.

Stube, K. od. leer. Zim. 1/7. ges. Off. unt. **M. 5492** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Ruhige Mieter suchen p. 1. 10. im Nordv. Wohnung, Pr. 60-75 Tlr. Off. u. F. 5486 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Stellen finden

Männliche.

Eingeführte Firma sucht
für den dortigen Bezirk gegen hohe Bezüge
leistungsfähigen Vertreter
Gefl. Anerbieten unter **W. 3142** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Solide Herren, welche sich als Reisende eignen, sucht **V. Böttger,** Buchhandlung, Leipzig-R., Oswaldstr. 11.

Wichtig, Weltartikel!
Wir suchen an allen Plätzen **solvente tüchtige Vertreter,** welche bei der Industrie, im Baugewerbe, bei Malern, Drogen- u. Kolonialwarenhandlungen gut eingeführt sind. **Kapital** von 800 Mk. erforderlich.
Postfach 24, Weimar.
Sächs.-thüring. Farbwerke „Petrefact",
B. H. Th. Morgenroth.

Zum Besuche der Privat-Kundschaft werden redegewandte **Herren u. Damen** gegen hohe Provision angenommen. Gefl. Angebote unt. T. 3700 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Schöner Nebenverdienst f. Reisende auf „Feierabend" u. Nähmaschinen, Kolporteure 2c. Angeb. u. **B. B. 2096** an **Rud. Mosse, Halle.**

Junger Schreiber
für **Kontor**, guter Rechner. Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse u. Lebenslauf unt. T. 3440 in der **Exped. ds. Blattes niederzulegen.**

Einen **Schuhmacher** stellt ein **A. Kusch** Henriettenstr. 6.

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstr. 67. **Nebenstellen: Aschersleben,** Zollberg 2, **Cöthen,** Baasdorferstrasse 11, **Erfurt,** Schlösserstr. 11/12, **Halberstadt,** Friedrichstr. 20, **Magdeburg,** Bahnhofstr. 11, **Naumburg a. S.,** Moritzplatz 3, **Nordhausen,** Bahnhofstr. 10, **Sangerhausen,** Kylischestr. 9, **Salzwedel,** St. Georgstrasse 90, **Stendal,** Wüstewortstr. 11, **Torgau,** Ritterstr. 9, **Weissenfels,** verlängerte Klosterstrasse (Altes Seminargebäude), **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Falkstr. 5, **Zeitz,** Rossmarkt 15.
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal.

Erstklassige Großstückarbeiter
finden **dauernde Beschäftigung** bei **Albert Drechsler Nachf.,** Poststraße 21.

Junger Mann mögl. Musiker als Kontrolleur gesucht. **American Theater,** Gr. Ulrichstr. 20.

Für Halle und Umgegend wird f. d. Vertrieb von **prima Schlag- und Kaffeesahne,** die sich ca. 4 Tage süß erhält, ein **äußerst tüchtig.,** rühriger
Vertreter,
der bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt ist, von leistungsfähiger Molkerei gesucht. Off. sub A. K. 412 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Selbständige Existenz
(Kein Laden! Kein Kapital erforderlich!) findet strebsamer Herr oder Dame als
Filial-Leiter
einer Versandstelle. Verdienst bis **M. 6000 pro Jahr** evtl. mehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft. Geschäft wird von uns eingerichtet. Kenntnisse nicht erforderlich. **Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben.** Versand von Nachnahmepaketen (2—3 Stunden täglich). Prospekt gratis und franko. Anfragen unt. **„Sorgenfreie Existenz"** an **Allgemeines Anzeigen-Bureau Leipzig,** Markt 6, I.

Von gut **eingeführter Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** werden noch
einige Herren
für den
Aussendienst
per sofort gesucht. Gefl. Off. erbet. unter L. C. 3508 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Margarine-Vertretung.
Leistungsfähiges Werk Mittel-Deutschlands sucht tüchtigen eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote unter **A. N. 415** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Massenartikel Lizenz 800, Anz. 400. **Hans Rassmus, Magdeburg.**

Junger Techniker
für unser heiztechnisches Bureau sof. ges. **Sachsse & Co.,** Buggenhagenstr. 12.

Sichere Existenz bietet sich tücht. Kaufmann durch Uebernahme eines Engros-Versand-Geschäfts unt. günst. Bedingungen. Off. u. F. J. 66 Postamt II, Halle.

Suche sofort oder 1. Juli
Geschäftswagenführer als Filialleiter
unter günstigen **Bedingungen.** Lebensstellung, **Kaution** erforderlich. Off. mit Lebenslauf unter V. 5499 an die Exped. ds. Blattes erb.

Tüchtiger Maurerpolier
per sofort gesucht.
Off. unt. A. 5181 a. d. Exp. d. Bl.

Selbständiger
Monteur
für elektr. **Kraftanlage (gelernt. Schlosser bevorzugt) gesucht.** **Zu melden beim Montagemeister Collver,** z. Zt. **Adler Kaliwerke,** Oberröblingen a/See.

Schweisser
für Blechschweißfeuer als Schirrmeister in der Kesselschmiede gegen hohen Lohn sofort gesucht. Off. u. **L. O. 624** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Bäckergeselle gesucht. **Carl Strecker,** Kuttelhof 13.

Bäckergeselle [illegible] m. get. Huttenstr. 2c, II.

Tüchtige Former u. Kernmacher
werden für dauernde und lohnende Arbeit eingestellt.
Otto Schwade & Co.,
Abt. Eisengießerei, Erfurt.

Lehmformer, Eisenformer und Kernmacher können Beschäftigung erhalten gegen hohen Lohn. Off. u. **L. N. 523** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tücht. Hobler u. Bohrer für große Maschinen können dauernde Arbeit erhalten. Off. unt. **L. M. 522** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gesucht
Eisendreher für große Bänke **und Revolverdreher** für Stahl- und Eisenbearbeitung auf Jahresbeschäftigung. Offerten unter **M. B. 534** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aelterer, erfahrener Eisendreher
für **dauernde Arbeit** gesucht äuß. Delitzscherstraße 13.

Jg. Schmiedegeselle
der beschlagen kann, sofort gesucht **Deparade,** Schmiedemeister, Wörmlitz bei Halle a. S.

Tischlergesellen sucht
Tischlermstr. **Saupe, Schönnewitz.**

Tücht. Schneider gesucht **L. Stück,** Königstraße 46, pt.

Tücht. Schneidergeselle sofort gesucht Kellnerstraße 10, I.

Schuhmacher [illegible] Reilstr. 2.

Schuhmacher
für Reparaturen stellen sofort ein **Gebrüder Otto, Lauchstädt.**

Dachdecker und Arbeitsburschen stellt ein **C. Haack,** Heiderstraße 18.

Verein der Hotel- u. Rest. Angest. s. j. Kellner m. u. o. Kaut. Kellnerlehrl. **Christian Klages,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Jüng. Kellner für hier und ausw. ges.,
Kutscher für hiesiges Geschäft bei 8 Mk. p. Woche ges.
Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Kellner, Hausdiener, Hausbursch, Kondit., Koch s. Radolf Schumann, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Verheir., einz. Kellner 1. Rest in Halle sof. gesucht, kräftig. Hausburschen für 1 Pferd, **Knechte, 8 Mk. Wochenlohn, Fütterer,** 7 Mk. Wochenlohn, sucht **Hermann Eisner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Knechte und Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise** Bärwinkel, Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 9.

Ein **ordentlicher Mann,** welcher mit Pferden Bescheid weiß, wird per **sofort gesucht.** Zu melden zwischen 6—7 Uhr.
August Zoiss, Fischerplan 7.

Led. u. verh. Knechte,
nahe u. weit, auch bei Halle,
Kleinknechte u. Burschen
ganz dicht bei **Halle** 1 Stde. zu Fuß, erh. **sofort** u. 1/7. kostenfreie Stell.
Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Ein älteres Ehepaar
wird zum 1. Oktober d. J., möglichst ohne Kinder, als
Hausmannsleute
gesucht. Off. unter T. 3460 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für tüchtigen Maschinenbauer
(älteren Herrn) ist Gelegenheit gegeben, sich an einer flottgehenden kleinen Maschinenfabrik mit etwas Kapital, welches sichergestellt wird, zu beteiligen. Gefl. Offerten unter T. 3580 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0007
DFG

Knechte, Burschen aufs Land erhalten gute Stellung, freie Reise, Mietgeld.
Verh. Knechte mit erw. Söhnen suche ich per sofort **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14.

Arbeiter werden eingestellt. **Ziegelei Planena** b. Ammendorf.

Junge Leute, welche **herrschaftliche Diener** werden wollen, finden **täglich** Aufnahme in der rühmlichst bekannten **ältest. Dienerschule v. G. Manthei** (Inh. **Hans Beckmann.**) **Berlin,** Wilhelmstraße 129, I. Prospekte frei. Gute Dienerstellen stets vorhanden.

Junge z. Frühstücktragen gesucht **Raffineriestrasse 7.**

Weibliche.

Junge Dame, mit Kontorarbeiten vertraut, per sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen an **Kraege & Kreidner,** Likörfabrik und Weingroßhandlung, Könnern a. S.

Kontoristin p. 1.7. od. später **sucht Maschinenfabrik.** Off. mit Gehaltsanspr. u. **B. Z. 2136** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Fräulein für Schreibmaschine u. Kontorarbeit gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. sub S. 5356 an die Exp. ds. Blattes.

Ein großes Geschäft der Lebensmittelbranche sucht **per 1. Juli** eine **tüchtige** **Verkäuferin** bei hohem Gehalt. Gefl. Off. u. K. 5510 an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin für **Restaurations-Betrieb gesucht** Jägergasse 1.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Fleisch- u. Aufschnitt-Geschäft zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei **Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstr. 80.

Verkäuferin für die Fahrradbranche gesucht. Off. unt. K. 5450 an die Exped. d. Bl.

Suche sofort ein junges **Mädchen als Verkäuferin** für mein Kolonial- und Manufakturwarengeschäft. Off. unt. V. 5459 an die Exp. d. Bl.

Lernende Verkäuferin b. fr. Station u. Geh. b. Halle gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Plätterin für Oberhemden bei **hohem Lohn,** auch **Lernende** sucht **Dampfwaschanstalt** Ludw. Wuchererstr. 28, Hof.

Tüchtige Plätterin auf letzte Tage gesucht **Spiegelstraße 10.**

Badehauben 25 Pfg.
Gummi-Badehauben 40 Pfg.
Rote Gummi-Badehauben 1,00 Mk.
empfiehlt
Hugo Nehab Nachf.,
66 obere Leipzigerstr. 66,
27 Gr. Ulrichstr. 27.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Plätterin gesucht **Kuchengasse 3, I.**

Gut empfohl. **Plätterin** für Priv. ges. Meld. erb. Bernburgerstr. 23.

Junge ordentliche Mädchen zum Erlernen der **Wäschenäherei** gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Für ein kleines Mädchen wird von 2—7 Uhr nachm. eine **zuverlässige junge Dame** gesucht, die schon bei Kindern war. Off. m. Gehaltsansprüchen u. K. 5470 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche: Gutsmamsells, Mädchen, welches kochen k., Haus- und Küchenmädchen. **Luise Herrmann,** Stellenvermittlerin, **Gr. Brauhausstr. 31**

Köchin und Stubenmädchen erh. sehr gute Stellung bei einer Herrschaft. **Hausmädchen** f. für feine Herrschaft. **Für Kurhaus suche Caféköchin, kalte Mamsell, Küchenmädchen, Bureau-Volontär, Küchen-Burschen** per sofort, hoher Gehalt. **Bureau National,** Inh. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Halle a. S., Teleph. 2111. Kleine Klausstraße 14.

Suche Kellnerin nach hier u. auswärts, **Stütze** z. Bedien. d. Gäste u. viele **Dienstmädch.** sof. u. spät., sowie Mädch. aufs Land. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23

Bier- u. Weinkellnerinnen für Aush. u. f. Stell., **Bardamen,** Küchen- u. Zimmermädch. f. Sais. u. Jahresst., Köchinnen sucht **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche Gutsmamsells, Köchin., Mädch. f. Stadt u. Land, Serviermädch. nach dem Harz, 300 M Lohn. **Friedrich Hellriegel,** Stellenvermittler, Mauerstr. 3.

Suche für sofort bis 1. Oktober **junge Mamsell** welche tüchtig in der Hotelküche ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Otto Schwarze, Hotel Kurgarten, Bad Kösen.**

Kochmamsell, 60 M monatl., 1/7. gesucht. **Mamsells** auf Güter 1/7. ges., nah und weit, **Mädchen aufs Land** sofort gesucht, mehrere zusammen. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Welcher Stellenvermittler kann bestimmt bis 1. 7. 10 auf ein frauenloses Gut von 150 Morgen eine nicht zu junge **Mamsell,** welche der Milchwirtsch. u. Kochen vorstehen kann, besorgen? Offerten unt. S. 5496 an die **Exped. ds. Bl.** erbeten.

Tüchtige, umsichtige Wirtschafterin für größeren Haushalt sof. **gesucht.** Offerten mit Zeugnissen erbittet **Friedrich Köhler,** Buchdr., Gröbzig i. Anhalt.

Landwirtschafterinnen, Wirtschaftsfräulein haben die größte Auswahl an guten Stellen mit höchstem Lohn bei Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.** Ebenso Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, erste u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen f. Rittergüter. **Suche Waschmamsell u. Waschmädchen, höchster Lohn.**

Mamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Zimmermädchen f. Hotel, Mädchen für einzelne Damen u. kinderl. Herrsch. **Viele Mädchen** n. Berlin u. and. Städten u. aufs Land erh. bei höchst. Lohn **die besten Stellen** **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Ein nicht zu junges solides **Mädchen,** w. in allen Hausarb. (evtl. Kochen) bewandert ist, bei gutem Lohn gesucht. Offert. mit Zeugn. an Frau **Else Möckel,** Großbreitenbach (Thüringen).

Vorzügliche Stellen erhalten: **Mädchen** für einzelne Damen und einzelne Leute. **Mädchen** sucht nach hier, Berlin u. anderen Städten b. h. Lohn sof. od. spät. f. Privatstellen **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Zur Reise

Vorteilhafte Angebote

Loden-Kostüme 33.50 und 25.75

Loden-Röcke 9.75 7.50 5.75

Loden-Capes 14.50 11.50 8.50

Blusen aus Indiamull, Percal oder Madeirastoff 6.75 5.50 3.75 2.50 1.75 1.25 **90** Pf.

Damen-Reise-Hüte in allen Fassons und Ausführungen 6.00 4.50 2.25 1.25 95 **68** Pf.

Bade-
Handtücher 80 60 50 **30** Pf.
Laken 5.50 4.00 2.00 1.50 1.00 **85** Pf.
Mäntel 8.00 5.50 4.50 **3**.25
Mützen 1.75 1.25 80 50 **30** Pf.
Anzüge 2.75 1.75 1.25 **70** Pf.

Badehosen — Badepantoffel.

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Für unsere **Gardinen-Abteilung** suchen per sofort **tüchtige branchekundige**
Verkäuferinnen.
Hamb. Engros-Lager Leopold Nussbaum, Barfüßerstr. 3/5.

Ehrliches ordentliches **Mädchen** vom Lande in gute Stellung ges. **G. Stucki,** Leipzigerstr. 64.

Einzelne Dame sucht zum 1. Oktober anständ., ält. Mädchen, welches koch. k. **Frau E. Boetticher,** Blumenstr. 5, II.

Tücht. Mädch., saub. u. solid, f. Haush. u. selbständ. im Koch., b. gut. Lohn für 1. Juli ges. Ang. u. T. 3520 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen ges. Kronprinzenstr. 30, pt.

Sauberes Mädchen für 2 Kinder nachmittags ges. Pfälzerstr. 15, p. r.

Ein älteres Mädchen, welches schon gedient hat, bei 60 Tlr. Lohn z. 15. Juli nur für Hausarbeit gesucht. Dampfbäckerei **O. Jünge.**

Ein junges, kräftiges Mädchen von auswärts zu sofort **gesucht. Bahnhofs-Apotheke Halle a. S.**

Mädchen sofort gesucht (Stellenvermittl. verb.) Wolfstraße 21, I.

Mädchen 15—16 Jahre, **welches zu Hause** schlafen kann für sofort gesucht. Frau **Marschall,** Harz 50, I.

Ein saub. **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, in bürgerlichen Haushalt per sofort oder 1. Juli gesucht Sternstraße 1, II.

Mädchen auch Ausländer auf's Land erhalten gute Stellung, freie Reise, Mietgeld. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Halle a. S. Teleph. 2111, Kl. Klausstr. 14, pt.**

Zum 1. Juli in ein christliches Haus kräftiges, solides **Haus- und Kindermädchen** gesucht, die schon aus ähnlicher Stelle gute Zeugnisse hat. Frau Professor **Lütgert, Halle a. S., Zietenstr. 15.**

Bess. Mädch., welches nähen u. plätten kann, wird z. 15. August nach auswärts gesucht. Zu erfragen Albrechtstr. 5, pt.

Ein kräftiges sauberes **Mädchen** per 1. Juli gesucht Lessingstr. 29, p.

Jg. Dienstmädchen für kleinen Haushalt zum 15. Aug. ges. **Humboldtstr. 42, I.**

Kräftiges Mädchen für alles mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht. **Frau Dr. Remus, Bismarckstraße 5,** I.

Anständiges älteres Stubenmädchen gesucht. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Aelt. Frau od. Mädch., welche kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Suche Mädchen für einzelne Leute, **Suche Mädchen** bei hohem Gehalt, 1. Juli u. 1. August. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin **Kl. Ulrichstr. 9, nur 9, I.**

Jung. **Mädchen** z. Aush. ges. Korsett-Geschäft **G. Rost,** Gr. Ulrichstr. 47.

Mädchen, viele Mädchen für Stadt und Land nach **Leipzig u. Berlin** erhalt. gute Stellung. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Halle a. S., Teleph. 2111, Kl. Klausstr. 14.**

Aelteres, gesetztes u. gewissenh. **Mädchen** für herrschaftlich. Haushalt, weg. Verheiratung des jetzigen, 1. Juli **gesucht.** Gut bürgerl. Kochen u. Nähen Bedingung. Zentralheizung, elektrisches Licht und Aufwartung vorhanden. Näh. **Königstrasse 26, pt. r.**

Saub. Frau, welche auch kochen kann, **von 7—8 Uhr gesucht** Thüringerstr. 24, I. Mitte.

Anst., saub. Mädchen welches schon gedient hat, per 1. Juli verl. Forsterstr. 57, I. l.

Mädch. f. hier u. außerhalb erhalt. Stelle durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Ordentlich. Dienstmädchen sucht zum 1. Juli **Julius Böhme,** Oberröblingen a/See. Gastwirt.

Dienstmädchen, nur von auswärts, zu 2 Leuten gesucht. Off. u. O. 5474 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentl. Dienstmädchen bei hohem Lohn p. 1. Juli ges. **Alter Markt 4,** Fleischerladen.

Arbeitsmädchen, auch jüngere, für saubere Arbeit gesucht. **Pollmer & Co.,** Albrechtstr. 18, H.

Dienstmädchen 1. 7. gesucht An der Baderei 1, I.

Ord. Dienstm. bei gutem Lohn gesucht Herderstraße 17, I.

Tüchtige Anlegerinnen, die auch gleichzeitig gute Punktiererinn. sind, in **dauernde** Stellung bei guter Bezahlung gesucht. **Spielkartenfabrik** Landwehrstr. 10.

Junge Mädchen suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststr. 22.

Sauberes Mädchen als Aufwartung **gesucht. Restaurant Hackemesser,** Gr. Steinstr. 41.

Tücht. Aufwärterin v. 27. Juni ab ges. Frau **Vetter,** Merseburgerstr. 4.

Junges **Mädchen** als Aufwartung sofort gesucht Herderstr. 9, II. rechts.

Anst. **Frau** z. Aufwart. sof. ges. Alter Markt 18, I, 2. Tür r.

Mädchen zur Aufwartung ges. Gr. Ulrichstr. 40, Friseurladen.

Aufwartung für vormittags suchen **Pfeiffer & Haase,** L. Wuchererstr. 76.

Suche sof. jung. anst. **Mädchen** (kinderlieb) als Aufwart. f. d. ganzen Tag An der Universität 3, p. r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Mechanikerlehrling sucht **Paul Mäder,** Leipzigerstr. 32.

Engros-Geschäft sucht Lernende mit guter Handschrift für Kontor. Off. u. **B. F. 2142** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Stellen suchen

Schuhmacher g. Randarb. kann u. etwas mitmachen evtl. Repar. für Geschäft übernehmen. Off. u. U. 5498 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmann, gel. Materialist, 29 Jahr, verh., sucht als **Lagerist, Kontorist oder Reisender** baldigst Stellung. Off. u. **U. N. 2128** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Strebs., zuverl. Mann, Mitte 40er, sucht Vertrauenspost. als Bierverleger od. Niederlage zu übernehm. Kaution vorh. Off. u. N. 5473 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Chauffeur, 27 Jahre alt, Soldat gewesen, sucht sofort oder später Stellung. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter F. 5466 an die Expedition d. Bl.

Anständiger junger **Mann,** 19 J., sucht Stell. als Hausb. i. bess. Geschäft. Offert. u. O. 5454 an die Exp. d. Bl.

Perfekter Klavierspieler sucht Abendbeschäft. Zuschriften an **W. Rotteck,** Streiberstr. 27, H. II r.

Tüchtiger, energischer **Maurerpolier,** sehr tüchtig im Hochbau, s. sof. St. Off. u. J. 5489 an die Exp. d. Bl.

Bautechniker, saub. Zeichner, sucht Stellung. Off. u. D. 5504 an die Exped. d. Bl.

Konditorlehrstelle per 1. Juli ev. später gesucht. Off. unt. U. 5518 an die Exped. d. Bl.

Pferdepfleger, sich. Fahrer, sucht 1./7. **Kutscherstelle.** Off. u. A. 5521 an d. Exp. d. Bl. erb.

Verh. Mann, 40 J. alt, sucht Stelle als **Kontor- od. Kassenbote;** Kaution jeder Höhe vorhanden. Werte Off. u. L. 5511 an d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. **Frau** sucht Laden od. Kont. zu reinigen, abends od. früh. Off. u. P. 5475 an die Exp. d. Bl.

Anst. jg. **Frau** s. 1/7. Aufw. f. einige Std. vorm., auß. Sonnt. Zu erfrag. Körnerstr. 29, I.

Tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus suchen 1/7. Stellung. Dessauerstr. 13, H. III l.

Empf. 17- u. 22j. Dienstm. m. g. Z. z. 1/7. f. Priv. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Saub. **Waschfr.** sucht Wäsche. Frau **Jesse,** Gr. Gosenstr. 39, II l.

Junges Mädchen sucht für vorm. eine **Aufwartung.** Zu erfragen Torstr. 26, Hof pt.

19jähr. besseres **Mädchen,** kinderlieb, im Schneidern, Haus- u. Handarbeit erfahren, sucht 1. Juli Stelle. Off. unt. O. 5514 an die Exp. d. Bl.

Empfehle kräft. 19jähr. Mädchen in Hotel o. Restaur. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stütze für Geschäft und Haushalt. Offerten erbitte unt. T. 3820 an die Exped. d. Bl.

Kräft. Mädch. v. L. s. St. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Diverse

Morgen Ziehung!
Rote + Lotterie
(Lose a Mk. 3.30) empfiehlt
Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46.
Morgen Ziehung!

Uebermorgen Ziehung!!
Rote + Lotterie
Hauptgew. **50000** Mk.
Los 3 Mk. 30 Pf. Nach auswärts für Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstraße 6.

Lampions, Kinderfahnen u. Schärpen, Abschiessvögel u. -Sterne, Feuerwerk, sämtliche **Verlosungsartikel** empfehlen nur für **Wiederverkäufer** in grosser Auswahl billigst **Adler & Co.,** Halle Franckestr. 18. Galanterie- u. Spielwaren en gros.

Geheime **Männer-**Leiden, Ausflüsse jed. Art, frühzeitige Mannes-Schwächen, diskr., nachweisb. erfolgr. Hilfe d. bewährte Spezialmittel „Einz. in ihrer Art". Briefl. u. tägl. zu sprechen. **W. Sturmfels,** vormals Apothekenbesitzer, München, Nymphenburgerstr. 36/2.

Morgen und übermorgen Ziehung.
Rote + Lotterie.
Hauptgewinne W. Mark
50000
20000
10000
Lose à 3.30 Mk.
Stettiner Pferde-Lotterie
Dienstag Ziehung,
Westpreuss. Pferde-Lotterie
Ziehung 2. Juli,
Lose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet die **Glückskollekte**
Otto Arndt, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 33.
NB. Innerhalb 4 Wochen fielen in meine Glückskollekte 2 Hauptgewinne.

Aermel-Plättbretter 45, 75 ₰, 1.60, 3.00 M **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Kalender 1911 eingetroffen **Adler & Co.,** Franckestr. 18.

Kremserfuhren f. 25 u. 15 Pers. w. angen. Rich. Wagnerstr. 56, I.

Salon-Briketts sowie **Industriekohle** liefert billigst **Christian Storz,** Marienstr. 3, Telephon 1274.

Warne jedermann, meinem Sohn **Erich** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Krinisz,** Zugführer.

Jg. selbst. Kaufm. empfiehlt sich f. Gewerbetreib., Fleischermstr. z. Führ. d. Bücher, Rechnung schreiben ꝛc. Off. u. **B. N. 2134** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Kinderanzüge aus alt. u. neuen Stoff w. billigst angef., auch **Wäsche** u. **Kleider** w. ausgebess. Unterberg 6, I.

Fliegenfänger, Fliegenleim, Mottentafeln offerieren **Wiederverkäufern** **Adler & Co.,** Halle S.

Rat in Frauenleiden. Frau **Gross,** Rannischestr. 16, I. Sprechstunden 2—6 Uhr.

Möbelfuhren besorgt billig Herm. Lippold, Inh. Herm. Pottel, Bruckdorferstr. 10, I.

Sicherheits-Spirituskocher 70 ₰, 1.00 M **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0008

Der OXO Bouillon-Würfel der Compie. Liebig liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 21. Juni. (Tödlicher Unfall der Frau v. Hake auf Klein-Machnow.) Auf seltsame Weise hat die Gattin des Rittergutsbesitzers George Erdmann Eduard v. Hake auf Klein-Machnow bei Berlin, Frau Julie v. Hake geb. Klaatsch, ihren Tod gefunden. Dem „B. L.-A." wird darüber folgendes berichtet: Frau v. Hake wollte sich in einem Jagdwagen nach Zehlendorf begeben. Noch bevor sie aber Klein-Machnow verlassen hatte, wurde sie von einem Unwohlsein befallen, sank nach hinten über und fiel kopfüber vom Wagen. Sie ward in das Schloß getragen und starb hier, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, an Schädelbruch und Gehirnerschütterung.

* **Berlin**, 21. Juni. (Verzweiflungstat einer Mutter.) Heute mittag hat die 31 Jahre alte Frau des Handelsmannes Paul Müller sich und ihr drei Jahre altes Töchterchen mit Lysol vergiftet. Als man die beiden fand, war das Kind bereits gestorben, während die Mutter noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus eingeliefert. Frau Müller, die mit ihrem Manne in unglücklicher Ehe lebte, soll wiederholt Selbstmordgedanken geäußert haben. Die schreckliche Tat führte die Frau nach einer erregten ehelichen Szene aus.

* **Berlin**, 21. Juni. (Unfälle beim Segelsport.) Zwischen Sacrow und Moorlake bei Charlottenburg kenterte ein mit zwei Damen und zwei Herren besetztes Segelboot. Drei Insassen konnten gerettet werden. Der Kaufmann Rehberg aus Charlottenburg ertrank. — In der Nähe der Unfallstelle schlug auf einem anderen Segelboote das Segel um und traf den Führer des Bootes, der ins Wasser stürzte und ertrank. Seine Begleiterin wurde gerettet. — Auch in der Nähe von Bonn kenterte bei einer Vergnügungsfahrt ein Kahn. Die Insassen, drei 12- bis 15jährige Knaben, fielen in den Rhein. Zwei wurden gerettet, der dritte ertrank. — Bei Beuron sind auf einer Kahnfahrt auf der Donau zwei Personen ertrunken.

* **Leipzig**, 21. Juni. (Aufgehobenes Todesurteil.) Das Reichsgericht in Leipzig hob das Todesurteil gegen Gilardi, der in Saarbrücken am 11. April d. J. einen Raubmord verübt hatte, auf, weil Gilardi die Beweisanträge des Verteidigers und die Gerichtsbeschlüsse darüber nicht in seine italienische Muttersprache übersetzt worden sind.

* **Beuthen** (Schlesien), 21. Juni. (Unfall bei der Reparatur eines Hochofens.) In der Hubertushütte ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Bei der Reparatur eines Hochofens fiel ein schwerer Winkel aus beträchtlicher Höhe auf den Schmiedemeister Wolf und zwei Arbeiter. Alle drei erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

* **Bonn**, 21. Juni. (Schweres Automobilunglück.) Am sogenannten Geisterberg zwischen Pingsdorf und Weilerswist fuhr ein Automobil auf ein Kohlenfuhrwerk. Der Chauffeur wurde getötet. Von den anderen Insassen wurden zwei Herren und zwei Damen lebensgefährlich verletzt. Das Fuhrwerk wurde zur Seite geworfen.

* **Hanau** (H.-N.), 21. Juni. (Eine Liebesaffäre.) Ein hier zugereistes Liebespaar, ein Friseur aus Linz und ein Mädchen aus Nachrodt, ertränkten sich im Main.

* **Mannheim**, 21. Juni. (Blutiges Eifersuchtsdrama.) Am Dienstag ereignete sich in Mannheim ein blutiges Eifersuchtsdrama. Der Prokurist eines Speditionsgeschäftes tötete aus Eifersucht seine Geliebte, die 16jährige Artistin Elsa Schmidt aus Mainz durch sieben Messerstiche. Der Täter wurde verhaftet.

* **Trautenau** (Böhmen), 21. Juni. (Ein Ehedrama.) Der 58jährige Grundbesitzer Knittel in Neurode bei Braunau erwürgte seine 50jährige Gattin und erhängte sich darauf.

* **Lemberg**, 21. Juni. (Bei dem gestern früh erfolgten Einsturz eines Hauses) sind insgesamt sieben Personen getötet und 21 verletzt worden, darunter vier schwer.

* **Budapest**, 21. Juni. (Mit 100 000 Kronen durchgebrannt.) Direktor Szekely von der Budapester Filiale des Wiener Lebens- und Heiratsausstattungs-Versicherungsvereins Gisela, der auch in Berlin eine Filiale besitzt, ist mit Hinterlassung von Schulden von mehr als 100 000 Kronen aus Budapest verschwunden. Die Gläubiger haben die Anzeige erstattet.

* **Calitri** (Italien), 21. Juni. (Neue Erderschütterungen in Süditalien. In Calitri erfolgte gestern nachmittag 4¼ Uhr ein neuer Erdstoß, der das beim jüngsten Erdbeben schwer beschädigte Hospital zum Einsturze brachte. Die Bevölkerung floh, von wilder Panik erfaßt, ins Freie.

* **Grenoble**, 21. Juni. (Absturz vom Gletscher.) Aus La Grave (Hautes Alpes) wird gemeldet, daß ein deutscher Professor, der eine Besteigung des Gletschers Lamège in Begleitung des 15jährigen Sohnes eines Führers unternahm, mit diesem aus einer Höhe von 300 Meter abgestürzt ist. Alle beide erlitten Schädelbrüche und waren sofort tot. Die Leichen wurden nach La Grave gebracht.

* **Newyork**, 21. Juni. (Eine „Sonnenelektrizitätsgesellschaft".) Der „New York American" berichtet, daß für 5 Millionen Francs Aktien einer neuen Gesellschaft, die sich Gesellschaft für den Generalvertrieb für Sonnenelektrizität nennt, zum Verkauf gelangt sind. Das Ganze stellt sich als ein großes Schwindelmanöver heraus. Die Gründer dieser neuen Gesellschaft erklären, daß sie im Besitze großartiger Maschinen seien, die imstande wären, die in den Sonnenstrahlen enthaltene elektrische Energie aufzufangen und zu verwerten.

Voraussichtliches Wetter am 23. Juni.

Teils wolkig, teils heiter, mäßig warm, Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 23. Juni.

Ziemlich trübe, mäßig warm, Regen.

Wasserwärme vom 22. Juni 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 19 Grad C.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Bölbergasse — Im „General-Anzeiger". — Fernsprecher 3119.
Stellenvermittlung für alle im kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Französisch und Englisch.
Rechtshilfe u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
Mittagstisch für Mitglieder 55 u. 65 Pf., für Nichtmitglieder 65 u. 75 Pf.
Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 16—52 Mark. Warme Bäder 30 Pf.
Gesellige Zusammenkünfte Sing-Abende — Vorträge Diskussions-Abende.

Waschgefässe dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver. **Zander**, Gr. Klausstraße 12.

Frauen erhalten Rat. Sämtl. Artikel zur Wochen- u. Krankenpflege, Vorfallbinden, Leib- und Monatsbinden, Mutterspritzen 2c., Teekräuter und Tropfen zur Kur u. Badezwecken durch: **Frau M. Fiebig, Leipzig-Schleußig**, Könneritzstr. 21, I.

Anst. Witwe nimmt Familienwäsche an. Off. unt. N. 5453 a. d. Exped. d. Bl.

Wer beh. Kind (9 Mon.) während d. Tages? Häuser, Zapfenstr. 14.

Wiese abzugeben Mansfelderstr. 28, im Laden.

Wer **polstert** mir im Hause ein **Sofa** auf? Offerten unter P. 5515 an die Exped. dieses Blattes.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breitestr. 33, Laden.**

Richard Flemming, Halle a. S., Schmeerstr. 22. **Optische Anstalt.** Große Auswahl, billigste Preise!

Hutschachteln in allen Größen. **C. F. Ritter**, Leipzigerstraße 90.

Reduzierventile werd. repariert Gr. Ulrichstr. 63, III.

Wer ist wöchentl. Abnehmer von **ff. haussehl. Wurst?** Beste Empfehlg. Adr. erbitte unter 100 postlagernd Löbejün.

Frauen Ehe es zu spät ist, verlangen Sie unsern Katalog über **Hygienische Artikel** gratis. Verschlossen geg. Einsend. v. 20 Pf. f. Porto. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **„VERA" G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 4-32.**

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Hygienische Artikel Erste Bezugsquelle Gummiwaren-Special-Haus **E. KERTZSCHER** unt. Leipzigerstr. Versand nach auswärts.

Eichenholz, Bretter, Bohlen, Kanthölzer, sowie **Weißbuche** empfiehlt billigst **G. Winkler**, Merseburg. — Tel. 328. —

abwaschbar — sehr dauerhaft. **Grosse Ersparnis** an Wasch- und Plättgeld. **E. Kertzscher**, Gummiw., unt. Leipzigerstrasse. Fernspr. 1694 Vierter Laden von Ecke Poststrasse.

Spezial-Atelier für Haararbeiten. Verarbeitung ausgekämmter Haare zu **Zopf 1,50 M., Knoten 1 M., Unterlage 1,25 M., Lockentuff 60 ₰.** Fertige Zöpfe zu billigsten Preisen unter Garantie für Farbechtheit und Fülle. **Geschw. Koch**, Schulstr. 11, I.

5% t. R.-Sp.-M. **Kochbücher, Koch-Rezeptbücher** empfiehlt in großer Auswahl **Albin Hentze**, 24 Schmeerstr. 24.

Wer fertigt Bauzeichnungen, Kostenanschläge usw. billigst nebenbei an? Offerten unter C. 5483 an die Exped. ds. Blattes.

Kleiner hübscher Junge von ¼ J. ist als eigen zu vergeben. Offerten unter G. 5467 an die Exped. d. Bl.

Erstklassige Fabrikate, best eingeführte, erprobte Qualitäten

Kurzwaren u. Schneiderei-Artikel

ausserordentlich billig!

Nähnadeln	25 Stck. 4 ₰	Velourborte	Meter 5 ₰
Lockennadeln	1 Pack 1 ₰	Zentimetermasse	St. 5 ₰
Stecknadeln	2 Briefe 5 ₰	Taillenverschluss mit Fischbein	15 ₰
Häkelnadeln	Stück 5 ₰	Wäschezeichen	2 Dtz. 5 ₰
Fingerhüte	Stück 1 ₰	Rockaufhänger	10 St. 5 ₰
Haarnadeln	Pack 1 ₰	Hosenschoner	Mtr. 6 ₰
Sternzwirn	Ia. Qual. 4 ₰	Korsettstäbe	Paar 9 ₰
Stricknadeln	Spiel 2 ₰	Kragenstäbch.	Dtz. 10 ₰
Haken u. Augen	Pack 3 ₰	Teppichband	Mtr. 9 ₰
Schürzenbd.	gestr. St. 5 ₰	Hosenknöpfe	Dtz. 1 ₰
Einzlehlitze	weiss St. 4 ₰	Haarspangen	v. 5 ₰ an
Krageneinlage	St. 5 ₰	Hals-Rüschen, reizende Neuh.	Stck. v. 8 ₰ an
Schnürsenkel	Paar 3 ₰		
Bettsenkel	1 mlg. St. 3 ₰		

Gütermanns Nähseide, bestes Fabrikat, Rolle zu 50 Mtr. 8 ₰.

Besätze aller Art, Spitzen, Spitzenstoffe etc. in reichhaltigster Auswahl.

Alex Michel, Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden

Auf alle Artikel ohne Ausnahme **5% Rabatt in Marken** als Mitglied des hiesigen Rab.-Spar-Vereins.

Buchführung. Einrichten von Büchern (einf., amerik. od. dopp. Buchf.) Ordnen - Nachtragen - Revisionen gewissenh. bei mäß. Honorar (auch nach auswärts). **Paul Klepzig**, Kaufm. Bureau, Gutjahrstraße 2. Anleitung, Nachhülfe, Unterricht. — Telephon 3505. —

Erfolgr. Spezialbehandl. von offenen **Krampfadern u. Hautleiden, Ausschlag, Flechten, Skrofeln** durch Apotheker **Ulmer, Halle a. S.**, Naturheil- und Homöopath.-Praxis, Sprechst. 11—3, Mansfelderstr. 60 I.

Heiraten

Junger Herr, 28 J. (Professionist), von angenehmen Aeußern, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer hübschen, nicht tanzlustigen Dame. Anonym zwecklos. Offerten, wenn möglich mit Bild unter G. 5487 an d. Exped. d. Bl.

Jg. Mann sucht jg. Mädchen, evtl. dienend. Standes, kennen zu lernen zwecks Heirat. Gefl. Off. u. **H. 50** bahnpostl. erbeten.

Ein **Müller**, 51 Jahr alt, ohne Vermögen, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, zu **verheiraten.** Damen oder Witwen vom Lande mit Vermögen wollen gefl. ihre Adressen unter T. 3840 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Freundinnen Ende 30 u. Mitte 20, suchen d. Bekanntschaft zweier besserer Herren, zwecks späterer Heirat, Beamten bevorzugt. Anonym zwecklos. Offert. unt. G. 5507 an die Exped. d. Bl.

Gebildete Witwe, Mitte 30er, o. Anh., gr. volle Fig., wirtschaftl., wünscht Bekanntsch. mit geb. Herrn entspr. Alters in sicherer Position zw. Heirat. Diskr. selbstverständl. Anonym zweckl. Off. unt. **B. A. 2137** an **Rud. Mosse**, Halle.

Geb. anst. Fräulein, 34 Jahr, gr. stattl. Blondine, wirtschaftlich, gut. Charakt., einz. Kind, 8 Mille Verm., spät. mehr, wünscht Bekanntschaft mit sol. Herrn in gut Stell. od. Beamten zwecks baldiger **Heirat.** Witw. mit 1—2 Kindern angenehm. Herren von gl. Statur wollen Offert. mit näheren Angaben unter T. 3800 an die Expedition d. Bl. einsenden. Rückantwort nicht vor 29. Juni. — **Anonym zwecklos.** —

Vermög. 36jähriger **Kaufmann** wünscht geb. Damenbek. v. 24—32 J. zwecks Heirat. Bevorz. volle Figur, Vermög. nicht Beding. Ernstgem. Off. sub Postlagerkarte 27 Halle a. S. 1. Diskret. zugesich. Vermittler verbet.

Welch bess. Dame oder Herr kann bess. Familie für heiratslustig. Rechtsanw., Doktoren, Oberlehr. 2c. vermög. Damen nachweis.? Str. Diskr. Frdl. Br. erb. u. R. 15 hptpostl. Leipzig.

Kaufmann, tüchtig und solid, mit Vermögen, Mitte 20 er, Inh. eines größeren gutgehenden Geschäfts in der Provinz, sucht die Bekanntschaft einer Dame von groß. Statur bis 28 Jahr mit Vermögen **zwecks Heirat.** Die Sache ist reell und wollen sich Damen vertrauensvoll unter T. 3340 an die Expedition dieses Blattes wenden.

Eleganter Herr mit tadell. Umgangsformen sucht **vermögende Dame** auf Sommerreise zu begleiten zwecks spät. Heirat. Werte Off. **Postlagerkarte Nr. 24 hier.**

Akadem. geb. verm. Herr, 27 J., sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame bis 22 J. zwecks gemeinsch. Spaziergänge u. zwecks spät. Heirat. Gefl. Zuschriften unter P. 5375 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Landwirt, 37 Jahr alt, ansehnlich und guter Charakt., Eigentüm. eines 45 Morg. großen Gutes bei Halle a. S. sucht, seinen Verhältnissen entsprechende, **tüchtige Lebensgefährtin zur baldigen Heirat**, Witwe nicht ausgeschlossen. Offert. unt. F. 5386 an die Expedition dieses Blattes.

Bitte ausschneiden! **Zur Post-** Bitte ausschneiden!

bestellung auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

Hier abschneiden!

Für das III. Vierteljahr 1910

bestellt (Name u. Adresse): ——————

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für M. 2.10 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2,52).
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für M. 2.40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2,82).
Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat Juli 1910

bestellt (Name u. Adresse): ——————

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)
Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0009
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Anfang 8,20 Uhr. **Nur noch wenige Tage!**

Rigolettos als Instrumentalkünstler
Rigolettos als Jongleure
Rigolettos als chinesische Gaukler
Rigolettos als Charakteristiker
Rigolettos als Illusionisten
Rigolettos als Plastiker
Rigolettos als Handakrobaten
Rigolettos als Luftgymnastiker.

Ganz Halle ist begeistert!

Wintergarten.

In der **Sommersaison** bei günstiger Witterung jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag nachmittags 4—7 Uhr

philharm. Konzert

im großen schattigen Naturgarten unter persönlicher Leitung des Herrn Konzertmeisters Kallenberg.

Den schönsten Aufenthalt für Familien bietet die

Saalschloss-Brauerei.

Diners von 12—3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit.

F. Winkler.

Peissnitz-Restaurant.

Morgen Donnerstag 23. Juni, nachmittags 4 Uhr: **Groß. Erdbeerfest**

von 4—11 Uhr **2 grosse Konzerte** (Hall. Konz.-Orchester Dir. J. Vetter).

Zur Aufführung gelangt „Durch Wald und Flur", **Peißnitz-Idyll**, Sinfon. Fantasie von Johannes Vetter.

Eintritt frei! **Hermann Schröter.**

Peissnitz-Casino-Gesellschaft im grossen Festsaal: Rosenfest.

Roll- und Wuchererstr.-Ecke. **Germania-Theater,** Roll- und Wuchererstr.-Ecke.

Ab Mittwoch:

Der Untergang des französ. Unterseebootes „Pluvioso". Grosses **Schneewittchen,** Ausstattungsstück.

Ab 9 Uhr abends: Vorstellung im herrlich illuminierten Garten.

Künstler-Konzert.

Traxdorfs „Goldener Hirsch". Täglich im herrlichen Garten **Künstler-Konzert.**

Richard Kochs Gasthaus

verlängerte Königstrasse 51, Bahnnähe,
empfiehlt seine Lokalitäten, ff. Küche,
gute Betten zu soliden Preisen zur
gefl. Benutzung. **D. O.**

Sonntag, 26. Juni

Birkenwäldchen !!!

Am Jahrmarktsplatze **Deutscher Kaiser** Dessauerstr. 12

bringt sich für die Marktage in empfehlende Erinnerung.

Musikalische Unterhaltung.

Verein ehemal. 60er.

Zu der am **Freitag 24. cr.**, abends im Saale des Hotel **„Kaiser Wilhelm"** stattfindenden

Festlichkeit

anläßlich des **50jährigen Bestehens des Inf.-Regts. Markgraf Carl (7. Brandenb.) Nr. 60** werden Gönner des Vereins sowie ehem. 60er, welche dem Verein nicht angehören, kameradschaftlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Verein ehem. Preuß. Garde, Halle S. u. Umgegend.

Sonntag den 26. Juni, nachm. 4 Uhr

Sommer- u. Kinderfest

im Etablissement **Bellevue**, Lindenstraße.

Ehemal. Gardisten, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

NB. **Sonntag den 3. Juli cr. Beteiligung des Vereins an der Fahnenweihe des Brudervereins Bernburg.** Abfahrt früh 8 Uhr.

Der Vorstand.

Achtung! Viehmarkt! Die älteste Viehmarkt! Achtung!

Magdeburger Schmalzkuchen-Bäckerei

von **Wwe. Germer** empfiehlt täglich **frische Spritz- u. Pfannkuchen** sowie **Pariser Sprungfedern.**

Stand Spielbudenreihe.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Eisen-Moorbad

Bahnstation.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend.
Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.

Pretzsch-Elbe.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute zum letzten Male!

Ramon's Abenteuer.

Grotesker Schwank in 4 Akten von F. Brand.

Ab Donnerstag d. 23. Juni:

Manulescu,

der Fürst der Diebe.

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von der **Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle**

Dir. Bozcody

— Anfang 7 Uhr abends. —

Zoolog. Garten.

Ohne erhöhte Eintrittspreise täglich Vorführungen von **Marquardt's großer Völkerschau. Das afrikanische Dorf.**

Hütten verschiedener Bauart. Ca. 50 Eingeborene Afrikas, Mauren, Beduinen, Berber und Neger in ihren mannigfaltigen Vorführungen.

El Hadj Mohammed und **Omar,** unübertreffliche Schlangenbeschwörer.

— Beduinen als Reitkünstler. — — Maurische Tänzerinnen. — — Kunstschützen. —

Reservierter Raum: Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf., Stehplatz 10 Pf.

Donnerstag den 23. Juni

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom **Trompeterkorps des Art.-Regts. Nr. 75.** (Leitung: Herr Musikmeister **Steuer.**)

Anfang nachmittags 4 Uhr, bezw. abends 7½ Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf. Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billetsteuer.

26. Juni: **Billiger Sonntag.**

Zörnitz.

Sonntag den 26. d. Mts. findet unser

10 jähr. Stiftungsfest

statt. Hierzu laden wir alle Gönner und Freunde ein.

Der Fechtverein.

Kleine Marktnalle, Geistr. 38.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** Bäckner.

Jeden Donnerstag **Gr. Schlachtefest.** Fr. Pauli, Kl. Ulrichstraße 18.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** Hermann Müller, Friedrichstraße 4.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** M. Heckner, Mittelstraße 16.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** F. Hanl, Verlängerte Reil 13. Telephon 1686.

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei

Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Braunbier,

täglich frisch, empfiehlt

Günthers Brauerei.

Als Klavierspieler empf. sich G. Kühnen, Fleischstr. 90.

Zum Jahrmarkt

am Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Juni 1910

ladet zum freundlichen Besuch ein

Friedr. Thurms Restaurant

Turnhalle (Roßplatz).

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Peissnitz-Restaurant

Morgen Donnerstag 23. Juni, nachm. 4 Uhr:

Grosses Extra-Konzert (Hall. Konz.-Orch. Dir. J. Vetter).

Eintritt frei. **Herm. Schröter.**

Krankenkassen-Verband zu Halle a. S.

Hiermit gestatten wir uns, die Mitglieder der hiesigen Krankenkassen sowie die Herren Arbeitgeber zu der am

Donnerstag den 23. Juni, abends 8½ Uhr

im **Volkspark,** Burgstraße 27 stattfindenden

Protest-Versammlung,

die sich mit der **Reichsversicherungsordnung** befassen wird, höflichst einzuladen und sehen zahlreicher Beteiligung entgegen.

Der Vorstand.

Der hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinefleisch fertigen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlachtefest. Früh von 9 Uhr: **Wellfleisch** m. Sauerkohl, Bratwurst u. gekochtes Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1,10.

Mit frischem, gekochtem Obst, eingemachten Früchten, Gelee und Marmelade, Fruchtsäften aller Art

schmeckt **Dr. Oetker's Pudding** vorzüglich.

Dr. Oetker's Puddingpulver

erhält einen Zusatz von phosphorsaurem Kalk und wird dadurch ein hervorragendes knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder.

Bernstein-Fussboden-

Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glashart. 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Mk.

Max Rädler,

Annaschstr. 2. Farbenhandlg. Tel. 3941.

Haben Sie

bisher Margarine in Ihrem Haushalte verwendet, dann versuchen Sie bitte

Knäusels Pflanzen-Butter Tafel-Butter-Ersatz (Margarine) 1 Pfd. nur **70** Pf.

Haben Sie

bisher nur feinste Molkerei-Butter verwendet, dann versuchen Sie bitte die weltberühmte Marke

Knäusels Tafel-Kaiserin

¼ Pfd. 24 Pfg., ½ Pfd. 48 Pfg., 1 Pfd. 95 Pfg.

Dieselbe wird heute bereits in tausenden und abertausenden Familien als Tafel-Butter verwendet, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird.

Albert Knäusel.

Butterkühler lediglich gegen 50 Pf. Pfand.

Zum Backen v. Kuchen bietet Tafel-Kaiserin (wie auch Gänseschmalz) etwas ganz Hervorragendes.

Mit Lieferant Franz

Germania-Backpulver

bäckt jeder zuverlässig. Viel millionenfach bewährt.

à 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämien-Ges. Backregeln gratis. Gründlich durchs Gebäck kommende Gewürze z. im Hause. Verkaufsstelle: Märkerstraße.

Pluto-Briketts a Ztr. 60 Pf. sowie **M. W., Braunkohl etc.** liefert frei Gelaß **Otto Just, Halle a. S.,** Ludw. Wuchererstr. 45. — Tel. 1964.

Wollene gestrickte

Golf-Jacken

(weiß u. farbig) **für Damen und Mädchen.** Größte Auswahl bei **R. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe vertilgt sicher **„Diamanton".** Flasche 50 Pfg. **„Adler-Apotheke",** Geiststr. 15.

Tomond

für Nervenkopfweh.

Äußerlich anzuwenden. **Tomond** gegen Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit, ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veraltetsten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Flasche 3 Mk. Viele Dankschreiben. Zu haben: Adler-Apotheke Halle a. S.

Kahlköpfige, Bartlose, Haarausfall-,

Schuppenleidende

geben Sie kein Geld aus, sondern verlangen Sie sofort Auskunft, ich werde Ihnen

kostenlos

ein Mittel mitteilen, mit dem Sie sicheren Erfolg haben und für welches volle schriftliche Garantie übernommen wird.

Otto Mehlhorn, Drogist, Göschitz, S.-Altbg. Nr. 8.

Es ist erreicht

Schöne volle Körperformen, üppige Büste, volle Form des Gesichtes durch neuentdecktes, kraftvolles „Florandol" gesetzlich geschützt, a preisgekrönt m. Grand Prix u. Gold. Medaille London 1909. Garant. unschädlich, a Garantiegewähr. Ohne Dankschreiben u. hervorragende Gutachten. Keine Ditvorsorbefrist, sogar von jeder Dame, welche ein. Versuch macht, wird uns dankbar sein. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 Mk., 3 Kart. m. erforderl. 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versand. **Dr. Aders & Co.** BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstrasse 15. Fernsprecher VI, 13158.

Versand-

Schachteln.

Hutschachteln in all. Größen. Reise-Kartons m. Lederriemen. Lagerkästen in jeb. Ausführung.

Hall. Kart.-Fabrik Georg Hild, Ludw. Wuchererstr. 28 (Neubau).

Zahn-Atelier Paul Nagel, Leipzigerstraße 53, am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

H. Proepper & Co.
Ges. m. b. H.
Halle a/Saale.

Kontor: Delitzscherstr. 13.
Fernruf: Nr. 80 u. 1259.

empfehlen:

Erstklassige Salon-Briketts:

M&W | W.W. Lückenau | STA | ZEITZ | BLITZ

und **Nasspresssteine.**

Industrie-Briketts für Bäckereien:

Prima westfälischen Zentralheizungskoks und Gaskoks,

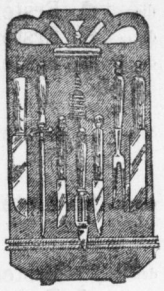
Böhmische Kohlen, Anthrazit, Giessereikoks, Schmiedekohlen, Holzkohlen.

Bestellungen werden auch angenommen bei
Ferd. Weber & Sohn, Gr. Märkerstr. 27.
J. Leutner, Hackebornstrasse 2.

Fleischwaren
aus erstklassig. Schlachtungen
!

Delikate Thüringer **Knackwurst** Pfund **110** Pf.
Allerfeinste Braunschweig. **Mettwurst** Pfund **110** Pf.
Pa. Cervelat u. Salami Pfund **125** Pf.
Ia. Braunschweiger i. Fettd. **Schlackwurst** Pfund **150** Pf.

F. H. Krause



Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie das Schuhcrême

„Nigrin"

in Ihrem Haushalt verwenden.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner,** Fabrik chem.-techn. Produkte, **Göppingen.**

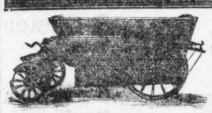
Für die Reise.

Hutschachteln m. Leder-Riemen **58** Pf.
Plaidriemen v. Mk. 3.— bis 65 **45** Pf.
Brothüchsen zum Umhängen **10** Pf.
Botanisiertrommeln 45 35 **22** Pf.
Picknick-Dosen 95 75 **38** Pf.
Reisekörbe Ia. Fabr. **2 75**

M. Bär,
Gr. Ulrichstrasse 54.

Salonbriketts „Pluto"
— beste heizkräftige Ware —
pro Zentner **60** Pfennig frei Gelass
offeriert bei **umgehender** Bestellung
G. Pauly,
Kohlenhandlung.
: Fernruf 2058. :: Thüringerstrasse 16.

Eis-Schränke
mit u. ohne Butterkühlraum, mit Zink- oder Glasplattenbelag
Mk. 18.— 25.— 30.— bis 150 Mk.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.



Der beste Kohlenwagen der existiert ist der **neue Schnellentlader FIX**
D. R. G. M. Nr. 284 254.
Dieser Wagen wird von **keinem andern System** in Bezug auf Leistung, Schnelligkeit, Einfachheit und Stabilität auch nur annähernd erreicht.
Weidaer Wagen- u. Maschinenfabrik, G. m. b. H., Weida.

„Während d. ganz. Winters v. anhaltender Stuhlverstopfung, verb. mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwallungen sowie hartnäckigem

Magenleiden

geplagt, habe ich Ihren **Altbuchborster Mark-Sprudel** Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) **regelmäßig** getrunken. Es ist mir heute ein Bedürfnis, Ihnen m. rückhaltlose Ueberzeugung von der Güte dieses Heilwassers, m. Befriedigung über die Wirkung der Trinkkur und **restlosen Beseitigung m. Beschwerden** durch sie zu bestätigen. Ihr **Mark-Sprudel** ist Tausende wert. Curt R.' Arztl. warm empf. Literfl. 25 Pf. in den Apoth. u. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schulze, Herm. Stitz Nchf., Max Rädler, Generaldepot für Halle: Wilhelm Hoefer.**

Erhielt heute Mittwoch einen Waggon

Italiener Gurken.

Empfehle diese zum Einlegen sowie Salatgurken in prima Qualität **zu soliden Preisen.**

Donnerstag, Freitag je einen Waggon

Holländer Gurken

in Kisten, bekannte konkurrenzlose Qualität, billigste Berechnung.
— Prompter Versand. —

Traugott Bocklisch jun., Fischerplan 4. Tel. 1524.
Traugott Bocklisch sen., Rannischestr. 19. Tel. 1815

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel.

Wunderbar
ist die Wirkung der echten Stockenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Stockenpferd** gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel, Pusteln** 2c. à St. 50 Pf.
In **Halle** bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Karl Krügson, Königstr. 24.
R. Richter, Leipzigerstr. 66.
Bruno Bertholds, Gr. Steinstr. 48.
M. Waltzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Alfred Roubka, Mansfelderstr. 66.
Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Kaiser-Apotheke, Glaucharstr. 1.
In **Giebichenstein: Felix Sioli.**

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** 2c.
Täglich lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.
Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Hirtstr.-Ecke.

Zöpfe, Locken, Haareinlagen
bietet Ihnen die größte Auswahl, die billigsten Preise
nur
Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.
Achten Sie genau auf die Firma.

Entfettungs-Tabletten Marienbader
zur gefahrl. Entfettungskur ohne Diät versendet à Sch. 2.— Mark
Kronen-Apotheke, Liegnitz
Dep.: Löwen-Apotheke a. Markt.

Kratzer, Latten, Stellen, Samt- u. Rosenpfähle, Bohnenstangen etc. Hachpoppen und Teer empfiehlt billig
Die Insel Ludwig Kuchenstr. 45.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm, jetzt Neue Promenade 15, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Damenkrisier-Abonnem. in u. ausser dem Hause. Poststrasse 1.

Stemmpulver jed. Art besorgt billig Wilh. Ackermann, Wilhelmsberg 10, II.

Otto Nel, Telephon 1964.

Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabrik
Arthur Krug, Gesellschaft m. b. H.
Häckselschneiderei,
Heu und Stroh waggon- und fuhrenweise.
Aufträge erbitten durch unseren Vertreter:
Max Vetter, Triftstr. 16. Fernruf 497.

Empfehle zum **Donnerstag** von frischer Schlachtung
Kernigen Schmeer a Pfund **75** Pf.
Markt 20. **Paul Bauermann.**
Ausserdem jeden Abend:
Frische Knoblauchswurst, Regensburg. u. Wien. Würstchen.
Telephon 1223.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0011

Nur wenn's gilt, spricht MICHELIN!

Ein Michelin-Jahrzehnt — daraus einige Siege

1900

Gordon-Bennet-Rennen	den		Ersten

1901

Paris-Bordeaux	den		Ersten
und 8 unter	den	10	Ersten
Gordon-Bennet-Rennen	den		Ersten
Paris-Berlin (Grosse Wagen)	die	4	Ersten
Paris-Berlin (Leichte Wagen)	die	5	Ersten
Paris-Berlin (Kleine Wagen)	die	6	Ersten

1902

Paris-Wien	die	3	Ersten
Ardennen-Rennen	den		Ersten

1903

Ardennen-Rennen	die	7	Ersten
Paris-Madrid	die	2	Ersten

1904

Ardennen-Rennen	die	8	Ersten
Vanderbilt-Pokal	die	2	Ersten
Gordon-Bennet-Rennen	den		Ersten
Brescia-Rennen	die	4	Ersten

1905

Ardennen-Rennen	die	5	Ersten
Gordon-Bennet-Rennen	die	4	Ersten
Brescia-Rennen	die	10	Ersten

1906

Ardennen-Rennen	die	5	Ersten
Vanderbilt-Pokal	die	4	Ersten
Targa-Floria	die	2	Ersten
Grand Prix de l'A. C. F.	die	2	Ersten

1907

Brescia-Rennen	die	6	Ersten
Targa-Florio	die	10	Ersten
Moskau-St. Petersburg	die	2	Ersten
Grand Prix de l'A. C. F.	die	9	Ersten
Kaiserpreis-Taunusrennen	den		Ersten
Coupe des Voiturettes	die	3	Ersten

1908

Vanderbilt-Pokal	die	4	Ersten
Targa-Florio	die	5	Ersten
Moskau-St. Petersburg	den		Ersten
Grand Prix de l'A. C. F.	die	5	Ersten
Bologna-Rennen (Grosse Wagen)	die	3	Ersten
Grosser Preis von Amerika (Gr. W.)	die	4	Ersten

1909

Targa-Florio	die	5	Ersten
Coupe de Catalogne	den		Ersten
Coupe des Voiturettes	die	7	Ersten
Vanderbilt-Pokal	die	2	Ersten

1910

Winter-Pokal (Schweden)	den		Ersten
Coupe de Catalogne	die	4	Ersten
Targa-Florio (Grosse Wagen)	den		Ersten
Targa-Florio (Voiturettes)	die	3	Ersten

Also:

Michelin hat immer noch das Wort!

Bemerkung. Im Jahre 1909 hatten die bedeutendsten Gummifabriken unter sich vereinbart, für die Rennen des Jahres weder den Rennfahrern, noch den Fabrikanten irgendwelche spezielle Vergünstigungen zu gewähren. Eine einzige Ausnahme wurde zu Gunsten der Prinz Heinrich-Tourenfahrt gemacht. Obwohl es niemals diese Vergünstigungen waren, die die Fabrikanten in früheren Jahren veranlasst hatten, ihre Chancen Michelin anzuvertrauen, ist es einleuchtend, dass im Jahre 1909 **die Qualität der einzige Faktor** war, der für die Kunden bei der Wahl von Pneumatiks zur Bestreitung von Rennen in Frage kam.

DEUTSCHE MICHELIN PNEUMATIK A.-G. ∴ FRANKFURT A. M.

Stock in Halle: **Max Schachtschabel,** Blücherstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0012

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oskar T. Schweriner.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Und ohne weiteres packte er das Mädchen mit seinen beiden riesigen Händen um die Taille und hob sie mühelos hoch empor.

„Siehst Du — da draußen! Da unten! Von der Pablo-Bai her!“

Ein Ruf der Bewunderung entfuhr nicht nur den Lippen des schwarzen Mädchens, sondern von allen Seiten brach bei dem schönen Anblick eine ehrliche Begeisterung durch, die sich plötzlich, ganz spontan, in einem donnernden „Hipp, hipp, hurra!“ löste. Der ungeheure amerikanische Nationalstolz war wieder einmal angeregt worden. Ein ganz Fremder hätte in den nächsten zehn Minuten geglaubt, einer vorher sorgfältig einstudierten Vorstellung beizuwohnen. Und dennoch war alles, was folgte, absolut spontan, wie alle amerikanischen patriotischen Kundgebungen.

„Was ist mit unserer Flotte los?!“ schrieen hunderte von Kehlen wie aus einem Munde. Und tausende antworteten ebenso: „Die ist „all right.“

Fragen und Antworten wiederholten sich.

„Und Uncle Sam, wie steht er da?!“

„Hipp hipp, hipp, hipp, hurra!!“

„Was ist mit unserm Teddy (Spitznahme für Präsident Roosevelt) los?!“

„Der 's „all right“!“

„Und „our Marine“, wie steht die da?!“

„Hipp, hipp, hipp, hipp, hurra!!“

„Was ist mit unserer Armee los?!“

„Die 's „all right“!!“

„Und wie heißt das größte Land der Welt?!“

„Ame—ri—ka!!!“

Wie Donnerkrachen schallte das Wort aus hunderttausend Kehlen, über das Wasser des Goldenen Tores, bis hinein zur San Francisco-Bai.

„Ame—ri—ka!!“ gab das Echo vom jenseitigen Ufer zurück.

„Und wie heißt das größte Land der Welt?! Ame—ri—ka!!!“ ertönte es jetzt auch von den Schiffen herüber.

Dann wurde es wieder still und alles blickte gespannt hinab auf den Hafen.

Dort entfaltete sich eben ein Bild, auf das weniger chauvinistische Menschenkinder, als die Amerikaner es sind, hätten stolz sein können. Drüben bei der „Batterie“, gegenüber dem Presidio-Platz, schaukelte das Flaggschiff „Wisconsin“. Deutlich konnte man die Matrosen in Reih und Glied auf Deck stehen, die Offiziere hin und her gehen, den Kommandanten auf der Kommandobrücke sehen. Ein Schwarm von Dampfpinassen, die sich neben dem riesigen Schiffe wie Ameisen ausnahmen, schossen mit einer Geschäftigkeit, als gälte es, auch in dieser Beziehung den Vergleich mit den kleinen, fleißigsten Lebewesen aufrecht zu erhalten, anscheinend plan- und ziellos hin und her. In der San Francisco-Bai im Wasser des Goldenen Tores und in der San Pablo-Bai bewegten sich Vergnügungsdampfer, — wahre Kolosse mit riesigen Seitenrädern, die drei Verdecke mit festlich gestimmten Passagieren vollgepfropft, im langsamsten Tempo vorwärts. Und ganz hinten, in der San Pablo-Bai, setzten sich vier schmucke, weiße Kriegsschiffe in Bewegung. Ein Fahnenschwenken hüben und drüben — Flaggensignale — und fünf weitere Schiffe, die in der San Francisco-Bai lagen, setzten sich gleichfalls in Bewegung.

Gedämpft drang die Musik auf den verschiedenen Schiffen an das Ohr der entzückt darein schauenden Menge. In langgezogener weißer Linie, ein Schiff hinter dem andern, stolz wie Schwäne, näherte sich die Flotte von links und rechts, von der San Pablo- und der San Francisco-Bai her, dem Goldenen Tor. Langsam schwenkte die „Wisconsin“ herum. In demselben Moment hatte das erste Schiff das Goldene Tor erreicht. Graziös bog es ein in das Goldene Tor, vorbei an der „Wisconsin“, hinaus in den Stillen Ozean. Ein Kanonenschuß krachte; noch einer und ein dritter. Der Abschied von der Heimat. Dann folgte das zweite Schiff, dann das dritte. Eines nach dem andern passierten sie Revue vor der „Wisconsin“, die Division der San Francisco-Bai, dann die der Pablo-Bai. Und schließlich — das Schauspiel hatte etwa eine Stunde gedauert, — waren sie alle draußen.

Und nun machte auch die „Wisconsin“ Anstalten, ihnen zu folgen.

Die Kapelle spielte „Columbia, gem of the ocean“, die Menge warf Hüte, Stöcke, Taschentücher in die Luft und schrie sich heiser.

Bald darauf krachte auch von der „Wisconsin“ der Abschiedsgruß an die Heimat. Jetzt fing das ganze Geschwader vor dem „Goldenen Tor“ zu manöverieren an. Eine Viertelstunde etwa, dann befand sich die „Wisconsin“ an der Spitze, die andern hatten sich zu zweien und dreien formiert, ein kleineres Schiff folgte hinterdrein. Gespannt, fast atemlos beobachtete die Menge die Vorgänge. Ein Flaggensignal auf der „Wisconsin“. Aus allen Schornsteinen steigt schwarzer, dichter Rauch empor. Ein zweites Signal. Und von allen Schiffen ertönt gleichzeitig die Nationalhymne „My country, t'is of thee“; dieselbe Melodie wie unser „Heil Dir im Siegerkranz.“ Wunderbar, wie alle Kapellen zusammen Takt halten, als ob sie von einem einzigen, unsichtbaren Kapellmeister geleitet würden. Hinüber braust es ans Ufer. Und als die ersten Töne an die Ohren der dort Versammelten schlagen, da wird es mäuschenstill im Kreise um das Goldene Tor herum. Mit einem einzigen Ruck ist jeder Hut vom Kopf verschwunden und in der nächsten Sekunde singen hunderttausend begeisterte Stimmen: „My country, t'is of thee!“

Das Lied ist verklungen. Tiefe, feierliche Stille. In mehr als einem Auge glänzt eine Träne.

Langsam, ganz langsam, setzen die Schiffe ihren Kurs fort. Dem Horizont zu.

Wieder ein Flaggensignal auf der „Wisconsin“. Ein zweites. Ein drittes und fast in demselben Moment ein ohrenbetäubender Krach. Alle zehn Schiffe haben gleichzeitig einen letzten Gruß hinübergeschickt zum Vaterland. — — —

Zehn weiße, fast unsichtbare Punkte am Horizont. — — — —

„Komm, Liza!“ sagt der lange Neger zu seinem kleinen Bräutchen; „hier gibts nichts mehr zu sehen!“

Sie wenden sich zum Gehen, bahnen sich so gut wie möglich einen Weg durch die Menge, die jetzt auf dem Presidio-Platz auf und nieder flutet.

„Das war schön,“ meinte Liza mit einem Seufzer der Befriedigung. „Wo fahren die denn nun aber hin?“

Ihr Galan sieht sie erstaunt an.

„Liza, Kind, das weißt Du nicht?“ — Und belehrt sie.

„Nach Japan! Zu „Besuch!“ Bei dem letzten Wort zwinkert er listig mit den Augen. „Ja — zu Besuch! Nur, um ein wenig über die kalifornische Schulfrage zu plaudern, und über die zu

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte etc.

Flottgeh. Barbiergeschäft sof. bill. z. verk. Off. an die Filiale des Gen.-Anz. Oberröblingen a. S.

Massiv. Haus m. Seitenflüg., 2100 M. Mietsertrag, in Kreisstadt der Gold. Aue, mit gutgeh. Materialgeschäft und Schnapskonzeß., ist krankheitshalb. sehr preiswert verkäuflich. Näheres bei Lindner, Halle a. S., Eichendorffstraße 20.

Wohnhaus mit Werkstatt, für Drechsler, Tischler, Schlosser usw. passend, bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Gustav Funke, Nienburg a. S.

Ein großes **Wohnhaus**, Scheune, Ställe, 6 Morgen Acker, Garten m. Obst ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Es eignet sich zu allem, auch für Stellmacher, da derselbe nicht im Dorfe ist. Agenten verbet. Off. unt. T. 3720 a. d. Exp. d. Bl.

Sehr schönes **Landgütchen** i. d. Nähe Naumburgs (gut Gebde., kompl. Invtr., nahe Feld) f. 24 000 Mark sofort zu verkaufen durch Oscar Bartholomäi, Naumburg a. S.

Grundstück mit Restauration, in Halle gelegen, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit Toreinfahrt, großem Hofraum, ist bei geringer Anzahl. sof. zu verk. Off. unt. T. 3780 a. d. Exp. d. Bl.

In kl. Stadt i. A. a. Harz **Restaur. u. Café**, ff. Gebäude u. Inventar, weg. Fortzug preisw. zu verkaufen. Evtl. wird kl. Haus od. Hypoth. in Zahlg. gen. Hypoth. fest. Carl Brinck, Dessau i. A.

Gutgeh. Produktengesch. mit viel grüner Ware und flotter Fleischerei, Vorort Leipzigs, für den Preis von Mk. 1800.—. Tageskasse 70—80 Mk., geräumig. Wohn. mit Laden u. Schlachthaus, Miete 550 Mk. Offerten Petschek, Mittel-Mockau, Leopoldstr. 10.

Ein in Ammendorf neuerbautes **Wohnhaus m. Laden**, zu jedem Geschäft passend, ist entweder sofort zu verkaufen evtl. zu verpachten. Vermittler verbeten; nur von ernstl. Reflektanten Offerten erb. unter L. 5451 an die Exped. d. Bl.

Restaurant m. Damenbedienung, gutes Geschäft, habe sofort zu verkaufen. H. Wesemann, Cöthen i. Anh. Fernsprecher 542.

Hôtel mit Restaurant u. sehr gr. Küchenumsatz, pass. für einen tüchtig. Küchenchef, habe unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. H. Wesemann, Cöthen i. A.

Land- u. Stadt-Gasthöfe, Restaur., Fleischereien sowie Bäckereien habe unt. günst. Beding. zu verk. H. Wesemann, Cöthen i. A.

2000 Mk. Provision zahle demjenigen, der mir meine 2 Häuser N., gute Wohnlage, bill. vk. od. geg. kl. Grundstück außerh. mit gr. Garten etc. vertauscht. Offert. u. U. H. 2144 an Rudolf Mosse, Halle.

DER HEIMLICHE WUNSCH JEDER DAME IST:

GUTE FIGUR.

Wollen Sie eine solche erreichen, ohne daß Sie nötig haben sich zu schnüren, wünschen Sie ein Korsett, welches tadellos und dabei auffallend bequem sitzt, so nehmen Sie ein Korsett der Marke

C. P. A LA SIRÈNE PARIS.

Alle Preislagen von 8 75 an.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum**, G. m. b. H. HALLE a. S., Grosse Ulrichstrasse 60—61.

Diverse.

Schreibt., Komm. z. v. Anhalterstr. 12.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Liebhaber-Pferd, 1 Jahr altes Fohlen, Fuchshengst m. schmaler Blesse, hinten weiß gefesselt, zirka 1,40 m hoch, selbst gezogen steht zum Verkauf beim Kaufmann Ed. Biermann, Mücheln, Bezirk Halle.

Tafelwagen mit Federn, ca. 20 Ztr. Tragkraft, **2 Kupferkessel** sofort zu verkaufen. G. Lindner, Lagerplatz Bertramstr., Ecke Jacobstr.

2 Drehrollen sofort zu verkauf. Grünstraße 28, II

Bienenschwärme gibt ab Julius Böhme, Gastwirt, Oberröblingen a. See.

Fliegenhüte f. Wiederverkäuf. Breitestr. 30.

Waschgefässe gut, billig. Hartmann, Zapfenstr. 20.

Möbel: Kleiderschränke, Vertikows, Bettst. m. Matr., Tische, Schreibtische, Büfett, Trumeaux, Flurgarderoben spottbill. Gr. Steinstr. 27/28, E. Mass.

Moderner Ladentisch mit Glasaufsatz sofort billig zu verkaufen Steinweg 22.

Pianino nußb., gut erh., 270 M., desgl. ein Piano, neu, Hoffabrikat, nur 560 M., zehn Jahre Garantie. E. Lüders, Mittelstr. 9.

Oleander, 2 große, rot u. weißblühende zu verkaufen Seebenerstr. 56a, I. r.

Umzugshalber Gashängelampe z. Ziehen b. z. vk. Sophienstr. 36, III.

Stadtgut, ca. 54 Morg. prima Rübenboden, mit guten Gebäuden sofort zu verkaufen. K. Rödel, Halle a. S., Königstr. 27, I.

Anzugstoffe billig zu verkauf. Gr. Märkerstr. 17, pt. l.

Neue und gebrauchte **Geldschränke** billig zu verkaufen. Geldschränke z. Einmauern Kassetten etc. **Ad. Schultze**, Merseburgerstr. 8, Eing. i. Flur. Transporte und Reparaturen werden umgehend ausgeführt.

!! Abbruch !! Weg. Räum. d. Platzes sof. z. verk.: Türen, Fenster, Treppen, Traillen, Bretter, eich. Hölzer, Deckladen, Tonröhren, Hohlziegel, Nutz- und **Brennholz** in Fuhren u. Körben und vieles mehr. G. Lindner, Lagerplatz Bertramstraße, Ecke Jacobstraße.

Solide Möbel zu niederen Preisen, ganze Aussteuern nur im Möbelmagazin C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63, neben Metropol-Hotel. :: Tel. 1997.

Plüsch- u. Stoffsofa, Vertik., Waschtisch m. Marmorpl. billig zu verk. Talamtstr. 9, I. r.

Engl. Schlafzimmer-Einrichtung, Satin, neu, Schlafsofa, Ausziehtisch, Trumeaux, Flurgarderobe, Bettstellen spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 54. I.

::: **Reisekörbe**, ::: eigene Fabrikate, äußerst billig. W. Leopolds Nachf., Mauerstr. 13.

Klavier, sehr gut im Ton, zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 44, III.

Piano billig zu verkauf. Off. u. J. 5509 an die Exp. d. Bl.

Nähm., wie neu, gut näh., f. 22 M. zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

1 Roftbrat-Ofen, zerlegbar, 1 gut erh. Sofa billig zu verkaufen Merseburgerstr. 95a, III. r.

Fast neuer **Kinderwagen** bill. z. verk. Alter Markt 7.

Fahrräder u. Nähmaschinen! **Auf Teilzahlung** beste Fabrikate, prompte reelle Bedienung Bölbergasse 2, I. r.

Gut erh. schw. Gehrock, gr. Fig., b. z. verk. Gr. Klausstr. 38, III. l.

Junge Legehühner zu verkaufen Schönitzstr. 7, pt.

Gut erh. Damenkleider, Blusen, Herren-Hosen, Frack etc. billig zu verkaufen Schwetschkestr. 14, pt.

Gut erhalt. Fahrrad, umständeh. billig zu verk. Bergstr. 5, H. r.

Passend für Brautleute. Eßzimmer (Eiche), Büfett, Kredenz, gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Sofa u. Umbau nur 600 Mk., Bücherschrank, Diplomatschreibtisch, Schreibstuhl, 2 Bilder selten billig zu verkaufen. **S. Rosenberg**, Geiststraße 21, I. Tr.

Eleg. u. hochmod. Speisezimmer, Eiche, billigst sof. zu verk. Offert. unter U. 5458 an die Exp. ds. Bl.

Sofa zu verkaufen Dieskauerstraße 4, I. l.

Nussbaum-Piano, sehr gut erhalten, sofort preiswert zu verkaufen Jacobstr. 44, I. r.

Eine Hobelbank u. Kindertisch f. b. z. verk. Wilhelmstr. 44, pt.

Gebr. Plüsch-Garnitur u. Schreibtisch z. verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Kaninchen b. z. verk. Ritterstr. 2, part.

Gaslocher, wie neu, v. b. Dachritzstr. 12, Ir

Mod. blauer Kinderwagen m. G.-R. b. z. v. Hirtenstr. 16.

Hobelbänke verkauft Emil Berger, Eisleben.

Zwei gut eingefahrene 5jährige ostpreußische **Mohrenschimmel-Wallachen** mit langen Schweifen, 1,68 bis 1,70 hoch, sind, da überzählig, preiswert zu verkaufen bei Jacob, Rittergutsbesitzer, Göbitz bei Zeitz.

Pflaumenmus u. eingekochte Pflaumen hat billig abzug. Fr. Knorre, Diemitz, verl. Breitestr. 5, I. r.

Sofa-Umbau, Diwan, Chaiselongue, fest und verstellbar, zu verkaufen **Thomasiusstr.** 10/11, ptr. l.

Gut erh. hölz. Kinderbett bill zu verk. Dryanderstr. 16a, II. Tr.

Russische Windhündin sehr bill. zu verk. Gr. Brunnenstr. 49, I Tr.

2rädr. Handtafelwagen, zu jed. Gesch. pass., z. verk. Augustastr. 3.

Einen Posten **abwaschbare Herren-Wäsche**, bestehend aus Servitteur und Manschetten, hat billig abzugeben im ganzen u. einzeln Carl Lang, Merseburgerstr. 8. II.

Rotes gutes Plüschsofa, (neu), unt. Garant. b. z. v. Rosenstr. 6, III.

Schneidernähmaschine, Ringschiffchen, gut näh., für 20 M. zu verkaufen Forsterstr. 21, II. r.

Plissee-Maschine bill. zu v. Thomasiusstr. 2, II. r.

Gut erhalt. Sitz- u. Liegewagen, verstellb. Kinderstuhl, Küchenschr. bill. zu verk. Berlinerstr. 29, III. r.

Göpeldreschmaschine zu verk. Reideburg Nr. 18.

Guterh. Kinderwag. bill zu verk. Buttergeschäft, Geiststr. 31.

Nähmaschine bill. z. vk. Dryanderstr. 15.

Postkarten-Automat zu verk. Breitestr. 12.

Weißes Leinenkleid, (reiche Stickerei) Größe 42, zu verkaufen Wörmlitzerstr. 12, pt. r.

Chaiselongue billig zu verkaufen Brunoswarte 27.

Autwaschtisch, Küchenregal, Säule m. Figur, 2 Balkonschutze zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Sofa, Kleiderschrank, Waschtisch, und Kommode m. Glasschrank, gut erhalten, z. v. Friesenstr. 15. II. l.

1 gut erh. Fahrrad m. Freilauf f. 20 Mk. z. verk. Bode, Schillerstr. 12, pt.

Billig zu verkaufen: Eine Laden-Einrichtung, Eisschrank und Eis-Kasten. Zu erfragen Liebenauerstraße 5.

Kinderwag. m. N.-G., veist. Sportwag. b. z. v. Doerner, Gr. Klausstr. 10.

Grudeöfen spottbillig zu verk. Steinweg 50.

Droschkenbahn zu verk. Schulstr. 12, I.

Kaninchen verk. W. Bosse, Triftstr. 5.

Gelegenheitskauf in hängendem Gaslicht.
3 Kronen f. Speisezim. 25 u. 30 M.
4 „ „ Salon 15 u. 20 M.
5 Zuglampen 15 u. 20 M. p. Stück.
Bode, Schillerstr. 12, pt.

Erstlingswäsche.
Hemdchen 55 42 38 32 28 ₰
Jäckchen 60 45 38 28 23 „
Windeln ½ Dtzd. 2.50 2.25 1.90
Wickeltücher 60 45 38 ₰
Badetücher 1.18 98 88 „
Steckkissen 1.35 1.10 98 „
usw.
Kompl. Baby-Aussteuer 13⁹⁵
5 Proz. in Rabattmarken.
Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Wirtschaftssachen. Tische, Stühle, Kleiderschrank, älteres Sofa etc. b. z. v. Steinweg 12, II.

Eine frischmelkende **Zugkuh (Leinenkuh)** hat zu verkaufen F. Siegel, Esperstedt bei Querfurt.

Riesen-Dalmatiner sofort umständehalber zu verkaufen. Daselbst ist eine gut erhaltene **Schreibmaschine** billigst abzugeben, auch eine ¾ Geige Streiberstraße 10.

Gebr. Kleiderschrank, noch wie neu, ist umständehalber spottbillig zu verkaufen. Becker, Triftstr. 5, I.

1 Kutschwagen zu verkaufen Mansfelderstr. 28, im Laden.

Ein Posten Schuhwaren z. Jahrmarkt billig zu verkaufen Schülershof 11a, Laden.

Zughund m. Wagen sof. z. vk. Mansfelderstr. 31, Graul.

Achtjähriger, ungarischer **Wallach** Glanzrappe, ein- und zweispännig gefahren, 1,73 m groß, weil überzählig, für Mk. 700 zu verkaufen Bölbergasse 2.

1 stark. Arbeitspferd, 1 kl. Rollwag., passend f. Pony, zu verk. Torstr. 35.

Schreibmaschine, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwetschkestr. 9, III. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0013

große japanische Einwanderung, weißt Du. — Weißt Du," fügte er, noch einem Gedanken Folge leistend, hinzu, und dabei kicherte er leise in sich hinein, nach der melodiösen Art des südamerikanischen Negers, „so wie ich letzten Sonntag zu John zu Besuch gegangen hin, um mit ihm darüber zu plaudern, warum er Dich beleidigt hat!"

„Aber, — da habt Ihr Euch doch geschlagen?" meinte die unschuldige Liza.

„Nu eben. Genau eben so'n Besuch wie jetzt der japanische. Und — der andere hat Hiebe gekriegt. Was, Liza?!"

— — — — — — — — — —

Die Sonne stand hoch am Himmel und sandte ihre Strahlen in gerader Linie herab auf die Offiziere und Mannschaften des amerikanischen Geschwaders. Die Küste von Kalifornien schimmerte noch wie ein unbestimmter, grauer Nebelstreifen in der Ferne, sonst nur glitzerndes blaues Wasser und wolkenloser, blauer, klarer Himmel, so weit das Auge reichte. Noch hatten sich die zehn Schiffe der Flotte in Sicht, aber schon änderte sich zusehends der Kurs jedes einzelnen Schiffes; sie schienen buchstäblich nach allen Himmelsrichtungen von einander sich entfernen zu wollen. Ein paar jüngere Offiziere, die auf dem Vorderdeck standen, hatten mit Erstaunen die Veränderung des Kurses der andern Schiffe wahrgenommen; schon geraume Zeit wanderte das Fernrohr von Hand zu Hand und jetzt meinte einer der Herren, ein Schiffsfähnrich, — kein anderer als George Grant:

„Na, so was! — Wir müssen tatsächlich jeder einzelne eine andere Order haben!"

Die andern stimmten ein.

„Zweifellos! Wir haben wahrscheinlich jeder unsern eigenen, von den anderen verschiedenen Kurs zu steuern, und uns dann wieder irgendwo zu treffen!"

„Das ist doch noch nie gewesen!" meinte der Schiffsarzt, „warum gerade diesmal?"

Die jungen Offiziere sahen der Arzt ein wenig mitleidig an.

„Ein Arzt bleibt doch immer eine halbe Landratte," meinte schließlich einer von ihnen, „ und wenn er sich noch so lange auf dem Wasser herumtreibt." Und dann fügte er plötzlich fragend hinzu: „Haben Sie schon mal ein Seegefecht mitgemacht, Doktor?"

„Nein!" erwiderte der Gefragte.

„Das dachte ich mir so von ungefähr. Aber ich habe eins mitgemacht. Vor Manila. Damals war's dieselbe Geschichte. Ich meine nicht vor dem Kampf bei Manila, sondern als wir Frisco verließen. Es war ein schöner Sonntagmorgen, grade so wie heute. und grade so wie heute nahm sie Revue ab am Goldenen Tor. und gerade so wie heute nahm sie Revue ab am Goldenen Tor. Und fast an derselben Stelle, an der wir uns jetzt befinden, trennten wir uns auch damals!"

„Ach!" kam es interessiert über die Lippen der anderen, die sich jetzt näher um den Sprecher gruppierten, damit ihnen kein Wort entgehen möge. Sie waren fast durchschnittlich noch junge Leute von der Marine-Akademie in Newport.

„Und wo kamt Ihr da wieder zusammen?"

„Einen halben Tag vor Havanna, auf offenem Meere. Und am nächsten Tage explodierte die „Maine"!"

Eine kleine Pause trat ein. Die Erwähnung jener ungeheuerlichen Katastrophe rief gemischte Gefühle bei den Offizieren hervor.

„Na — wie Ihr wißt, ging da der Tanz gleich los. Zum Glück waren wir ja gerade zur rechten Zeit an Ort und Stelle angelangt."

„Fast, als hätte man in Washington geahnt, was da kommen würde," meinte George Grant.

„Nicht mehr und nicht weniger geahnt, als heute, wo man uns Gott weiß wohin schickt. Ahnen gehört zum Regierungsgeschäft Wer weiß, was man in Washington jetzt alles ahnt!"

„Die Ursache der „Maine"-Explosion wird wohl ewig ein Rätsel bleiben!"

Der Doktor holte Tabak und Papier aus seiner Tasche und drehte sich eine Zigarette. „Ich, für meinen Teil, glaube, die Kubaner selbst haben das Schiff in die Luft gesprengt, um den Krieg herbeizuführen. Damals hielten wir das nicht für möglich; heute aber kennen wir diese „dankbare" Bande ja besser. Uebrigens, Kamerad, Sie haben nun noch immer nicht erklärt, weshalb man — damals vor Havanna sowohl wie heute auf dieser Vexierfahrt nach — Got weiß wohin, die Schiffe nach allen Himmelsrichtungen auseinander stieben läßt, um sich dann später wieder zu treffen."

„Aber — Doktorchen —; na, von Medizin verstehen Sie hoffentlich mehr, sonst möchte ich nicht Ihr Patient sein. Also, — passen Sie mal auf! Setzen Sie mal den Fall, wir würden beobachtet."

„Hier auf dem Meer . . .?" fragte der Doktor erstaunt.

„Warum nicht? Können Sie wissen, wer uns drüben am Horizont auflauert, oder dort drüben," — er deutete zur andern Seite — „am Horizont uns verfolgt?"

„Das könnte doch nur ein Schiff sein. Und dann würde es doch, so lange wir in Sehweite sind, auch selbst in Sehweite stehen. Und dann müßte der Mann im Mast oben den Fremden ebenso schnell entdecken, wie dieser uns!"

Der andere lächelte nachsichtig.

„Stimmt ganz und gar nicht, mein Verehrtester. Wo soll denn „der Mann im Mast" den Fremden suchen? Aber, der Fremde weiß genau, wo er uns zu suchen hat. Weiter; wir sind zehn riesige Schiffe, er vielleicht, nein — wahrscheinlich — ein einziges kleines, schnelles, flaches Torpedoboot, das sich kaum vom Wasser abhebt. Dazu wahrscheinlich noch schwarz angestrichen. Da soll mal „der Mann auf dem Maste" suchen."

„Oder aber, es ist ein Unterseeboot!" meinte ein dritter.

„Möglich, aber kaum wahrscheinlich," belehrte der Sprecher von vorhin. „Wäre viel zu schwierig und der Fremde hätte es auch nicht nötig. Also —" sich wieder an den Doktor wendend, „sehen Sie jetzt ein, warum wir uns trennen? Wenn wir beobachtet werden, kann der Beobachter aus unserm Kurs gar nichts entnehmen, da -- jedes Schiff wo anders hinfährt. Und uns alle zugleich verfolgen kann er auch nicht!"

„Aber ich sollte meinen, er würde dem Flaggschiff folgen, denn das fährt doch wahrscheinlich direkt auf sein Ziel los!"

„So nahe traut er sich doch nicht heran, um das Flaggschiff von den anderen zu unterscheiden."

„Nun," meinte der Doktor hartnäckig, „da folgt es eben irgend einem andern Schiffe. Ganz gleich, welchem. Schließlich muß ihn ja doch ein jedes an den Ort des Rendes-vons bringen!"

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Wagenverkauf. 1 Landauer, 1 eleg. l. Parkwg., 1 Geschäftswagen, verschließb. u. 1 Federrollwagen 50 Ztr. v. b. Fleischerstr. 7.

Plüsch- u. Stoffsofa, Kleiderschrk., Vert., Waschtisch m. M., Bettst. m. M., Küchenschrk., Auszieht. bill. zu verk. Gr. Klausstr. 11 p. Das. Fahrrad m. Freil. u. Rücktrittbr. f. 42 M. z. verk.

Eleg. Salon-Spiegel, selt. Stück, prsw. z. v. Albert Schmidtstr. 7, II. l.

Sportw. b. z. v. Alb. Schmidtstr. 7, II. l.

1 Kuh mit Kalb zu verkaufen Kockwitz Nr. 11.

Mehr. gebr. Holz- u. Handkoffer bill. z. vk. C. Baust, Kl. Klausstr. 4.

Dampfwaschmasch., Handwagen, Hundekörbe, Sprechapparat mit Pl. sof. billig z. v. Reilstr. 12, I. l.

Deutscher Schäferhund 12 St. Aquarien-Gläser, 3 „ Gestell-Aquarien, Zierfische, 1 Glucke m. 9 ital. Küken bill. zu verk. Böllbergerweg 114.

Dobermann-Hund, selt. schön. Tier, 8 Monate alt billig zu verk. Sternstr. 4, Laden.

Federtafelwag. f. kl. Pferd zu verkaufen Moritzkirchhof 8.

Pferdedün er z. verk. Alter Markt 7.

2 hannov. Rappen, 1,76 groß, passend f. Landwirtschaft zu verkaufen Schillerstr. 42.

30 gebr. Fahrräder, sehr gut erh., v. 15—45 M, neue v. 50 M an, Mäntel 1,95—5.00 M, Schläuche 1,85 — 4,00 M, Gebirgsdecken, extra stark, 4 M. Billigst. Bezugsquelle f. Wiederverk. Gr. Klausstr. 32, Fritz Lohrengel.

Vogelbauer m. St., Bettst. m. Matr., Waschtisch, Kohlenplatte zu verk. Goethestr. 14, III r.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Gasthof, in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter T. F. 37 „Invalidendank" Leipzig.

Baustellen. Günst. Gelegenheit wird jungen Anfängern (Maurern od. Zimmerern) geboten, ein größeres Terrain zwischen Halle u. Eisleben in einem gr. aufblühenden Orte bei geringer evtl. ohne Anzahlung zu kaufen. Baugelder werden evtl. auch gewährt. Reflektanten belieben ihre Offert. unt. T. 3760 a. d. Exp. d. Bl. einzusenden.

Grundstück, 5000 Mk. Anzahl., zu kaufen gesucht. Off. u. N. 5513 an die Exp d. Bl.

Diverse.

Gebr. Möbel, Pfandscheine a. Gold, Silber, Brillant., Nähmaschinen, Schuhwaren u. Rabattmarken kauft Wirth, Sternstr. 13, p.

Kinderbett zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. B. R. 2181 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebr. Nußb.-Kleiderschank zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. H. 5446 an die Exped. d. Bl.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Getr. Schuhe u. Stiefel zu kauf. ges. Olearinsstr. 1a, am Hallm.

Das meiste Geld zahlt für **getrag. Herrenkleider** Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Getrag. Kleidungsstücke, Schuhwerk, Betten, Wäsche, sowie jede Art Möbel kauft stets u. zahlt d. höchsten Preise Klotfel, Herrenstr. 20.

Gut erh. Damen-Fahrrad z. k. g. Off. u. A. 5481 an d. Exp. d. Bl.

Suche gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Zerößter oder ähnlichen Wagen zu kaufen. Off. mit Preis und Angabe der Beschaffenheit unter 100 postlagernd Teicha (Saalkr.)

Zu kaufen gesucht: Gefahrenes, gut erh. Herrenfahrrad ohn. Freil. Off. unt. K. 5490 a. d. Exped. d. Bl.

Zink-Liegebadewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 3740 an die Expedition ds. Bl.

Ein Fahnenschild zu kaufen gesucht, Größe ca. 125×75. Offerten unter A. 5501 an die Exped. d. Bl.

Rabattmarken, lose und eingeklebt, werden angenommen. Fürstental 5, I. l.

Schaukästen, flach, sucht zu kauf. W. Schubert, Lindenstr. 53.

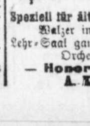
Schraubstock zu k. ges. Off. u. F. 5506 a. d. Exped. d. Bl.

Ausgekämmtes Damenhaar kauft zu jeder Zeit Emil Stemmler, Glauchaerstr. 79. Das. Zöpfe in gr. Auswahl zu verk.

Kanarienhähne,

alte u. junge, sowie alte u. junge Weibchen kaufen z. höchst. Tagespreisen am Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. Juni cr. im — Zentralhotel — Richter & Schmidt, Leipzig.

Unterricht



A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — Honorar mässig. — A. Krüger, Tanzlehrer.

Der Name Salamanderstiefel sagt alles: Elegant, bequem, dauerhaft, preiswert

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50 Fordern Sie Musterbuch

Marke Salamander

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin

Niederlassung: Halle a. S., Leipzigerstr. 100

Erstes Kaufm. **Unterrichts-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eing. Augustastr. Buchführung, Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. rc. sicher u. schnell. 25jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Tanzstunde regelmäßig. Donnerstags (abends 9 Uhr): Sonntags (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Fr. Kellner, Barfüßerstr. 8, I. Lehrer für Zither, Mandoline und Guitarre.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I.

Tanzunterricht Dienstag und Freitag abend, sowie Sonntag nachmittag. Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Lehrsaal, Eichendorffstr. 3. Honorar mäßig. — Eintritt zu jeder Zeit. Fernspr. 2427. Friedrich Schulze.

Wer erteilt Nachhilfe in Griechisch und Französisch? Meldungen Schimmelstraße 5, I.

Wer erteilt schnell und gründlich Violin-Unterricht? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter G. 5427 an die Exped. d. Bl.

Gründl. Klavierunterr., pro Std. 50 ₰, ert. K. Bonner, Pfälzerstr. 1.

Kapitalien

Darlehen erhalten Beamte, Geschäftsleute u. reelle Leute. Näheres Gräfe, Am Güterbahnhof 1, II l.

Hypotheken-Zentrale 35jährige Basis (Tel. 9479) **Bernh. Lindner,** Leipzig, Harkortstr. 21, hat große Kapitalien, a 4 %, auf Ritter- und Landgüter beständig auszuleihen.

12 000 Mk. a. 5% auf vorzügl. II. Hypothek ges. Off. u. B. R. 1920 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

40 000 Mark a $4\frac{1}{2}$ % vom Selbstgeber gesucht. Off. u. O. 5374 an die Exped. d. Bl.

8500 Mark II. sichere Hypothek zu 5 % auf ein gut verzinsliches, neues Grundstück von sehr pünktlichem Zinszahler vom Selbstgeber zum 1./7. 1910 gesucht. Off. u. B. 5482 an die Exped. d. Bl.

1000 Mark zur 1. Juli auf Wechsel auf drei Monate gesucht. Off. u. M. 5472 an die Expedition dieses Blattes.

200 Mark von selbstgeb. Herrn oder Dame zu 10 % sucht geb. Herr. Offerten u. D. 5484 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark per 1. Juli auf I. Hypothek nach auswärts gesucht. Off. u. L. 5471 an die Expedition d. Blattes.

9000 Mk. z. I. Hyp. f. 1. Aug. auf Acker od. Hausgrdst. v. Selbstg. auszul. Off. u. V. 5479 an d. Exp. d. Bl. bald. erb.

Alleinst. besseres Frl. bittet gutsituierten ält. Herrn um ein Darlehn von 50 Mk. Off. nur v. Selbstgeber u. N. 5493 an die Exped. d. Bl.

Welch edeld. Dame würde edelges., strebs. Mann, M. 30 J. (Hausbes.), 300 Mk. leihen auf 1 Jahr g. hohe Zins. u. pktl. Rückz.? Off. u. S. 5476 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. jg. Frau bittet um Darlehn von 50 Mk. geg. pünktl. Rückzahl. Off. u. U. 5478 an die Exped. d. Bl.

Beamter sucht zum 1. Juli **7000 Mk.** an II. Stelle auf gut verzinsl. Wohnhaus. Off. nur von Selbstgebern u. E. 5485 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht Beamten (2700 Mk. Eink.) 600 Mark? 6 %, Ratenrückzahl. Off. u. O. 5494 an die Exp. d. Bl. erb.

Darlehn v. Selbstgeber, 6 %, reell, diskret, auch Ratenrückz. Näh. O. Bathow, Meckelstr. 28, p.: 10—1, 4—7. Nachw. über ¼ Million bar ausgez.

13 000 Mark per 1./10. auf 2 Wohnhäuser in Nietleben gesucht. Näheres Domplatz 10, part.

Betriebskapitalien, Darlehen gegen bequeme Ratenrückzahlg. besch. Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a/S., Leipzigerstraße 18, II.

Anst. j. Witwe sucht Darlehn v. vern. Herrn. Off. u. S. 5516 a. d. Exp. d. Bl.

20 — 25 000 Mark auf I. Hypothek p. 1. Oktbr. gesucht. Off. u. D. 5444 an die Exped. d. Bl.

Verloren

10 Mark Belohnung. 1. Pfingstfeiertag goldene Halskette (Andenken) von Heide bis Fichtestraße verloren. Bitte abzugeben Fichtestraße 8, part.

1 Trauring (graviert) u. 1 Ring m. rot. Stein am 20. 6. verl. Geg. Bel. abzug. Rud. Haymstr. 5, I. r.

Kl. br. Portemonnaie m. Inh. u. 2 kl. Schlüsseln verl. Gegen Belohnung abzug. Uhlandstr. 2, p.

Gestern abend Trauring, gez. F. K., von Haltestelle Anhalterstr. b. Huttenstr. 2d verloren. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Huttenstr. 2d, part. r.

Sonnt. b. Marktkirche Korallenkette verl. Geg. Bel. abz. Grünstr. 31, Hof p.

Schottisch. Schäferhund (Collie), weiße Brust, rot und gelb, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Liebenauerstraße 166, ptr.

Dobermann entlaufen seit 20./6., schwarzrot, 62 cm hoch. Für Wiederb. od. Nachricht üb. d. Verbl. Belohn. Burgstr. 41.

Schwarz u. weiße Katze entlaufen. Geg. Bel. abzug. Gr. Klausstr. 19.

Zwergrehpinsch., Hündin, schwarz mit rostbraun, entlauf. Geg. Belohn. abzug. Flutgasse 2.

Gefunden

Collie zugelaufen Henriettenstr. 6.

Dackelhündin zugelaufen Flurhüter, Gimmritz b/Wettin.

Bekanntmachung. Ein Kanarienvogel ist als zugeflogen hier gemeldet worden. Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 2 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6, II., Zimmer 100 geltend zu machen. Halle a. S., den 20. Juni 1910. Die Polizei-Verwaltung.

Diverse

Leibbinden u. Geradehalter in jeder gewünschten Ausführung. Fachkund. gewissenh. Massanfert. **E. Kertzscher,** (Tel. 1694.) unt. Leipzigerstr. 4. Laden von Ecke Poststrasse.

Wasserdichte Planen für zwei Bierzelte, jedes 12×24 qm groß, mit Umplanen vermietet Max Berndorff, Geiststraße 42.

Himbeersaft, Kirschsaft, 1 Liter 95 ₰, 1 Pfund 40 ₰. Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Frack-Korsetts für starke Damen von Mk. 2.00 an. A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.

Neue saure Gurken empfiehlt billigst, auch für Wiederverkäufer, Aug. Wersich, Kellnerstraße 10a.

Frische Knick-Eier 4 Stück 10 Pfg. Spezial-Eier-Gross-Geschäft, 7 Talamtstraße 7.

Möbelfuhren in verschlossenem Wagen u. Aschenfuhren werd. bill. angenommen G. Weinholz, Harz 5, p.

Abschriften m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. H. Pankrath, Zinksgartenstr. 13, II

Patentanwalt Sack-Leipzig

Rat in Frauenleiden durch Fr. Müller, Celle, Wietzenbruch 28. Briefl. Rückp.

Gelegenheitskauf. Für Damen braune Chevreaux-Schnürstiefel, moderne Form, mit Lackkappe kosten nur Mk. 7.50, schwarz mit und ohne Lack „ 7.00, alles andere spottbillig. **Valentin Flis,** Merseburgerstr. 161, Ecke Königstraße.

Vom Donnerstag den 23. ds. Mts. haben wir wieder einen grösseren Transport

Belgischer Spannpferde. Auch empfehlen **Dänische u. Holst. Arbeitspferde.** **Gebr. Grunsfeld.** Fernruf 1087.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006230/fragment/page=0014